



DekaBank Deutsche Girozentrale

(Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts)
(Institution incorporated under public law in the Federal Republic of Germany)

- im Folgenden auch „DekaBank“, „Bank“ oder „Emittentin“
und zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften
auch „Deka-Gruppe“ oder „Konzern“ genannt -
- hereinafter also referred to as “DekaBank”, “Bank” or “Issuer” and,
together with its subsidiaries and associated companies,
as “Deka Group” or the “Group” -

Nachtrag Nr. 3 vom 1. September 2015 Supplement No. 3 dated 1 September 2015

(im Folgenden auch „Nachtrag“)
(hereinafter also referred to as “Supplement”)

in Bezug auf die folgenden Prospekte
regarding the following prospectuses

€ 35.000.000.000 Debt Issuance Programm der DekaBank vom 7. Mai 2015
bestehend aus (i) dem Basisprospekt für Nichtdividendenwerte a) in englischer Sprache und b) in deutscher Sprache und
(ii) den Basisprospekten für Pfandbriefe a) in englischer Sprache und b) in deutscher Sprache

in der Fassung des Nachtrags Nr. 2 vom 7. Juli 2015
(jeweils ein „Prospekt“)

€ 35,000,000,000 Debt Issuance Programme of the DekaBank dated 7 May 2015
constitutes (i) the base prospectuses in respect of non-equity securities a) in the English language and b) in the German
language and (ii) the base prospectuses in respect of German covered bonds (Pfandbriefe) a) in the English language and b)
in the German language

as amended by the supplement No. 2 dated 7 July 2015
(each a “Prospectus”)

Dieses Dokument ist ein Nachtrag gemäß Artikel 16(1) der
Richtlinie 2003/71/EG in ihrer jeweils gültigen Fassung
(die „Prospektrichtlinie“) im Zusammenhang mit Artikel
13 des Luxemburger Wertpapierprospektgesetz (loi
relative aux prospectus pour valeurs mobilières) in der
jeweils gültigen Fassung (das „Luxemburger
Prospektgesetz“) zu den oben genannten Prospekten
(in deutscher und englischer Sprache).

Dieser Nachtrag ergänzt jeden der genannten Prospekte
und ist mit diesen im Zusammenhang zu lesen.

Dieser Nachtrag ist von der Commission de Surveillance
du Secteur Financier („CSSF“) in Luxemburg als
zuständige Behörde (die „Zuständige Behörde“) gebilligt
worden.

This document is a supplement according to article 16(1) of
Directive 2003/71/EC, as amended (the “Prospectus
Directive”) in connection with article 13 of the
Luxembourg Act on Securities Prospectuses (loi relative aux
prospectus pour valeurs mobilières) as amended
(the “Luxembourg Prospectus Law”)
(in the German and the English language) with regard to the
Prospectuses, named above.

This Supplement is supplemental to, and should be read in
conjunction with each of this named Prospectus.

This Supplement has been approved by the Commission de
Surveillance du Secteur Financier (“CSSF”) of the Grand-
Duchy of Luxembourg in its capacity as competent authority
(the “Competent Authority”).

[Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.]
[This page has intentionally been left blank.]

INHALTSVERZEICHNIS / TABLE OF CONTENTS

	Seite		Page
A. Wichtige Hinweise und Allgemeine Informationen	4	A. Important Notice and General Information	5
A.1. Verantwortliche Personen	4	A.1. Persons Responsible	5
A.2. Widerrufsbelehrung	4	A.2. Withdrawal Right	5
A.3. Wichtige Hinweise	4	A.3. Important Notice	5
A.3.1. Allgemeine Hinweise zu Änderungen	4	A.3.1. General Notes regarding Changes	5
A.3.2. Verbreitung und Verwendung des Nachtrags	4	A.3.2. Distribution and Use of the Supplement	5
A.4. Billigung, Veröffentlichung und Verfügbarkeit	4	A.4. Approval, Publication and Availability	5
A.5. Notifizierung	4	A.5. Notification	5
B. Nachtrags-Informationen	6	B. Supplemental Information	7
B.1. Änderungen / Ergänzungen in Teil A Zusammenfassung des Prospekts - Abschnitt B – DekaBank als Emittentin	6	B.1. Changes / Amendments to Part A Summary of the Prospectus - Section B – DekaBank as Issuer	7
B.2. Änderungen / Ergänzungen in Teil F Informationen zur Emittentin	10	B.2. Changes / Amendments to Part F Information about the Issuer	11
B.3. Ergänzung des Finanzteils	12	B.3. Amendments to the Financial Section	13

A. Wichtige Hinweise und Allgemeine Informationen

A.1. Verantwortliche Personen

Die DekaBank übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Nachtrags. Sie erklärt hiermit, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass nach ihrer Kenntnis die in diesem Nachtrag enthaltenen Angaben zutreffend und keine wesentlichen Tatsachen ausgelassen worden sind, die die Aussagen des Nachtrags wahrscheinlich verändern könnten.

Die CSSF übernimmt keine Verantwortung für die wirtschaftliche und finanzielle Tragfähigkeit der Schuldverschreibungen, die unter einem dieser nachgetragenen Prospekte begeben werden, oder für die Qualität oder Bonität der Emittenten gemäß der Bestimmungen des Artikels 7(7) des Luxemburger Prospektgesetzes.

A.2. Widerrufsbelehrung

Anleger, die auf Basis eines der Prospekte im Rahmen eines öffentlichen Angebots vor der Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß Artikel 13(2) des Luxemburger Prospektgesetzes innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach der Veröffentlichung dieses Nachtrags durch Erklärung gegenüber der DekaBank widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit oder die Ungenauigkeit gemäß Artikel 13(1) des Luxemburger Prospektgesetzes vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist. Die Widerrufsfrist endet am 3. September 2015 (einschließlich), bezüglich des Veröffentlichungstermins ist nachfolgend A.4. zu beachten.

A.3. Wichtige Hinweise

A.3.1. Allgemeine Hinweise zu Änderungen

Im Fall des Auftretens von Widersprüchen zwischen

- (a) Aussagen in diesem Nachtrag und
 - (b) anderen Aussagen in dem jeweiligen Prospekt einschließlich der in diese per Verweis einbezogenen Dokumente,
- gehen die Aussagen unter (a) vor.

Begriffe, die in dem jeweiligen Prospekt definiert sind, haben dieselbe Bedeutung, wenn sie in diesem Nachtrag verwendet werden, es sei denn, sie sind ausdrücklich abweichend definiert.

A.3.2. Verbreitung und Verwendung des Nachtrags

Dieser Nachtrag darf nur in Verbindung mit dem jeweiligen Prospekt in seiner jeweils aktuellen Fassung verwendet werden. Alle Hinweise zur Verbreitung und Verwendung sind entsprechend auch auf den Nachtrag anzuwenden.

Dieser Nachtrag stellt weder allein noch in Verbindung mit dem jeweiligen Prospekt ein Angebot bzw. eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots bzw. zur Zeichnung von Wertpapieren der oder namens der DekaBank dar. Die Verbreitung des Nachtrags kann in einigen Ländern aufgrund gesetzlicher Bestimmungen beschränkt oder verboten sein. Dementsprechend sind Personen, die in Besitz des Nachtrages gelangen von der Emittentin gehalten, sich über die für sie geltenden Vorschriften zu informieren und diese einzuhalten. Die Emittentin übernimmt in keiner Jurisdiktion irgendeine Haftung im Zusammenhang mit der Verbreitung dieses Nachtrags.

A.4. Billigung, Veröffentlichung und Verfügbarkeit

Der Nachtrag wird nach der Billigung gemäß Artikel 13 des Luxemburger Prospektgesetzes i.V.m. Artikel 29 der EU-Prospektverordnung sobald wie möglich und rechtlich zulässig auf der Internetseite der DekaBank „www.dekabank.de“ veröffentlicht und steht dort zum Download zur Verfügung. Ferner wird der Nachtrag auf der Internetseite der Luxemburger Börse „www.bourse.lu“ veröffentlicht.

Der Tag der ersten Veröffentlichung auf einer der oben genannten Internetseiten gilt als Veröffentlichung im Sinne des Luxemburger Prospektgesetzes. Dieser Zeitpunkt ist für die unter „A.2. Widerrufsbelehrung“ genannte Frist maßgeblich.

Darüber hinaus wird der Nachtrag ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung zur kostenlosen Ausgabe am Hauptsitz der DekaBank Deutsche Girozentrale in Deutschland, 60325 Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 16, während des Zeitraums von 12 Monaten ab dem Datum des jeweiligen Prospekts bereitgehalten.

Wird der jeweilige Prospekt zu einem späteren Zeitpunkt als dem Datum dieses Nachtrags gemäß den Vorschriften der Prospekttrichtlinie sowie den jeweiligen nationalen Umsetzungsregelungen dieser Richtlinie aktualisiert, so gilt er ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des weiteren Nachtrags in der jeweils aktualisierten Fassung.

A.5. Notifizierung

Im Zusammenhang mit dem Antrag auf Billigung hat die DekaBank bei der CSSF eine Notifizierung des Nachtrags in Bezug auf den jeweiligen Prospekt entsprechend Artikel 19 des Luxemburger Prospektgesetzes („**Notifizierung**“) in die Bundesrepublik Deutschland („**Deutschland**“) und in die Republik Österreich („**Österreich**“) beantragt.

A. Important Notice and General Information

A.1. Persons Responsible

DekaBank accepts responsibility for the information contained in this Supplement. DekaBank hereby declares that, to the best of its knowledge (having taken all reasonable care to ensure that such is the case), the information contained in this Supplement is in accordance with the facts and contains no omission likely to affect the import of such information.

The CSSF assumes no responsibility as to the economic and financial soundness of the transactions contemplated by either one of the supplemented Prospectuses and the quality or solvency of the Issuers in line with the provisions of article 7(7) of the Luxembourg Prospectus Law.

A.2. Withdrawal Right

In accordance with Article 13(2) of the Luxembourg Prospectus Law, investors who have, in the course of an offer of securities to the public, based on either one of the Prospectuses already agreed to purchase or subscribe for the securities, before this Supplement is published, have the right, exercisable by notification to DekaBank within two working days after the publication of this Supplement, to withdraw their acceptances, provided that the new factor, mistake or inaccuracy referred to in Article 13(1) of the Luxembourg Prospectus Law arose before the final closing of the offer to the public and the delivery of the securities. The withdrawal right exercise period ends on 3 September 2015 (including), concerning the date of publication, please refer to A.4. below.

A.3. Important Notice

A.3.1. General Notes regarding Changes

To the extent that there is any inconsistency between

- (a) any statement in this Supplement and
 - (b) any other statement in the relevant Prospectus or in documents incorporated in the relevant Prospectus,
- the statements in (a) will prevail.

Expressions defined in the relevant Prospectus shall have the same meaning in this Supplement unless otherwise noted expressly.

A.3.2. Distribution and Use of the Supplement

The Supplement may only be used in connection with the relevant Prospectus as amended from time to time. All remarks referring to the publication or the application have to be also used for the Supplement.

This Supplement neither as a separate document nor in connection with any other Prospectus of DekaBank does not constitute an offer of, or an invitation by or on behalf of DekaBank to subscribe for, or purchase any Securities. The distribution of this Supplement in certain jurisdictions may be restricted or prohibited by law. Accordingly, persons into whose possession this Supplement comes are required by the Issuer to inform themselves about and to observe any such restrictions. The Issuer does not accept any liability to any person in relation to the distribution of this Supplement in any jurisdiction.

A.4. Approval, Publication and Availability

After approval has been granted, the Supplement will be published on the internet on DekaBank's website "www.dekabank.de" in accordance with article 13 of the Luxembourg Prospectus Law in conjunction with article 29 of the EU Prospectus Regulation and made available for downloading as soon as feasible and legally permitted. Furthermore, the Supplement will be published on the website of the Luxembourg Stock Exchange "www.bourse.lu".

Publication in accordance with the Luxembourg Prospectus Law shall be deemed to have occurred on the day of publication on DekaBank's or the Luxembourg Stock Exchange's website, whichever occurs first. Such date is decisive for the deadline mentioned in „A.2. Withdrawal Right“.

In addition, this Supplement will be available for distribution free of charge at the head office of DekaBank Deutsche Girozentrale at Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main, Germany, from the date of publication, during the period of twelve months from the date of the relevant Prospectus.

If the relevant Prospectus is updated at a later time pursuant to the provisions of the Prospectus Directive and the applicable national legislation implementing this EU Prospectus Directive, the relevant Prospectus will, from the date of publication of the relevant further supplement, be deemed to apply as amended.

A.5. Notification

In connection with the application for acceptance the DekaBank applied for a notification of the Supplement with regard to the Prospectus with the CSSF according to article 19 of the Luxembourg Prospectus Law („**Notification**“) in the Federal Republic of Germany („**Germany**“) and the Republic of Austria („**Austria**“).

B. Nachtrags-Informationen

Änderungen /Ergänzungen

Die Deka-Gruppe hat am 25. August 2015 ihren Halbjahresfinanzbericht 2015 veröffentlicht. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 könnte die Bewertung der Schuldverschreibungen, die unter dem Prospekt begebenen werden, beeinflussen. Aus diesem Grund werden die nachfolgenden Aktualisierungen im Prospekt vorgenommen.

B.1. Änderungen /Ergänzungen in Teil A Zusammenfassung des Prospekts Abschnitt B – DekaBank als Emittentin

Punkt B.5. auf Seite Z-4-DE wird wie folgt ersetzt:

„B.5.	Beschreibung der Gruppe und der Stellung der Emittentin innerhalb dieser Gruppe	Organisationsstruktur / Konzernstruktur Die DekaBank ist die Muttergesellschaft des DekaBank-Konzerns (auch die „Deka-Gruppe“). In den Konzernabschluss 2014 und in den Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2015 sind neben der DekaBank insgesamt zehn inländische und acht ausländische verbundene Unternehmen einbezogen, an denen die DekaBank direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Darüber hinaus umfasst der Konsolidierungskreis per 30. Juni 2015 zehn und per 31. Dezember 2014 elf strukturierte Unternehmen, die von der Deka-Gruppe beherrscht werden.“
--------------	--	--

Punkt B.10. auf Seite Z-4-DE wird wie folgt ersetzt:

„B.10.	Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu den historischen Finanzinformationen	Entfällt. Die Bestätigungsvermerke des Wirtschaftsprüfers für die Konzernabschlüsse der am 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013 beendeten Geschäftsjahre enthalten keine Einschränkungen.“
---------------	--	---

B. Supplemental Information

Changes / Amendments

Deka Group has published the Interim Report 2015 on 25 August 2015. The interim financial statements as at 30 June 2015 may affect the assessment of the notes issued under the Prospectus. For that reason DekaBank's Prospectus shall be updated by the following.

B.1. Changes / Amendments to Part A Summary of the Prospectus - Section B – DekaBank as Issuer

Element B.5. page Z-4-EN shall be replaced by the following:

„B.5.	Description of the group and the issuer's position within the group	Organisational Structure / Group Structure DekaBank is the parent company of the Deka Group (<i>DekaBank-Konzern</i>). The consolidated financial statements for 2014 and the Interim Financial Statements as at 30 June 2015 include, in addition to DekaBank, ten domestic and eight foreign affiliated entities in which DekaBank holds directly or indirectly a majority of the voting rights. Furthermore, includes as at 30 June 2015 ten and as at 31 December 2015 eleven structured entities, which are controlled by the Deka Group, are included in the scope of consolidation.”
-------	--	---

Element B.10. page Z-4-EN shall be replaced by the following:

„B.10.	Qualifications in the audit report on the historical financial information	Not applicable. The statutory auditor has issued unqualified auditor's reports (<i>Bestätigungsvermerk</i>) for the consolidated financial statements of the Group for the financial years which ended on 31. December 2013 and on 31 December 2014.”
--------	---	---

Die Tabelle unter Punkt B.12. auf Seite Z-5-DE / Z-6-DE wird wie folgt ergänzt:

Unter der Überschrift „**Ausgewählte historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe**“ wird die Zwischenüberschrift „**a) Jahresberichte**“ eingefügt.

Nach den Informationen zu den Jahresberichten werden folgende Angaben ergänzt:

„	b) Zwischenbericht	30.06.2015 (ungeprüft)	31.12.2014
	Bilanzkennzahlen		
	Bilanzsumme	Mio € 112.615	113.175
	Forderungen	Mio € 52.669	48.059
	– an Kreditinstitute	Mio € 28.573	24.670
	– an Kunden	Mio € 24.096	23.389
	Verbindlichkeiten	Mio € 53.899	54.366
	– gegenüber Kreditinstituten	Mio € 22.035	26.739
	– gegenüber Kunden	Mio € 31.864	27.627
	Kennzahlen zum Fondsgeschäft		
	Total Assets	Mio € 234.331	220.356
	Depotanzahl	Tsd 3.993	3.922
		01.01. – 30.06.2015 (ungeprüft)	01.01. – 30.06.2014 (ungeprüft)
	Nettovertriebsleistung	Mio € 9.979	4.045
	Ergebniskennzahlen		
	Summe Erträge	Mio € 843,1	745,7
	– davon Zinsergebnis	Mio € 108,2	171,3
	– davon Provisionsergebnis	Mio € 569,6	476,9
	Summe Aufwendungen	Mio € 476,5	423,6
	– davon Verwaltungsaufwand (inklusive Abschreibungen)	Mio € 479,1	422,1
	Wirtschaftliches Ergebnis	Mio € 366,6	322,1
	Ergebnis vor Steuern	Mio € 404,9	462,1
	Relative Kennzahlen		
	Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	% 17,7	17,1
	Aufwands-Ertrags-Verhältnis ²⁾	% 55,4	56,2
		30.06.2015 (ungeprüft)	31.12.2014
	Aufsichtsrechtliche Kennzahlen		
	Eigenmittel (ohne/mit Übergangsregelungen)	Mio € 4.927 / 5.052	4.431 / 4.520
	Kernkapitalquote (ohne/mit Übergangsregelungen)	% 14,8 / 15,5	13,4 / 14,1
	Harte Kernkapitalquote (ohne/mit Übergangsregelungen)	% 13,2 / 14,4	11,8 / 13,4
	Gesamtkapitalquote (ohne/mit Übergangsregelungen)	% 16,9 / 17,3	15,8 / 16,1
	Risikokennzahlen		
	Gesamtrisikotragfähigkeit	Mio € 5.712	5.562
	Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ³⁾	Mio € 2.237	2.185
	Auslastung der Gesamtrisikotragfähigkeit	% 39,2	39,3
	Mitarbeiter	4.205	4.183
	1) Die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) entspricht dem Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres inklusive atypisch stiller Einlagen.		
	2) Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis entspricht dem Quotienten der Summe der Aufwendungen (ohne Restrukturierungsaufwendungen) zu der Summe der Erträge (vor Risikovorsorge im Kreditgeschäft).		
	3) Konfidenzniveau: 99,9 Prozent, Haltedauer: 1 Jahr.“		

The table in Element B.12. page Z-5-EN / Z-6-EN shall be amended by the following:

According to the headline “Selected historical key Financial Information of Deka Group“ the following subheading will be inserted

“a) Annual Reports“

According to the information regarding the Annual Reports the following information shall be added:

“	b) Interims Financial Statements		30 June 2015 (unaudited)	31 December 2014
	Key figures balance sheet			
	Total assets	€m	112,615	113,175
	Loans and receivables	€m	52,669	48,059
	– from banks	€m	28,573	24,670
	– from customers	€m	24,096	23,389
	Liabilities	€m	53,899	54,366
	– to banks	€m	22,035	26,739
	– to customers	€m	31,864	27,627
	Key figures asset management			
	Total customer assets	€m	234,331	220,356
	Number of securities accounts	thousand	3,993	3,922
			01 Jan – 30 June 2015 (unaudited)	01 Jan – 30 June 2014 (unaudited)
	Net sales	€m	9,979	4,045
	Performance indicators			
	Total income	€m	843.1	745.7
	– of which: net interest income	€m	108.2	171.3
	– of which: net commission income	€m	569.6	476.9
	Total expenses	€m	476.5	423.6
	– of which: administrative expenses (including depreciation)	€m	479.1	422.1
	Economic result	€m	366.6	322.1
	Net income before tax	€m	404.9	462.1
	Key ratios			
	Return on equity ¹⁾	%	17.7	17.1
	Cost/income ratio ²⁾	%	55.4	56.2
			30 June 2015 (unaudited)	31 December 2014
	Key regulatory figures			
	Capital and reserves/Own Funds (without/with transitional rules)	€m	4,927 / 5,052	4,431 / 4,520
	Tier 1 capital ratio (without/with transitional rules)	%	14.8 / 15.5	13.4 / 14.1
	Common Equity Tier 1 capital ratio (without/with transitional rules)	%	13.2 / 14.4	11.8 / 13.4
	Total capital ratio (without/with transitional rules)	%	16.9 / 17.3	15.8 / 16.1
	Risk ratios			
	Total risk-bearing capacity	€m	5,712	5,562
	Group risk (value-at-risk) ³⁾	€m	2,237	2,185
	Utilisation of risk-bearing capacity	%	39.2	39.3
	Number of employees		4,205	4,183

1) Return on equity (RoE before tax) corresponds to the economic results divided by the equity at the start of the financial year, including atypical silent capital contributions.

2) Cost/income ratio (CIR) corresponds to the ratio resulting from total expenses (excluding restructuring expenses) and total income (before provisions for loan losses).

3) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year.”

Der Dritte Absatz unter Punkt B.12. auf Seite Z-6-DE wird wie folgt ersetzt:

<p>„Beschreibung wesentlicher Veränderungen der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind</p>	<p>Entfällt. Seit dem Stichtag des letzten veröffentlichten Abschlusses im von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Deko-Gruppe eingetreten.“</p>
--	--

The third paragraph in Element B.12, page Z-6-EN shall be replaced by the following:

Description of significant changes in the financial or trading position subsequent to the period covered by the historical financial information	Not applicable. There has been no significant change in the financial position of the Deka Group since the date of last published financial statements covered by the historical financial information.”
---	--

B.2. Änderungen /Ergänzungen in Teil F Informationen zur Emittentin

Der Abschnitt F.4.1. „Eigenmittelausstattung“ Seite W-530- / W-531- wird ergänzt. Nach dem fünften Absatz wird ein neuer Absatz eingefügt und der darauf folgende Absatz sowie die Tabelle wie folgt ersetzt:

„Die unter Anwendung der CRD IV / CRR ermittelte harte Kernkapitalquote ohne Übergangsregelungen (fully loaded) stand zur Jahresmitte 2015 bei 13,2 Prozent (Jahresende 2014: 11,8 Prozent). Positiv wirkte sich die teilweise Thesaurierung des Jahresergebnisses 2014 aus. Trotz der Steigerung sind angesichts der absehbaren regulatorischen Verschärfungen auch künftig entsprechende Thesaurierungen erforderlich. Die Kapitalquoten der Deka-Gruppe liegen jeweils über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Eigenmittelausstattung der Deka-Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 2014 und 2013 (jeweils 31. Dezember) sowie zum 30. Juni 2015 (Halbjahresfinanzbericht). Detailliertere Angaben sind den Notes des Konzernabschlusses 2014 sowie den Notes des Konzernzwischenabschlusses 2015 (mit Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht) zu entnehmen.

Eigenmittelausstattung Deka-Gruppe in Mio. Euro					
	30. Juni 2015 (ungeprüft)		31. Dezember 2014		31. Dezember 2013
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRD III
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro
Hartes Kernkapital	3.835	4.210	3.295	3.768	2.943*
Zusätzliches Kernkapital	474	298	474	196	552**
Kernkapital	4.309	4.507	3.768	3.964	3.495
Ergänzungskapital	618	544	663	556	329
Eigenmittel	4.927	5.052	4.431	4.520	3.824
Adressrisiko	14.672	14.672	14.179	14.179	13.850
Marktrisiko	10.344	10.344	10.378	10.378	6.813
Operationelles Risiko	2.228	2.228	2.006	2.006	1.799
CVA-Risiko	1.918	1.918	1.458	1.458	-
Risikogewichtete Aktiva (Gesamtrisikobetrag)	29.162	29.162	28.022	28.022	22.462
	in %	in %	in %	in %	in %
Harte Kernkapitalquote	13,2	14,4	11,8	13,4	13,1*
Kernkapitalquote	14,8	15,5	13,4	14,1	15,6
Gesamtkapitalquote	16,9	17,3	15,8	16,1	17,0

*) Ohne Berücksichtigung stiller Einlagen.

**) Sonstiges Kapital nach § 10 Absatz 2a Satz 1 Nummer 10 in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung des KWG.“

B.2. Changes / Amendments to Part F Information about the Issuer

Part F.4.1. “Capital and Reserves/Own Funds“ page W-508- / W-509- shall be added. According to the fifth paragraph a new paragraph shall be inserted and the following paragraph as well as the schedule shall be replaced by the following:

“The Common Equity Tier 1 capital ratio as calculated under the CRD IV/CRR stood at 13.2% as at 30 June 2015 (year-end 2014: 11.8%). The ratio was calculated on a fully loaded basis, without applying the transitional provisions. Partial reinvestment of the net income for 2014 had a favourable impact. Given the foreseeable regulatory tightening, further reinvestment of profits will be necessary in future, in spite of the increases already made. The Deka Group’s capital ratios were all higher than the minimum regulatory requirements.

The following schedule shows the Capital and Reserves / Own Funds of Deka Group, as at the end of the financial years 2014 and 2013 (each as of 31 December) and as at 30 June 2015 (Interims Report). Detailed information is available in the Notes to the Group Financial Statements 2014 and in the Notes to the Interims Financial Statements as at 30 June 2015 (with Review report) each of the Financial Section.

Capital and Reserves / Own Funds in €m Deka Group					
	30 June 2015 (unaudited)		31 December 2014		31 December 2013
	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)	CRD III
	in €m	in €m	in €m	in €m	in €m
Common Equity Tier 1 capital	3,835	4,210	3,295	3,768	2,943*
Additional Tier 1 capital	474	298	474	196	552**
Tier 1 capital	4,309	4,507	3,768	3,964	3,495
Tier 2 capital	618	544	663	556	329
Capital and reserves / Own Funds	4,927	5,052	4,431	4,520	3,824
Credit risk	14,672	14,672	14,179	14,179	13,850
Market risk	10,344	10,344	10,378	10,378	6,813
Operational risk	2,228	2,228	2,006	2,006	1,799
CVA-Risk	1,918	1,918	1,458	1,458	-
Risk-weighted assets (total risk exposure amount)	29,162	29,162	28,022	28,022	22,462
	in %	in %	in %	in %	in %
Common Equity Tier 1 capital ratio	13.2	14.4	11.8	13.4	13.1*
Tier 1 capital ratio	14.8	15.5	13.4	14.1	15.6
Total capital ratio	16.9	17.3	15.8	16.1	17.0

*) Without silent capital contributions.

***) Other capital under section 10 paragraph 2a sentence 1 no. 10 of the version of the KWG valid until 31 December 2013.”

Der Abschnitt F.6. „Geschäftsgang und Aussichten – Wesentliche Veränderungen“ Seite W-536- wird wie folgt geändert.
Der zweiten Absatz wird wie folgt ersetzt:

„Darüber hinaus sind seit dem Stichtag des letzten veröffentlichten Abschlusses im von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Deka-Gruppe eingetreten.“

Der Abschnitt F.7. „Finanzinformationen der Emittentin“ Seite W-538- wird wie folgt geändert. Der letzte Satz des zweiten Absatzes sowie der dritte Absatz werden wie folgt ersetzt:

„Seit dem Datum der letzten geprüften historischen Finanzinformationen hat die Emittentin den folgenden Zwischenabschluss entsprechend der Vorschriften des WpHG veröffentlicht:

-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015.

Die in diesem Prospekt enthaltenen Finanzdaten zum Geschäftsjahr 2013 und 2014 wurden den vom Abschlussprüfer geprüften historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe entnommen, es sei denn, es ist an entsprechender Stelle eine andere Quelle angegeben und/oder der Hinweis „ungeprüft“ vermerkt. Die in diesem Prospekt enthaltenen Finanzdaten zum 30. Juni 2015 sind dem vom Abschlussprüfer mit prüferischer Durchsicht versehenen Zwischenabschluss der Deka-Gruppe entnommen.“

Der Abschnitt F.7.1. „Abschlussprüfer“ Seite W-538- wird ergänzt. Als neuer Absatz 2 wird eingefügt:

„Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Halbjahresfinanzbericht der Deka-Gruppe zum 30. Juni 2015 einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit einer entsprechenden Bescheinigung versehen, eine Abschlussprüfung erfolgte nicht.“

Der Abschnitt F.7.2. „Historische Finanzinformationen“ Seite W-538- wird ergänzt. Als neuer Absatz 1 wird eingefügt:

„Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 sind im folgenden Finanzteil auf den Seiten F_{HJ15}-0 bis F_{HJ15}-42 abgedruckt.“

B.3. Ergänzung des Finanzteils

Das Inhaltsverzeichnis des Finanzteils „FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)“ Seite W-544- wird wie folgt ergänzt. Die Informationen des Konzernzwischenabschlusses werden als neue Nummer i. aufgenommen, die nachfolgenden Nummerierungen ändern sich entsprechend.

„i. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015:	F _{HJ15} -0 – F _{HJ15} -42
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht“	
Zwischenabschluss	
Gesamtergebnisrechnung	F _{HJ15} -2
Bilanz	F _{HJ15} -3
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	F _{HJ15} -4 – F _{HJ15} -5
Verkürzte Kapitalflussrechnung	F _{HJ15} -6
Notes	F _{HJ15} -7 – F _{HJ15} -40
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	F _{HJ15} -41“

Der FINANZTEIL wird um die im Inhaltsverzeichnis des Finanzteils bezeichneten Seiten ergänzt; diese Seiten sind am Ende dieses Dokuments integriert.

Part F.6. „Recent Developments and Outlook“ page W-514- shall be amended as follows. The second paragraph shall be replaced by the following:

“Furthermore, since the date of the last published financial statements covered by the historical financial information there has been no significant change in the financial position of the Deka Group.”

Part F.7. „Financial Information of the Issuer“ page W-516- shall be amended as follows. The last sentence of the second paragraph as well as the third paragraph shall be replaced by the following:

“Since the date of the last published audited historical financial information the Issuer has published the following interims financial statement in accordance with the WpHG:

-Interim Report as at 30 June 2015.

The financial data for the financial years 2013 and 2014 contained in this Prospectus were taken from the historical financial information of Deka Group audited by the auditors, unless a different source is stated at the relevant place and/or data is specified to be "unaudited". The financial data as at 30 June 2015 contained in this Prospectus were taken from the interim financial statements of Deka Group reviewed by the auditor.”

Part F.7.1. „A Statutory Auditors“ page W-516- shall be amended. The following paragraph shall be inserted as new second paragraph:

“KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft has reviewed the Interim report of Deka Group as of 30 June 2015, they did not audit the report.”

Part F.7.2. „Historical Financial Information“ page W-516- shall be amended. The following paragraph shall be inserted as new first paragraph:

“The historical financial information of Deka Group for the period from 1 January 2015 to 30 June 2015 and is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages f_{HY15-0} bis f_{HY15-42}.”

B.3. Amendments to the Financial Section

The tabel of contents of the Financial Section „FINANCIAL SECTION (Table of Contens)“ page W-543- shall be added. The information of the interims consolidated statements shall be inserted as new number i; the following numeration shall be changed accordingly.

“i. Historical Financial Information of Deka Group for the period from 1 January 2015 to 30 June 2015 – English – non-binding translation –:	f _{HY15-0} – f _{HY15-42}
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main Interim financial statements as at 30 June 2015 Review report“	
Interim financial statements	
Statement of profit or loss and comprehensive income	f _{HY15-2}
Balance sheet	f _{HY15-3}
Condensed statement of changes in equity	f _{HY15-4} – f _{HY15-5}
Condensed cash flow statement	f _{HY15-6}
Notes	f _{HY15-8} – f _{HY15-40}
Review report	f _{HY15-41} “

The FINANCIAL SECTION shall be amended by the pages added to the table of content of the financial section; these pages are included at the end of this document.

[Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.]
[This page has intentionally been left blank.]

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Berlin/Frankfurt am Main

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Inhalt

Zwischenabschluss	F_{HJ15}-2
Gesamtergebnisrechnung	F_{HJ15}-2
Bilanz	F_{HJ15}-3
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	F_{HJ15}-4 – F_{HJ15}-5
Verkürzte Kapitalflussrechnung	F_{HJ15}-6
Notes	F_{HJ15}-7 – F_{HJ15}-40
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	F_{HJ15}-41

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

Mio. €	Notes	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014 ¹⁾	Veränderung	
Zinserträge		561,5	849,0	-287,5	-33,9 %
Zinsaufwendungen		448,8	697,0	-248,2	-35,6 %
Zinsergebnis	[6]	112,7	152,0	-39,3	-25,9 %
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	[7]	-21,3	-5,3	-16,0	(<-300 %)
Zinsergebnis nach Risikovorsorge		91,4	146,7	-55,3	-37,7 %
Provisionserträge		1.075,2	871,3	203,9	23,4 %
Provisionsaufwendungen		506,5	396,1	110,4	27,9 %
Provisionsergebnis	[8]	568,7	475,2	93,5	19,7 %
Handelsergebnis	[9]	189,0	154,3	34,7	22,5 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	[10]	28,5	136,2	-107,7	-79,1 %
Ergebnis aus Fair Value Hedges gemäß IAS 39		0,2	2,5	-2,3	-92,0 %
Ergebnis aus Finanzanlagen	[11]	1,4	1,8	-0,4	-22,2 %
Verwaltungsaufwand	[12]	479,1	422,1	57,0	13,5 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	[13]	4,8	-32,5	37,3	114,8 %
Jahresergebnis vor Steuern		404,9	462,1	-57,2	-12,4 %
Ertragsteuern	[14]	143,6	172,6	-29,0	-16,8 %
Zinsaufwendungen atypisch stille Einlagen		26,1	20,1	6,0	29,9 %
Konzernüberschuss		235,2	269,4	-34,2	-12,7 %
Davon:					
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		0,0	0,0	0,0	o.A.
Den Anteilseignern der DekaBank zurechenbar		235,2	269,4	-34,2	-12,7 %
Erfolgsneutrale Veränderungen					
Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten Available for Sale		4,2	-0,6	4,8	(> 300 %)
Rücklage aus der Bewertung von Cashflow Hedges		-18,6	-9,6	-9,0	-93,8 %
Rücklage aus der Währungsumrechnung		4,9	0,4	4,5	(> 300 %)
Latente Steuern auf Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		4,6	3,2	1,4	43,8 %
Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungsgewinne/-verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen		52,1	-39,6	91,7	231,6 %
Latente Steuern auf Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-12,6	12,6	-25,2	-200,0 %
Erfolgsneutrales Ergebnis		34,6	-33,6	68,2	203,0 %
Ergebnis der Periode nach IFRS		269,8	235,8	34,0	14,4 %
Davon:					
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		0,0	0,0	0,0	o.A.
Den Anteilseignern der DekaBank zurechenbar		269,8	235,8	34,0	14,4 %

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst, siehe Note [8].

Bilanz zum 30. Juni 2015

Mio. €	Notes	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung	
Aktiva					
Barreserve		1.121,0	778,4	342,6	44,0 %
Forderungen an Kreditinstitute	[15]	28.573,2	24.670,1	3.903,1	15,8 %
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)	[17]	(1,0)	(2,5)	-1,5	-60,0 %
Forderungen an Kunden	[16]	24.096,2	23.388,7	707,5	3,0 %
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)	[17]	(209,0)	(178,1)	30,9	17,3 %
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	[18]	54.612,7	59.470,0	-4.857,3	-8,2 %
(davon als Sicherheit hinterlegt)		(10.654,5)	(10.596,4)	58,1	0,5 %
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		323,3	328,0	-4,7	-1,4 %
Finanzanlagen	[19]	3.149,6	3.498,3	-348,7	-10,0 %
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)		(23,3)	(24,2)	-0,9	-3,7 %
(davon als Sicherheit hinterlegt)		(140,5)	(607,5)	-467,0	-76,9 %
Immaterielle Vermögenswerte	[20]	196,7	203,7	-7,0	-3,4 %
Sachanlagen	[21]	16,5	30,0	-13,5	-45,0 %
Laufende Ertragsteueransprüche		151,4	165,1	-13,7	-8,3 %
Latente Ertragsteueransprüche		86,2	137,5	-51,3	-37,3 %
Sonstige Aktiva	[22]	288,3	504,8	-216,5	-42,9 %
Summe der Aktiva		112.615,1	113.174,6	-559,5	-0,5 %
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[23]	22.034,6	26.739,0	-4.704,4	-17,6 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	[24]	31.863,5	27.626,8	4.236,7	15,3 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	[25]	26.191,0	24.121,7	2.069,3	8,6 %
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	[26]	25.133,1	27.128,5	-1.995,4	-7,4 %
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		53,7	118,8	-65,1	-54,8 %
Rückstellungen	[27]	498,5	518,6	-20,1	-3,9 %
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		87,9	92,5	-4,6	-5,0 %
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		62,8	62,3	0,5	0,8 %
Sonstige Passiva		672,6	919,6	-247,0	-26,9 %
Nachrangkapital	[28]	1.144,4	1.170,7	-26,3	-2,2 %
Atypisch stille Einlagen		52,4	52,4	0,0	0,0 %
Eigenkapital	[29]	4.820,6	4.623,7	196,9	4,3 %
a) Gezeichnetes Kapital		191,7	191,7	0,0	0,0 %
b) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		473,6	473,6	0,0	0,0 %
c) Kapitalrücklage		190,3	190,3	0,0	0,0 %
d) Gewinnrücklagen		3.848,0	3.855,3	-7,3	-0,2 %
e) Neubewertungsrücklage		-135,6	-165,3	29,7	18,0 %
f) Rücklage aus der Währungsumrechnung		17,4	12,5	4,9	39,2 %
g) Bilanzgewinn/-verlust (Konzerngewinn)		235,2	65,6	169,6	258,5 %
h) Anteile im Fremdbesitz		0,0	0,0	0,0	o. A.
Summe der Passiva		112.615,1	113.174,6	-559,5	-0,5 %

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	Gezeichnetes Kapital	Zusätzliche Eigenkapital- bestandteile ¹⁾	Kapitalrücklagen	Gewinn- rücklagen	Konzerngewinn/ -verlust
Mio. €					
Bestand zum 01.01.2014	191,7	–	190,3	3.365,0	58,7
Konzernüberschuss					269,4
Erfolgsneutrales Ergebnis					
Ergebnis der Periode nach IFRS	–	–	–	–	269,4
Veränderungen im Konsolidierungskreis und Sonstige Veränderungen				1,6	
Ausschüttung					–58,7
Bestand zum 30.06.2014	191,7	–	190,3	3.366,6	269,4
Konzernüberschuss					285,9
Erfolgsneutrales Ergebnis					
Ergebnis der Periode nach IFRS	–	–	–	–	285,9
Veränderungen im Konsolidierungskreis und Sonstige Veränderungen		473,6		–1,0	
Einstellung in die Gewinnrücklagen				489,7	–489,7
Bestand zum 31.12.2014	191,7	473,6	190,3	3.855,3	65,6
Konzernüberschuss					235,2
Erfolgsneutrales Ergebnis					
Ergebnis der Periode nach IFRS	–	–	–	–	235,2
Veränderungen im Konsolidierungskreis und Sonstige Veränderungen					
Ausschüttung				–7,3	–65,6
Bestand zum 30.06.2015	191,7	473,6	190,3	3.848,0	235,2

¹⁾ Beinhaltet die Ausgabe von AT1-Anleihen, die unter IFRS als Eigenkapital klassifiziert sind.

	Neubewertungsrücklage				Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Gesamt vor Fremdanteilen	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital
	Pensions- rückstellungen	Cashflow Hedges	Finanzinstrumente Available-for-Sale	Latente Steuern				
	-88,8	15,2	0,6	23,2	12,1	3.768,0	-	3.768,0
						269,4		269,4
	-39,6	-9,6	-0,6	15,8	0,4	-33,6		-33,6
	-39,6	-9,6	-0,6	15,8	0,4	235,8	-	235,8
						1,6	-	1,6
						-58,7		-58,7
	-128,4	5,6	0,0	39,0	12,5	3.946,7	-	3.946,7
						285,9		285,9
	-81,4	-32,1	0,0	32,0	0,0	-81,5		-81,5
	-81,4	-32,1	0,0	32,0	0,0	204,4	-	204,4
						472,6	-	472,6
						-		-
	-209,8	-26,5	-	71,0	12,5	4.623,7	-	4.623,7
						235,2		235,2
	52,1	-18,6	4,2	-8,0	4,9	34,6		34,6
	52,1	-18,6	4,2	-8,0	4,9	269,8	-	269,8
						0,0	-	0,0
						-72,9		-72,9
	-157,7	-45,1	4,2	63,0	17,4	4.820,6	-	4.820,6

Verkürzte Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	778,4	527,3
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	68,3	-419,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	374,3	108,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-100,0	-15,9
Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	-67,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.121,0	132,6

Die Definition der einzelnen Cashflow-Komponenten entspricht der im Jahresabschluss 2014.

Notes

Segmentberichterstattung

1 Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Allgemeine Angaben

2 Grundlagen der Rechnungslegung
3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
4 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften
5 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6 Zinsergebnis
7 Risikovorsorge im Kreditgeschäft
8 Provisionsergebnis
9 Handelsergebnis
10 Ergebnis aus Finanzinstrumenten der
Kategorie Designated at Fair Value
11 Ergebnis aus Finanzanlagen
12 Verwaltungsaufwand
13 Sonstiges betriebliches Ergebnis
14 Ertragsteuern

Erläuterungen zur Bilanz

15 Forderungen an Kreditinstitute
16 Forderungen an Kunden
17 Risikovorsorge im Kreditgeschäft
18 Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva
19 Finanzanlagen
20 Immaterielle Vermögenswerte
21 Sachanlagen
22 Sonstige Aktiva
23 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
24 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
25 Verbriefte Verbindlichkeiten
26 Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva
27 Rückstellungen
28 Nachrangkapital
29 Eigenkapital

Sonstige Angaben

30 Fair-Value-Angaben zu den Finanzinstrumenten
31 Kreditengagement in einzelnen europäischen Staaten
32 Derivative Geschäfte
33 Bankaufsichtliche Eigenmittel
34 Eventual- und andere Verpflichtungen
35 Anteilsbesitzliste
36 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu
nahestehenden Unternehmen und Personen
37 Übrige Sonstige Angaben

Versicherung des Vorstands

Segmentberichterstattung

1 Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Gemäß IFRS 8 basiert die Segmentberichterstattung auf dem „Management Approach“. Die Segmentinformationen werden entsprechend der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie dem sogenannten Chief Operating Decision Maker regelmäßig zur Entscheidungsfindung, Ressourcenallokation und Performancebeurteilung vorgelegt werden. Diese Managementberichterstattung der Deka-Gruppe wird auf der Grundlage der IFRS-Rechnungslegung erstellt.

Da ein Ergebnis vor Steuern allerdings nur bedingt für eine interne Steuerung der Geschäftsfelder geeignet ist, wurde als zentrale Steuerungsgröße das Wirtschaftliche Ergebnis definiert. Aufgrund der Anforderungen des IFRS 8 wird das Wirtschaftliche Ergebnis seit 2007 auch als wesentliche Segmentinformation extern berichtet.

Das Wirtschaftliche Ergebnis enthält neben dem Ergebnis vor Steuern die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern sowie das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft. Dabei handelt es sich um Finanzinstrumente der Kategorien Loans and Receivables, Held to Maturity und Other Liabilities, die im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und für die in der internen Berichterstattung zusätzlich das Bewertungsergebnis erfasst wird. Somit können die bestehenden ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die die Anforderungen des IAS 39 zum Hedge Accounting nicht erfüllen, zur internen Steuerung vollständig abgebildet werden. Des Weiteren werden im Wirtschaftlichen Ergebnis steuerrelevante Effekte berücksichtigt. Die Bewertungs- und Ausweisunterschiede zum IFRS-Konzernabschluss sind in der Überleitung auf das Konzernergebnis vor Steuern in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Neben dem Wirtschaftlichen Ergebnis stellen die Total Assets eine weitere wichtige Kennzahl der operativen Segmente dar. Die Total Assets setzen sich primär aus dem ertragsrelevanten Fondsvermögen der verwalteten Publikums- und Spezialfonds (inklusive ETF) der Geschäftsfelder Wertpapiere und Immobilien sowie den von der Deka-Gruppe emittierten Zertifikaten zusammen. Weitere Bestandteile sind dabei die Volumina der Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, der Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteil im fondsbasierten Vermögensmanagement sowie die Advisory-/Management-Mandate und Masterfonds. In den Total Assets sind auch Eigenbestände in Höhe von 1,3 Mrd. Euro (31.12.2014: 1,3 Mrd. Euro) enthalten. Dabei handelt es sich überwiegend um Anschubfinanzierungen für neu aufgelegte Investmentfonds.

Aufbauend auf der Definition des § 19 (1) KWG beinhaltet das Brutto-Kreditvolumen zusätzliche Risikopositionen wie unter anderem auch Underlying-Risiken aus Aktienderivategeschäften und Geschäfte zur Abbildung der Garantieleistungen von Garantiefonds sowie darüber hinaus auch das Volumen außerbilanzieller Adressenrisiken.

Die folgenden Segmente basieren grundsätzlich auf der Geschäftsfeldstruktur der Deka-Gruppe, wie sie auch in der internen Berichterstattung dargestellt werden. Die Segmente sind nach den unterschiedlichen Produkten und Leistungen der Deka-Gruppe gegliedert:

Wertpapiere

Im Segment Wertpapiere sind sämtliche Aktivitäten der Deka-Gruppe zusammengefasst, die im Zusammenhang mit der kapitalmarktorientierten Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden stehen. Die Produktpalette umfasst neben Investmentfonds und strukturierten Anlagekonzepten auch Angebote von ausgesuchten internationalen Kooperationspartnern. Die Investmentfonds der Deka-Gruppe decken sämtliche wichtigen Assetklassen ab, die zum Teil mit Garantie-, Discount- und Bonusstrukturen kombiniert sind. Zur privaten Altersvorsorge werden fondsbasierte Riester- und Rürup-Produkte angeboten. Das Segment beinhaltet zudem Advisory-, Management- und Vermögensverwaltungsmandate institutioneller Kunden sowie den Vertrieb Institutionelle Kunden. Des Weiteren sind in diesem Segment auch die Aktivitäten mit börsennotierten ETF integriert. Zudem sind die Master-KVG-Aktivitäten, über die institutionelle Kunden ihr verwaltetes Vermögen bei einer Investmentgesellschaft bündeln können, diesem Segment zugeordnet. Darüber hinaus werden die Serviceleistungen rund um das Investment-Depotgeschäft, die Fondsadministration sowie Leistungen der zentralen Fondsabwicklung im Segment Wertpapiere ausgewiesen.

Immobilien

Im Segment Immobilien sind sämtliche Immobilienaktivitäten der Deko-Gruppe gebündelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung von Immobilienanlageprodukten für private und institutionelle Investoren. Zum Produktspektrum gehören Offene Immobilien-Publikumsfonds, Immobilien-Spezialfonds, Individuelle Immobilienfonds sowie Immobilienkredit- und Infrastrukturkreditfonds. Neben dem Fondsmanagement und der Entwicklung immobilien(finanzierungs)basierter Produkte umfasst das Segment den An- und Verkauf von Immobilien, das Management inklusive aller weiteren Immobiliendienstleistungen (Immobilienverwaltung) für diese Vermögenswerte sowie für die gruppeneigenen beziehungsweise von der Deko-Gruppe genutzten Immobilien. Der Bereich Immobilienfinanzierung dient als Kreditlieferant für das Asset Management und bietet drittverwendungsfähige Finanzierungslösungen für professionelle Immobilieninvestoren mit Fokus auf die für das Fondsgeschäft relevanten Märkte, Geschäftspartner und Nutzungsarten an.

Kapitalmarkt

Das Segment Kapitalmarkt ist der zentrale Produkt-, Lösungs- und Infrastrukturanbieter rund um alle Kapitalmarktaktivitäten der DekoBank. Das Segment fokussiert sich auf kundeninduzierte Geschäfte zwischen Sparkassen, DekoBank und Kapitalverwaltungsgesellschaften und übernimmt hierbei die Brückenfunktion von den Kunden zu den Kapitalmärkten. Zur Auslastung der Plattform werden die Dienstleistungen auch ausgewählten Kunden außerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe wie insbesondere Banken, Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen angeboten.

Finanzierungen

Das Segment Finanzierungen bündelt neben dem Fokus auf die Refinanzierung von Sparkassen das Asset-Management-fähige Kreditgeschäft, das an andere Banken oder institutionelle Investoren weitergereicht werden kann. Das Asset-Management-fähige Kreditgeschäft wird in ausgewählten Segmenten konzentriert. Dies sind Infrastrukturfinanzierungen, Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen sowie ECA-gedeckte Exportfinanzierungen.

Treasury

Der Zentralbereich Treasury ist Bestandteil der übergreifenden Banksteuerung. Wesentliche Bereiche sind die Steuerung der Marktpreisrisiken im Anlagebuch sowie die Steuerung der Liquidität und die langfristige Refinanzierung der Deko-Gruppe. In seiner Rolle als zentraler Ressourcenmanager unterstützt das Treasury alle Geschäftsfelder. Das Treasury wird in der Segmentberichterstattung als eigenes Segment aufgeführt.

Sonstiges

Unter Sonstiges sind vor allem Erträge und Aufwendungen dargestellt, die nicht den operativen Segmenten zuordenbar sind. Dabei handelt es sich um Wesentlichen um Overhead-Kosten, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen sowie die pauschale Vorsorge für potenzielle Verluste, die keinem operativen Segment direkt zurechenbar sind.

Nicht-Kerngeschäft

Geschäftsaktivitäten, die nicht weiterverfolgt werden sollen, sind seit 2009 im Nicht-Kerngeschäft gebündelt. Hier werden Verbriefungen und nicht mehr im Kerngeschäft betriebene Kreditgeschäfte gemanagt und vermögenswährend abgebaut.

Überleitung der Segmentergebnisse auf das IFRS-Ergebnis

Die Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich verursachungsgerecht dem jeweiligen Segment zugeordnet. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen.

Die Ausweis- und Bewertungsunterschiede des IFRS-Ergebnisses vor Steuern zur internen Berichterstattung betragen im Berichtszeitraum –38,3 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: –140,0 Mio. Euro).

Das nicht erfolgswirksame Bewertungsergebnis betrug im Berichtszeitraum –61,9 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: –89,7 Mio. Euro). Davon entfielen 2,0 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: –34,5 Mio. Euro) auf zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnisse aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft, –23,9 Mio. Euro

(im ersten Halbjahr 2014: 0,8 Mio. Euro) auf Wertpapiere der Kategorie Held to Maturity, denen im IFRS-Ergebnis vor Steuern Bewertungsergebnisse aus entsprechenden Zinsswaps gegenüberstehen, sowie –40,0 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: –56,0 Mio. Euro) aus der Berücksichtigung von steuerungsrelevanten Effekten.

Bei den steuerungsrelevanten Effekten handelt es sich um eine Vorsorge für potenzielle Belastungen, die aufgrund der Steuerungsfunktion des Wirtschaftlichen Ergebnisses in der Unternehmenssteuerung berücksichtigt werden, aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung zum aktuellen Zeitpunkt nicht erfasst werden können.

Zur Abdeckung potenzieller Risiken, die in den kommenden Monaten wirksam werden könnten, wurde erstmals im Jahr 2012 ein pauschaler Vorsorgebetrag gebildet. Zum Halbjahresbilanzstichtag 30. Juni 2015 beträgt der Bestand an steuerungsrelevanten Effekten –152,6 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: –123,6 Mio. Euro). Der Ergebniseffekt auf das Wirtschaftliche Ergebnis in Höhe von –40,0 Mio. Euro im Berichtsjahr (im ersten Halbjahr 2014: –56,0 Mio. Euro) wurde unter Sonstiges ausgewiesen.

Darüber hinaus ist der gesamte Zinsaufwand (inklusive Zinsabgrenzung) in Höhe von –14,1 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: 0,0 Mio. Euro) für die im Bestand befindlichen AT1-Anleihen im Wirtschaftlichen Ergebnis enthalten. Die erfolgten Ausschüttungen wurden gemäß IAS 32 direkt im Eigenkapital erfasst.

	Wertpapiere		Immobilien		Kapitalmarkt		Finanzierungen	
	Wirtschaftliches Ergebnis							
Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014
Zinsergebnis	12,8	32,5	30,4	34,5	–2,6	14,9	37,4	40,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	–	–	3,6	1,3	–	–0,1	–27,1	–9,5
Provisionsergebnis	394,4	325,2	116,9	108,1	54,8	41,3	5,8	4,3
Finanzergebnis ¹⁾	0,8	5,7	–0,7	1,3	192,9	181,7	–5,5	0,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis ²⁾	–4,0	–2,6	1,8	2,1	11,2	–10,0	0,1	0,3
Summe Erträge	404,0	360,8	152,0	147,3	256,3	227,8	10,7	35,8
Verwaltungsaufwendungen (inklusive Abschreibungen)	209,6	208,2	66,0	63,3	82,3	89,4	12,9	13,5
Restrukturierungsaufwendungen	–4,0	2,0	–	0,7	–	0,3	–	0,2
Summe Aufwendungen	205,6	210,2	66,0	64,0	82,3	89,7	12,9	13,7
(Wirtschaftliches) Ergebnis vor Steuern	198,4	150,6	86,0	83,3	174,0	138,1	–2,2	22,1
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ³⁾	0,52	0,58	0,44	0,43	0,32	0,39	0,34	0,30
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ⁴⁾	585	585	170	176	462	383	243	263
Total Assets	196.259	184.024	28.482	27.829	9.590	8.503	–	–
Brutto-Kreditvolumen ⁶⁾	8.449	6.546	7.036	6.167	89.456	84.150	16.341	17.915

¹⁾ Darin sind die Ergebniskomponenten der Handelsbuch-Bestände, das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis der Bankbuch-Bestände und die Risikovorsorge für Wertpapiere der Kategorien Loans and Receivables und Held to Maturity in Höhe von 0,8 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2014: 2,8 Mio. Euro) enthalten.

²⁾ Ergebniseffekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten vor Steuern werden separat unter Sonstiges dargestellt. Diese betragen im ersten Halbjahr 52,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2014: –39,6 Mio. Euro).

³⁾ Berechnung des Aufwands-Ertrags-Verhältnisses ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen und der Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Die Bank sichert zudem zukünftige Kreditmargen von fest- und variabel verzinslichen Fremdwährungskrediten (Originärposition) gegen Währungsschwankungen ab. Für die ökonomisch bestehenden Sicherungsbeziehungen werden die Bilanzierungs- und Bewertungsregeln für Cashflow Hedges angewendet. Das Bewertungsergebnis der Sicherungsinstrumente in Höhe von –18,6 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: –9,7 Mio. Euro) wird entsprechend erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage und damit als Bestandteil des Wirtschaftlichen Ergebnisses ausgewiesen. Ebenfalls im Wirtschaftlichen Ergebnis wird die Veränderung der Neubewertungsrücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten in Höhe von 52,1 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: –39,6 Mio. Euro) sowie auf Available-for-Sale-Bestände in Höhe von 4,1 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: –0,6 Mio. Euro) erfasst.

Bei den weiteren in der Überleitungsspalte aufgeführten Beträgen handelt es sich um Ausweisunterschiede zwischen der Managementberichterstattung und dem Konzernabschluss. Davon betreffen 10,4 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: 21,7 Mio. Euro) interne Geschäfte, die im Wirtschaftlichen Ergebnis im Wesentlichen im Zinsergebnis und die entsprechenden gegenläufigen Ergebniseffekte im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Ferner bestehen Ausweisunterschiede im Finanzergebnis und im Sonstigen betrieblichen Ergebnis in Höhe von –2,0 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2014: –14,9 Mio. Euro) durch die unterschiedliche Zuordnung der Ergebniseffekte aus dem Rückerwerb eigener Emissionen.

Treasury		Sonstiges ⁷⁾		Kerngeschäft insgesamt		Nicht-Kerngeschäft		Deka-Gruppe		Überleitung		Deka-Gruppe	
Wirtschaftliches Ergebnis												IFRS-Ergebnis vor Steuern	
1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014
24,5	38,3	-0,1	-0,2	102,4	160,6	5,8	10,7	108,2	171,3	4,5	-19,3	112,7	152,0
0,1	-	-	-	-23,4	-8,3	2,0	3,0	-21,4	-5,3	0,1	-	-21,3	-5,3
-2,2	-2,3	-	0,2	569,7	476,8	-0,1	0,1	569,6	476,9	-0,9	-1,7	568,7	475,2
-31,5	3,5	-37,9 ⁵⁾	-59,9 ⁵⁾	118,1	132,4	12,0	26,2	130,1	158,6	89,0	136,2	219,1	294,8
-	0,1	47,5	-45,7	56,6	-55,8	-	-	56,6	-55,8	-54,4	24,8	2,2	-31,0
-9,1	39,6	9,5	-105,6	823,4	705,7	19,7	40,0	843,1	745,7	38,3	140,0	881,4	885,7
13,4	14,5	93,5	31,7	477,7	420,6	1,4	1,5	479,1	422,1	-	-	479,1	422,1
-	-	1,4	-1,7	-2,6	1,5	-	-	-2,6	1,5	-	-	-2,6	1,5
13,4	14,5	94,9	30,0	475,1	422,1	1,4	1,5	476,5	423,6	-	-	476,5	423,6
-22,5	25,1	-85,4	-135,6	348,3	283,6	18,3	38,5	366,6	322,1	38,3	140,0	404,9	462,1
o. A.	0,37	-	-	0,56	0,59	0,08	0,04	0,55	0,56				
30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014				
698	667	-	-	2.139	2.048	134	170	2.237	2.185				
-	-	-	-	234.331	220.356	-	-	234.331	220.356				
18.874	23.618	85	86	140.241	138.482	1.351	1.782	141.592	140.264				

⁴⁾ Value-at-Risk im Liquidationsansatz mit 99,9 Prozent Konfidenzniveau und einem Jahr Haltedauer. Aufgrund der zwischen den Segmenten (inklusive Sonstiges und Nicht-Kerngeschäft) innerhalb des Marktpreisrisikos berücksichtigten Diversifikation ergibt sich das Risiko des Kerngeschäfts und das Risiko der Deka-Gruppe nicht additiv.

⁵⁾ Darin enthalten ist die Vorsorge für potenzielle Verluste aus steuerungsrelevanten Effekten von per saldo –40,0 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2014: –56,0 Mio. Euro). Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Zusatzinformation, die nicht Bestandteil des Anhangs nach IFRS ist.

⁶⁾ Im Brutto-Kreditvolumen werden die Beteiligungen nicht den jeweiligen Segmenten zugeordnet, sondern separat unter Sonstiges dargestellt.

⁷⁾ Unter Sonstiges erfolgt mangels wirtschaftlicher Aussagekraft keine Angabe zum Aufwands-Ertrags-Verhältnis und Gesamtrisiko.

Allgemeine Angaben

2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37w Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Verbindung mit § 37y Nr. 2 WpHG nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Maßgeblich sind diejenigen Standards und die damit verbundenen Auslegungen (SIC/IFRIC-Interpretationen), die zum Zeitpunkt der Berichterstellung vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden. Hierbei wurden insbesondere die Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) berücksichtigt.

Der in der Währung Euro aufgestellte Konzernzwischenabschluss umfasst die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung und die ausgewählten erläuternden Notes. Alle Betragsangaben wurden kaufmännisch gerundet. Bei der Bildung von Summen in Tabellen können sich geringfügige Abweichungen ergeben.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde durch unseren Abschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte in Verbindung mit dem testierten Konzernabschluss 2014 gelesen werden. Angaben zum Risiko von Finanzinstrumenten sind im Wesentlichen aus dem Risikobericht im Zwischenlagebericht ersichtlich.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Jahresabschlusses 2014. Entsprechend den Vorgaben des IAS 34 erfolgt die bilanzielle Beurteilung eines Sachverhalts gemäß dem eigenständigen Ansatz zum aktuellen Halbjahresbilanzstichtag und nicht in Vorwegnahme des Jahresabschlusses.

Zum 30. Juni 2015 werden in der Deko-Gruppe die Regelungen des IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ angewendet. Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte werden im Posten Sonstige Aktiva ausgewiesen. Die Klassifizierung von langfristigen Vermögenswerten als „zur Veräußerung gehalten“ führte nicht zu einer Anpassung von Vergleichszahlen. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf Note [22].

Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich in der Periode erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Gleichmäßig periodisierbare Posten werden zeitanteilig abgegrenzt.

Im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendige Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard bestmöglich (Best Estimate), werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich unter anderem im Zusammenhang mit der Risikovorsorge im Kreditgeschäft sowie den Rückstellungen und sonstigen Verpflichtungen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Posten im Folgenden ausführlich dargelegt.

4 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im Nachfolgenden werden die bei der Erstellung des vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschlusses berücksichtigten neuen beziehungsweise geänderten IFRS dargestellt, die für den Konzern von Bedeutung sind.

Zum 1. Januar 2015 wurden die vom IASB im Dezember 2013 veröffentlichten Änderungen an insgesamt vier bestehenden Standards umgesetzt, die aus dem jährlichen Verbesserungsprozess (Annual Improvements Project 2011–2013) resultieren. Die Umsetzung hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Deka-Gruppe.

5 Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind – neben der DekaBank als Mutterunternehmen – unverändert 10 inländische und 8 ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen die DekaBank direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Darüber hinaus umfasst der Konsolidierungskreis 10 strukturierte Unternehmen (31.12.2014: 11), die von der DekaBank beherrscht werden. Im ersten Halbjahr 2015 wurde das strukturierte Unternehmen Deka Investors Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen, Teilgesellschaftsvermögen Deka Realkredit Klassik entkonsolidiert.

Auf die Einbeziehung von 14 verbundenen Unternehmen (31.12.2014: 14), die von der Deka-Gruppe beherrscht werden, wurde verzichtet, da diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anteile an diesen Tochtergesellschaften werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Strukturierte Unternehmen werden bei untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss ebenfalls nicht konsolidiert. Die Anteile von nicht konsolidierten Investmentfonds werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Der Ausweis erfolgt im Bilanzposten Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (verbundene und strukturierte Unternehmen), Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogenen Unternehmen und Beteiligungen sind aus der Anteilsbesitzliste (Note [35]) ersichtlich.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6 Zinsergebnis

Der Posten enthält neben den Zinserträgen und -aufwendungen zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Zinsergebnisse aus Positionen des Handelsbuchs sowie damit im Zusammenhang stehende Refinanzierungsaufwände sind hiervon ausgenommen, da sie im Handelsergebnis ausgewiesen werden. Aufgrund der nach IAS 32 zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die Leistungen an typisch stille Gesellschafter im Zinsaufwand erfasst.

Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	Veränderung
Zinserträge aus			
Kredit- und Geldmarktgeschäften	293,0	417,8	-124,8
Zinsderivaten (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	116,2	153,0	-36,8
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	113,5	158,7	-45,2
Sicherungsderivaten (Hedge Accounting)	24,3	23,7	0,6
Laufende Erträge aus			
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	12,6	93,9	-81,3
Beteiligungen	1,9	1,9	-
Zinserträge insgesamt	561,5	849,0	-287,5
Zinsaufwendungen für			
Verbindlichkeiten	207,3	301,4	-94,1
Zinsderivate (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	155,6	262,5	-106,9
Sicherungsderivate (Hedge Accounting)	18,4	40,6	-22,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	47,5	73,9	-26,4
Nachrangkapital	16,0	8,8	7,2
Typisch stille Einlagen	4,0	9,8	-5,8
Zinsaufwendungen insgesamt	448,8	697,0	-248,2
Zinsergebnis	112,7	152,0	-39,3

Im Zinsergebnis sind Zinserträge in Höhe von 1,3 Mio. Euro und Zinsaufwendungen in Höhe von 1,9 Mio. Euro aus negativen Zinsen enthalten.

7 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft stellt sich in der Gesamtergebnisrechnung wie folgt dar:

Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	Veränderung
Zuführungen zur Risikovorsorge	-40,8	-30,1	-10,7
Direkte Forderungsabschreibungen	-	-3,6	3,6
Auflösung der Risikovorsorge	19,0	20,1	-1,1
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0,5	8,3	-7,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-21,3	-5,3	-16,0

Die Risikovorsorge für Wertpapiere der Kategorien Loans and Receivables und Held to Maturity wird im Posten Ergebnis aus Finanzanlagen (Note [11]) ausgewiesen.

8 Provisionsergebnis

Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014 ¹⁾	Veränderung
Provisionserträge aus			
Fondsgeschäft	962,0	781,0	181,0
Wertpapiergeschäft	69,7	60,8	8,9
Kreditgeschäft	26,0	17,5	8,5
Sonstige	17,5	12,0	5,5
Provisionserträge insgesamt	1.075,2	871,3	203,9
Provisionsaufwendungen für			
Fondsgeschäft	485,3	381,2	104,1
Wertpapiergeschäft	9,3	8,8	0,5
Kreditgeschäft	10,9	5,2	5,7
Sonstige	1,0	0,9	0,1
Provisionsaufwendungen insgesamt	506,5	396,1	110,4
Provisionsergebnis	568,7	475,2	93,5

¹⁾ Im Berichtsjahr 2014 erfolgt erstmals ein saldierter Ausweis bei vereinnahmten Verkaufszuschlägen mit den gewährten Bonifikationen im Rahmen der Ausgabe von Fondsanteilen, der zu einer aussagefähigeren Darstellung der Ertragslage führt. Im Posten Provisionserträge aus Fondsgeschäft werden daher per 30. Juni 2014 230,1 Mio. Euro Bonifikationsaufwand direkt von den Erträgen aus Verkaufszuschlägen abgesetzt, die bisher in den Provisionsaufwendungen für Fondsgeschäft gezeigt wurden.

Die Provisionserträge aus dem Fondsgeschäft setzen sich im Wesentlichen aus Verwaltungsgebühren, Ausgabeaufschlägen und Vertriebsprovisionen zusammen. Der überwiegende Teil des Provisionsergebnisses resultiert aus bestandsbezogenen, mithin nachhaltigen Provisionen. In den Provisionserträgen aus dem Fondsgeschäft werden darüber hinaus erfolgsbezogene Vergütungen sowie Erträge aus Kostenpauschalen ausgewiesen. Die korrespondierenden Aufwendungen zu den Kostenpauschalen werden verursachungsgerecht in den jeweiligen Aufwandsposten – überwiegend im Verwaltungsaufwand – erfasst. Die Provisionsaufwendungen entfallen hauptsächlich auf Leistungen an Vertriebspartner.

9 Handelsergebnis

Das Handelsergebnis umfasst Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse sowie Provisionen aus Finanzinstrumenten, die der Subkategorie Held for Trading zugeordnet sind. Zinsergebnisse aus derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten der Handelsbuchpositionen werden einschließlich der hiermit in Zusammenhang stehenden Refinanzierungsaufwendungen ebenfalls hier ausgewiesen.

Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis	-175,4	-156,4	-19,0
Zinsergebnis und laufende Erträge aus Handelsgeschäften	373,6	320,2	53,4
Provisionen für Handelsgeschäfte	-9,2	-9,5	0,3
Handelsergebnis	189,0	154,3	34,7

10 Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value

Der Posten enthält die Ergebnisse der Finanzinstrumente, die der Subkategorie Designated at Fair Value zugeordnet sind, sowie das Ergebnis der Bankbuchderivate. Zins- und Dividendenerträge werden ebenso wie Refinanzierungsaufwendungen und Wiederanlageerfolge im Zinsergebnis ausgewiesen.

Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis	29,2	128,1	-98,9
Devisenergebnis	-0,6	8,2	-8,8
Provisionen	-0,1	-0,1	-
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	28,5	136,2	-107,7

Im Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value wurde im Berichtsjahr per saldo ein Aufwand in Höhe von 0,5 Mio. Euro erfasst, der auf bonitätsinduzierte Wertänderungen zurückzuführen ist.

11 Ergebnis aus Finanzanlagen

Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis aus Wertpapieren	-0,2	-1,3	1,1
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis aus Anteilsbesitz	-	-0,9	0,9
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	0,8	1,2	-0,4
Nettoauflösung/-zuführung zur Risikovorsorge für Wertpapiere	0,8	2,8	-2,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	1,4	1,8	-0,4

12 Verwaltungsaufwand

Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	Veränderung
Personalaufwand	234,5	218,7	15,8
Sachaufwand	233,8	191,0	42,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10,8	12,4	-1,6
Verwaltungsaufwand	479,1	422,1	57,0

In der Position Sachaufwand ist die Rückstellungszuführung für den 2015 erstmals fälligen geschätzten Jahresbeitrag für den Einheitlichen Bankenabwicklungsfonds (Single Resolution Fund) der Europäischen Union in Höhe von 60,8 Mio. Euro enthalten. Diese europäische Bankenabgabe löst die bisher zu entrichtende nationale Abgabe zum Restrukturierungsfonds ab. Hierfür war im ersten Halbjahr 2014 ein anteiliger Betrag in Höhe von 13,5 Mio. Euro zurückgestellt. Eine Vergleichbarkeit der beiden Beträge ist aufgrund der geänderten Beitragsermittlung und abweichenden zeitlichen Erfassung nicht gegeben. Die Festsetzung des tatsächlichen Jahresbeitrags soll bis spätestens 30. November 2015 erfolgen.

13 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	Veränderung
Ergebnis aus zurückerworbenen eigenen Emissionen	-2,0	-14,9	12,9
Sonstige betriebliche Erträge	34,7	8,1	26,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27,9	25,7	2,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4,8	-32,5	37,3

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist unter anderem auf eine Forderungsneubewertung zurückzuführen.

14 Ertragsteuern

Auf der Basis der für das Jahr 2015 gültigen Körperschaft- und Gewerbesteuersätze ergibt sich für die Gesellschaften im Organkreis der DekaBank ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter kombinierter Steuersatz in Höhe von 31,9 Prozent. Nach dem Gesellschaftsvertrag ist die DekaBank verpflichtet, den aufgrund der steuerlichen Behandlung der DekaBank als atypisch stille Gesellschaft von den Gesellschaftern zu tragenden Teil des Körperschaftsteueraufwands (7,21 Prozent von 15,825 Prozent inklusive Solidaritätszuschlag) diesen zu erstatten. Wie im Vorjahr wird dieser Teil als Bestandteil des Ertragsteueraufwands abgebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

15 Forderungen an Kreditinstitute

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Inländische Kreditinstitute	20.341,3	16.951,6	3.389,7
Ausländische Kreditinstitute	8.232,9	7.721,0	511,9
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	28.574,2	24.672,6	3.901,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-1,0	-2,5	1,5
Gesamt	28.573,2	24.670,1	3.903,1

16 Forderungen an Kunden

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Inländische Kreditnehmer	6.748,4	5.962,3	786,1
Ausländische Kreditnehmer	17.556,8	17.604,5	-47,7
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	24.305,2	23.566,8	738,4
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-209,0	-178,1	-30,9
Gesamt	24.096,2	23.388,7	707,5

17 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Ausfallrisiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzel- und Portfoliowertberichtigungen beziehungsweise durch die Bildung von Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen Rechnung getragen. In den Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken spiegeln sich die Annahmen über zum Halbjahresbilanzstichtag bereits eingetretene, jedoch noch nicht bekannte Wertminderungen im Kreditportfolio wider. Durch die Bildung von Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken wird dem Transferrisiko Rechnung getragen.

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute			
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	1,0	2,5	-1,5
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden			
Einzelwertberichtigungen	182,2	146,7	35,5
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	22,7	27,2	-4,5
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	4,1	4,2	-0,1
Gesamt	210,0	180,6	29,4

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

Mio. €	Anfangs- bestand 01.01.2015	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Verände- rung im Konsolidie- rungskreis	Währungs- effekte	End- bestand 30.06.2015
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute							
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	2,5	–	–	1,5	–	–	1,0
Summe	2,5	–	–	1,5	–	–	1,0
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden							
Einzelwertberichtigungen	146,7	39,8	0,5	11,5	–	7,7	182,2
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	27,2	1,0	–	5,3	0,2	–	22,7
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	4,2	–	–	0,2	–	0,1	4,1
Summe	178,1	40,8	0,5	17,0	0,2	7,8	209,0
Rückstellungen für Kreditrisiken							
Einzelrisiken	0,4	–	–	–	–	–	0,4
Portfoliorisiken	1,8	–	–	0,5	–	–	1,3
Summe	2,2	–	–	0,5	–	–	1,7
Gesamt	182,8	40,8	0,5	19,0	0,2	7,8	211,7
<hr/>							
Mio. €	Anfangs- bestand 01.01.2014	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Umglie- derungen	Währungs- effekte	End- bestand 31.12.2014
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute							
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	3,5	–	–	1,0	–	–	2,5
Summe	3,5	–	–	1,0	–	–	2,5
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden							
Einzelwertberichtigungen	179,2	63,6	60,4	55,5	8,5	11,3	146,7
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	30,8	0,2	–	3,8	–	–	27,2
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	1,3	2,6	–	–	–	0,3	4,2
Summe	211,3	66,4	60,4	59,3	8,5	11,6	178,1
Rückstellungen für Kreditrisiken							
Einzelrisiken	3,3	7,8	0,1	3,0	–8,5	0,9	0,4
Portfoliorisiken	3,5	–	–	1,7	–	–	1,8
Summe	6,8	7,8	0,1	4,7	–8,5	0,9	2,2
Gesamt	221,6	74,2	60,5	65,0	–	12,5	182,8

Kennziffern zur Risikovorsorge:

%	30.06.2015	31.12.2014
Auflösungs- / Zuführungsquote zum Stichtag¹⁾ (Quotient aus Nettozuführung und Kreditvolumen)	-0,08	-0,03
Ausfallquote zum Stichtag (Quotient aus Kreditausfällen und Kreditvolumen)	0,00	0,18
Durchschnittliche Ausfallquote (Quotient aus Kreditausfällen im 5-Jahres-Durchschnitt und Kreditvolumen)	0,44	0,45
Bestandsquote zum Stichtag (Quotient aus Risikovorsorgebestand und Kreditvolumen)	0,76	0,61

¹⁾ Auflösungsquote ohne Vorzeichen.

Den Berechnungen der obigen Kennziffern liegt ein bilanzielles Kreditvolumen von 27,8 Mrd. Euro zugrunde (31.12.2014: 30,2 Mrd. Euro).

Risikovorsorge nach Risikosegmenten:

Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft		Kreditausfälle ¹⁾		Nettuzuführungen ²⁾ / -auflösungen zu den / von Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft	
	30.06.2015	31.12.2014	2015	2014	2015	2014
Kunden						
Transport- und Exportfinanzierungen	127,0	109,3	0,2	31,6	-10,4	-17,6
Verkehrs- und Sozialinfrastruktur	39,3	26,4	-	-	-12,9	-4,7
Immobilienrisiken	24,2	27,8	-0,2	-0,6	3,7	10,1
Energie- und Versorgungsinfrastruktur	17,6	13,3	-	12,4	-4,2	-4,2
Unternehmen	1,0	1,1	-	12,1	0,1	6,7
Sonstige	1,6	2,4	-	-	0,4	-0,5
Kunden insgesamt	210,7	180,3	-	55,5	-23,3	-10,2
Kreditinstitute	1,0	2,5	-	-	1,5	1,0
Gesamt	211,7	182,8	-	55,5	-21,8	-9,2

¹⁾ Inklusive Eingänge auf abgeschriebene Forderungen. Eingänge sind in der Spalte negativ.

²⁾ In der Spalte negativ.

Weitere Angaben zu Adressenausfallrisiken sind aus dem Risikobericht im Zwischenlagebericht ersichtlich.

18 Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva

Die zum Fair Value bewerteten Finanzaktiva enthalten neben Wertpapieren und Forderungen der Kategorien Held for Trading und Designated at Fair Value die positiven Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs und derivative Finanzinstrumente aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen.

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Handel (Held for Trading)			
Anleihen und Schuldverschreibungen	17.692,7	17.900,0	- 207,3
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Handel)	9.620,0	12.277,1	- 2.657,1
Aktien	5.937,0	4.215,6	1.721,4
Investmentanteile	635,8	713,2	- 77,4
Kreditforderungen	635,4	762,6	- 127,2
Geldmarktpapiere	50,0	377,1	- 327,1
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	0,1	- 0,1
Summe Handel (Held for Trading)	34.570,9	36.245,7	- 1.674,8
Designated at Fair Value			
Anleihen und Schuldverschreibungen	16.915,7	19.795,4	- 2.879,7
Investmentanteile	1.533,6	662,9	870,7
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	1.067,3	1.195,0	- 127,7
Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften	501,0	1.504,6	- 1.003,6
Geldmarktpapiere	19,0	61,0	- 42,0
Genussscheine	5,2	5,4	- 0,2
Summe Designated at Fair Value	20.041,8	23.224,3	- 3.182,5
Gesamt	54.612,7	59.470,0	- 4.857,3

19 Finanzanlagen

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Loans and Receivables			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	528,7	502,9	25,8
Held to Maturity			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.579,4	2.959,5	- 380,1
Anteilsbesitz			
Beteiligungen	35,0	30,8	4,2
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	28,6	28,1	0,5
Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	1,0	1,0	-
Anteile an assoziierten, nicht at-equity bewerteten Unternehmen	0,2	0,2	-
Finanzanlagen vor Risikovorsorge	3.172,9	3.522,5	- 349,6
Risikovorsorge	- 23,3	- 24,2	0,9
Gesamt	3.149,6	3.498,3	- 348,7

Der Rückgang der Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere der IFRS-Kategorie Held to Maturity ist im Wesentlichen auf planmäßige Rückzahlungen bei Wertpapieren zurückzuführen.

20 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)	148,1	148,1	–
Software	25,6	30,6	–5,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23,0	25,0	–2,0
Gesamt	196,7	203,7	–7,0

Der Posten Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte enthält unverändert 95,0 Mio. Euro Goodwill aus dem Erwerb der Landesbank Berlin Investment GmbH und 53,1 Mio. Euro Goodwill aus dem Erwerb der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH.

21 Sachanlagen

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Grundstücke und Gebäude	–	12,8	–12,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14,8	15,2	–0,4
Technische Anlagen und Maschinen	1,7	2,0	–0,3
Gesamt	16,5	30,0	–13,5

Der Rückgang der Sachanlagen ist auf eine im ersten Halbjahr erfolgte Einstufung von Grundstücken und Gebäuden als „zur Veräußerung gehalten“ zurückzuführen (siehe Note [3] und [22]).

22 Sonstige Aktiva

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Forderungen gegenüber Sondervermögen	117,8	125,6	–7,8
Forderungen aus Nichtbankengeschäft	25,3	29,6	–4,3
Forderungen beziehungsweise Erstattungen aus sonstigen Steuern	1,7	1,5	0,2
Sonstige Vermögenswerte	92,6	319,9	–227,3
Rechnungsabgrenzungsposten	38,3	28,2	10,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	12,6	–	12,6
Gesamt	288,3	504,8	–216,5

Im Posten Sonstige Aktiva sind langfristige Vermögenswerte, die als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert sind, in Höhe von 12,6 Mio. Euro enthalten. Hierbei handelt es sich um einen im Besitz der Deka-Gruppe befindlichen Gebäudekomplex in zentraler City-Lage im Bankenviertel von Frankfurt am Main, der dem Segment Immobilien zugeordnet ist. Der bereits am 1. Juni 2013 geschlossene Kaufvertrag mit aufschiebender Bedingung wurde mit Nachtrag zum Kaufvertrag vom 28. Mai 2015 wirksam. Die Kaufpreiszahlung erfolgt in zwei Tranchen, wobei die 1. Tranche zehn Arbeitstage nach Wirksamwerden des Kaufvertrags und die 2. Tranche spätestens zum 31. Dezember 2016 zur Zahlung fällig wird. Die im Juni 2015 erhaltene 1. Tranche wird im Posten „Sonstige Passiva“ ausgewiesen. Außerplanmäßige Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen aufgrund der nach IFRS 5 im Klassifizierungszeitpunkt anzuwendenden Bewertungsregeln waren im ersten Halbjahr 2015 nicht erforderlich.

23 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Inländische Kreditinstitute	14.094,1	21.560,3	–7.466,2
Ausländische Kreditinstitute	7.940,5	5.178,7	2.761,8
Gesamt	22.034,6	26.739,0	–4.704,4

24 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Inländische Kunden	19.051,1	18.277,5	773,6
Ausländische Kunden	12.812,4	9.349,3	3.463,1
Gesamt	31.863,5	27.626,8	4.236,7

25 Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten umfassen Schuldverschreibungen und andere Verbindlichkeiten, für die übertragbare Urkunden ausgestellt sind. Gemäß IAS 39 wurden die im Konzern gehaltenen eigenen Schuldverschreibungen in Höhe von nominal 0,8 Mrd. Euro (31.12.2014: 1,5 Mrd. Euro) von den ausgegebenen Schuldverschreibungen abgesetzt.

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Begebene Schuldverschreibungen	18.817,6	18.153,8	663,8
Begebene Geldmarktpapiere	7.373,4	5.967,9	1.405,5
Gesamt	26.191,0	24.121,7	2.069,3

26 Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva

Die zum Fair Value bewerteten Finanzpassiva enthalten neben Handelsemissionen und den Verbindlichkeiten der Kategorie Designated at Fair Value die negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs sowie aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen. Darüber hinaus werden in diesem Posten Wertpapier-Shortbestände ausgewiesen.

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Handel (Held for Trading)			
Handelsemissionen	9.606,9	8.497,5	1.109,4
Wertpapier-Shortbestände	721,4	925,2	-203,8
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Handel)	9.859,9	12.390,9	-2.531,0
Summe Handel (Held for Trading)	20.188,2	21.813,6	-1.625,4
Designated at Fair Value			
Emissionen	3.103,1	3.572,3	-469,2
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	1.841,8	1.742,6	99,2
Summe Designated at Fair Value	4.944,9	5.314,9	-370,0
Gesamt	25.133,1	27.128,5	-1.995,4

Der Fair Value der Emissionen der Kategorie Designated at Fair Value enthält kumulierte bonitätsinduzierte Wertänderungen in Höhe von 24,1 Mio. Euro (31.12.2014: 23,7 Mio. Euro).

27 Rückstellungen

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	216,0	252,3	- 36,3
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	12,3	25,5	- 13,2
Rückstellungen für Kreditrisiken	1,7	2,2	- 0,5
Rückstellungen für Prozesse und Regresse	9,5	9,2	0,3
Rückstellungen im Personalbereich	0,5	0,5	-
Übrige sonstige Rückstellungen	258,5	228,9	29,6
Gesamt	498,5	518,6	- 20,1

Der bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinssatz belief sich zum 30. Juni 2015 auf 2,3 Prozent und lag um 0,3 Prozentpunkte oberhalb des Rechnungszinssatzes zum 31. Dezember 2014. Anhand von versicherungsmathematischen Gutachten wurde im erfolgsneutralen Ergebnis (OCI) ein Neubewertungsgewinn in Höhe von 52,1 Mio. Euro (31.12.2014: ein Neubewertungsverlust in Höhe von - 121,0 Mio. Euro) berücksichtigt.

Entsprechend ihrem originären Charakter wird ein Teil der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen jeweils im Folgejahr in die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umgegliedert. Im ersten Halbjahr 2015 wurde in diesem Zusammenhang ein Betrag in Höhe von 8,1 Mio. Euro umgegliedert. Des Weiteren resultiert der Rückgang der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen aus im ersten Halbjahr erfolgten Inanspruchnahmen in Höhe von 6,1 Mio. Euro.

Der Anstieg der Übrigen sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf eine Zuführung für zukünftige Beiträge zur Bankenabgabe (siehe Note [12]) zurückzuführen.

In den Übrigen sonstigen Rückstellungen ist unter anderem eine Rückstellung in Höhe von 56,9 Mio. Euro aus der bedingten Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Unternehmensanteile an der Landesbank Berlin Investment GmbH enthalten. Die Höhe der bedingten Kaufpreiszahlung bemisst sich in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung der Total Assets. Der potenzielle nicht abgezinste Betrag aller künftigen Zahlungen, zu denen sich die DekaBank im Rahmen der Vereinbarung über die bedingte Kaufpreiszahlung verpflichtet hat, liegt zwischen null und maximal rund 74,4 Mio. Euro.

Die Produktpalette der Deka-Gruppe enthält unter anderem Investmentfonds mit Garantien unterschiedlicher Ausprägung. In diesem Zusammenhang werden Rückstellungen für die nachfolgend beschriebenen Fonds mit formalen Garantien sowie mit Renditezielpfad gebildet.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft garantiert am Ende der Laufzeit des Fonds beziehungsweise des Investitionszeitraums das eingezahlte Kapital abzüglich Gebühren oder den Anteilswert am Anfang eines jeden Investitionszeitraums. Die Höhe der Rückstellung ergibt sich aus dem prognostizierten Fehlbetrag zum Garantiezeitpunkt, der eine Differenz aus dem erwarteten und garantierten Anteilswert darstellt. Zum Halbjahresbilanzstichtag waren aufgrund der Entwicklung der jeweiligen Fondsvermögen 7,3 Mio. Euro (31.12.2014: 8,5 Mio. Euro) zurückgestellt. Durch die Garantien wurde zum Halbjahresbilanzstichtag ein maximales Volumen von insgesamt 4,7 Mrd. Euro (31.12.2014: 4,5 Mrd. Euro) zu den jeweiligen Garantiezeitpunkten abgedeckt. Der Marktwert des korrespondierenden Fondsvermögens belief sich auf 4,9 Mrd. Euro (31.12.2014: 4,7 Mrd. Euro). Darin sind ebenfalls nachfolgend beschriebene Fonds mit einer prognostizierten Renditeentwicklung mit einem Volumen in Höhe von 2,1 Mrd. Euro (31.12.2014: 2,1 Mrd. Euro) enthalten.

Investmentfonds, deren Rendite auf Basis aktueller vom Konzern festgelegter Geldmarktsätze prognostiziert und veröffentlicht wird, existieren in zwei Fondsausprägungen mit und ohne Kapitalgarantie. Die prognostizierte Renditeentwicklung wird jedoch nicht garantiert. Obgleich die Deko-Gruppe keine vertragliche Verpflichtung zur Einhaltung der Renditeziele übernommen hat, behält sie sich vor, die Erreichung der angestrebten Wertentwicklung der Fonds zu unterstützen und hat einen dafür erforderlichen Betrag zurückgestellt. Die Rückstellungshöhe wird durch mögliche Verlustszenarien unter Berücksichtigung von Liquiditäts-, Zinsstruktur-, Durations- sowie Spreadrisiken ermittelt. Zum Halbjahresbilanzstichtag waren 69,7 Mio. Euro (31.12.2014: 69,7 Mio. Euro) zurückgestellt. Das zugrunde liegende Gesamtvolumen der Fonds betrug 5,4 Mrd. Euro (31.12.2014: 5,7 Mrd. Euro), davon entfallen 2,1 Mrd. Euro (31.12.2014: 2,1 Mrd. Euro) auf Fonds mit Kapitalgarantie und 3,3 Mrd. Euro (31.12.2014: 3,6 Mrd. Euro) auf Fonds ohne Kapitalgarantie.

28 Nachrangkapital

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Nachrangige Verbindlichkeiten	936,6	947,7	- 11,1
Einlagen typisch stiller Gesellschafter	207,8	223,0	- 15,2
Gesamt	1.144,4	1.170,7	- 26,3

29 Eigenkapital

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Gezeichnetes Kapital	286,3	286,3	-
Abzüglich Eigene Anteile	94,6	94,6	-
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	473,6	473,6	-
Kapitalrücklage	190,3	190,3	-
Gewinnrücklagen	3.848,0	3.855,3	- 7,3
Neubewertungsrücklage			
Für Pensionsrückstellungen	- 157,7	- 209,8	52,1
Für Cashflow Hedges	- 45,0	- 26,4	- 18,6
Für Finanzinstrumente der Kategorie Available for Sale	4,1	- 0,0	4,1
Darauf entfallende latente Steuern	63,0	70,9	- 7,9
Neubewertungsrücklage insgesamt	- 135,6	- 165,3	29,7
Rücklage aus der Währungsumrechnung	17,4	12,5	4,9
Konzerngewinn / -verlust	235,2	65,6	169,6
Gesamt	4.820,6	4.623,7	196,9

Die Veränderung der Gewinnrücklagen in Höhe von - 7,3 Mio. Euro resultiert aus den gemäß IAS 32 direkt im Eigenkapital erfassten Ausschüttungen der im zweiten Halbjahr 2014 begebenen AT1-Anleihen.

Sonstige Angaben

30 Fair-Value-Angaben zu den Finanzinstrumenten

Als Fair Value wird der Betrag angesehen, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten oder bei der Übertragung einer Schuld zahlen würde.

Die Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten erfolgt auf der Basis von Marktkursen beziehungsweise beobachtbaren Marktdaten des Stichtags und anerkannten Bewertungsmodellen.

In Fällen, in denen kein Preis von einem aktiven Markt verfügbar ist, wird auf Bewertungsmodelle zurückgegriffen, die für die jeweiligen Finanzinstrumente als angemessen erachtet werden. Sofern verfügbar, werden als Grundlage stets beobachtbare Marktdaten herangezogen. Die Verfügbarkeit von beobachtbaren Börsenkursen, validen Preisen oder Marktdaten variiert jedoch je nach Finanzinstrument und kann sich im Zeitablauf ändern. Darüber hinaus werden die Bewertungsmodelle bei Bedarf periodisch neu ausgerichtet und validiert. Je nach Finanzinstrument und Marktsituation kann es erforderlich sein, dass Annahmen und Einschätzungen der Bank in die Bewertung mit einfließen. Auch die Auswahl passender Modellierungstechniken, geeigneter Parameter und Annahmen unterliegt der Entscheidung der Bank. Sofern keine Preise von aktiven Märkten vorliegen, ist der Fair Value daher als stichtagsbezogener Modellwert zu verstehen, der eine realistische Schätzung widerspiegelt, wie der Markt das Finanzinstrument voraussichtlich bewerten könnte.

Sofern für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Geld- und Briefkurse existieren, ist nach den Vorschriften des IFRS 13 der Preis für die Fair-Value-Ermittlung zu verwenden, der innerhalb der Geld-Brief-Spanne den Fair Value am besten widerspiegelt, wobei die Bewertung zu Mittelkursen eine zulässige Konvention darstellt. Die Deka-Bank bewertet Finanzinstrumente grundsätzlich zu Mittelkursen. Für illiquide Finanzinstrumente, die in der Fair-Value-Hierarchie Level 3 zugeordnet sind, wird eine Bewertungsanpassung für die Geld-Brief-Spanne (bid-ask adjustments) berücksichtigt.

Zudem berücksichtigt die Bank bei der Bewertung von OTC-Derivaten Credit Value Adjustments (CVA) beziehungsweise Debit Value Adjustments (DVA), um dem Kreditrisiko des Kontrahenten beziehungsweise dem eigenen Kreditrisiko Rechnung zu tragen, sofern diese nicht bereits an anderer Stelle im Bewertungsmodell einbezogen wurden. Soweit für Kontrahenten ein Netting-Agreement vorliegt, erfolgt die Berechnung auf Ebene des Kontrahenten auf Basis der Nettoposition, in den übrigen Fällen erfolgt die Berechnung auf Basis der Einzelpositionen.

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt in der Deka-Gruppe nach Bilanzposten beziehungsweise nach IFRS-Kategorien. In der nachfolgenden Tabelle sind die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bilanzposten beziehungsweise nach IFRS-Kategorie den jeweiligen Buchwerten gegenübergestellt:

Mio. €	30.06.2015		31.12.2014	
	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
Aktivposten				
Barreserve				
Loans and Receivables	1.121,0	1.121,0	778,4	778,4
Forderungen an Kreditinstitute				
Loans and Receivables	28.842,3	28.573,2	25.015,2	24.670,1
Forderungen an Kunden				
Loans and Receivables	24.293,3	24.096,2	23.706,9	23.388,7
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva				
Held for Trading	34.570,9	34.570,9	36.245,7	36.245,7
Designated at Fair Value	20.041,8	20.041,8	23.224,3	23.224,3
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	323,3	323,3	328,0	328,0
Finanzanlagen				
Loans and Receivables	478,4	528,3	452,3	502,2
Held to Maturity	2.685,4	2.556,5	3.104,7	2.936,0
Available for Sale	64,8	64,8	60,1	60,1
Sonstige Aktiva				
Loans and Receivables	186,2	186,2	187,2	187,2
Summe Aktivposten	112.607,3	112.062,2	113.102,8	112.320,7
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Other Liabilities	22.260,3	22.034,6	27.005,0	26.739,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
Other Liabilities	32.250,7	31.863,5	28.086,2	27.626,8
Verbriefte Verbindlichkeiten				
Other Liabilities	26.295,8	26.191,0	24.254,6	24.121,7
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva				
Held for Trading	20.188,2	20.188,2	21.813,6	21.813,6
Designated at Fair Value	4.944,9	4.944,9	5.314,9	5.314,9
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	53,7	53,7	118,8	118,8
Nachrangkapital				
Other Liabilities	1.229,4	1.144,4	1.267,1	1.170,7
Sonstige Passiva				
Other Liabilities	146,4	146,4	419,3	419,3
Summe Passivposten	107.369,4	106.566,7	108.279,5	107.324,8

Bei täglich fälligen beziehungsweise kurzfristigen Finanzinstrumenten entspricht der Fair Value dem jeweils am Halbjahresbilanzstichtag zahlbaren Betrag. Der Buchwert stellt demnach einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar. Hierzu gehören unter anderem die Barreserve, Kontokorrentkredite und Sichteinlagen gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie im Posten Sonstige Aktiva beziehungsweise Passiva enthaltene Finanzinstrumente. In der nachfolgenden Darstellung der Fair-Value-Hierarchie sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 2.406,4 Mio. Euro (31.12.2014: 1.562,6 Mio. Euro) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 12.631,0 Mio. Euro (31.12.2014: 7.679,7 Mio. Euro) keinem Level der Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

Bei Finanzinstrumenten der Kategorie Held to Maturity handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen, für die bei Zugang ein liquider Markt vorhanden war. Die Fair Values entsprechen hier den Marktpreisen beziehungsweise wurden auf der Grundlage beobachtbarer Marktparameter ermittelt.

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Anteile an nicht börsennotierten verbundenen Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 64,8 Mio. Euro (31.12.2014: 60,1 Mio. Euro), die der Kategorie Available for Sale zugeordnet sind und für die weder Preise von aktiven Märkten noch die für Bewertungsmodelle relevanten Faktoren zuverlässig bestimmbar sind, werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Eine Veräußerung dieser Vermögenswerte ist derzeit nicht beabsichtigt. Diese Finanzinstrumente sind in nachfolgender Darstellung keinem Level der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Fair-Value-Hierarchie

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie Finanzinstrumente, die nicht zum Fair Value bewertet werden, deren Fair Value jedoch anzugeben ist, sind in Abhängigkeit von den in ihre Bewertung einfließenden Inputfaktoren den nachfolgenden drei Fair-Value-Hierarchie-Stufen des IFRS 13 zuzuordnen:

- Level 1 (Preise auf aktiven Märkten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann.
- Level 2 (Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value entweder aus gleichartigen, an aktiven und liquiden Märkten gehandelten Finanzinstrumenten, aus gleichartigen oder identischen, an weniger liquiden Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren direkt oder indirekt beobachtbar sind, ermittelt werden kann.
- Level 3 (Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value auf Basis von Bewertungsmodellen – unter anderem unter Verwendung von am Markt nicht beobachtbaren Inputfaktoren – ermittelt wird, soweit diese für die Bewertung von Bedeutung sind.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert (inklusive anteiliger Zinsen) der in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert und nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, zugeordnet zu der jeweiligen Fair-Value-Hierarchie-Stufe.

Mio. €	30.06.2015			31.12.2014		
	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Level 1)	Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Level 2)	Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten (Level 3)	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Level 1)	Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Level 2)	Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten (Level 3)
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	22.562,7	10.917,9	1.832,2	25.727,8	10.619,7	2.548,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.103,0	8,6	–	3.132,1	2.455,1	9,9
Derivative Finanzinstrumente						
Zinsbezogene Derivate	–	6.800,6	17,8	–	9.165,0	0,5
Währungsbezogene Derivate	–	345,5	–	–	178,1	–
Aktien und sonstige preisbezogene Derivate	252,6	3.262,2	8,6	682,4	3.439,5	6,6
Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften	–	501,0	–	–	1.504,6	–
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	–	323,3	–	–	328,0	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen an Kreditinstitute	5,7	19.803,3	8.216,1	812,8	13.061,2	10.775,3
Forderungen an Kunden	–	8.999,1	15.012,1	195,5	8.950,1	14.330,2
Finanzanlagen	1.214,4	619,2	1.330,2	1.443,6	586,3	1.527,1
Gesamt	32.138,4	51.580,7	26.417,0	31.994,2	50.287,6	29.198,3
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Wertpapier-Shortbestände	674,4	47,0	–	826,4	97,7	1,1
Derivative Finanzinstrumente						
Zinsbezogene Derivate	–	7.151,4	13,3	–	8.940,0	0,8
Währungsbezogene Derivate	–	317,0	–	–	136,5	–
Aktien und sonstige preisbezogene Derivate	580,3	3.626,5	13,2	828,6	4.217,3	10,3
Handelsemissionen/Emissionen	–	12.275,1	434,9	–	11.831,7	238,1
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	–	53,7	–	–	118,8	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	19.388,3	2.552,3	–	23.990,2	2.896,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	17.852,9	2.232,9	134,6	18.679,1	2.130,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	26.295,8	–	–	24.254,6	–
Nachrangkapital	–	–	1.229,4	–	313,3	953,8
Gesamt	1.254,7	87.007,7	6.476,0	1.789,6	92.579,2	6.231,0

Im Berichtszeitraum kam es bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren zu Migrationen aus Level 2 in Level 1 in Höhe von 3,4 Mrd. Euro (31.12.2014: 0,6 Mrd. Euro), da für diese Finanzinstrumente am Halbjahresbilanzstichtag Preise an einem aktiven Markt verfügbar waren, welche unverändert für die Bewertung übernommen werden konnten. Demgegenüber stehen Transfers im Wesentlichen bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren im Umfang von 0,7 Mrd. Euro (31.12.2014: 3,9 Mrd. Euro) von Level 1 in Level 2, da für diese kein aktiver Markt mehr nachgewiesen werden konnte.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 1

Sofern Wertpapiere und Derivate mit ausreichender Liquidität an aktiven Märkten gehandelt werden, demnach also Börsenkurse oder ausführbare Brokerquotierungen verfügbar sind, werden diese Kurse zur Bestimmung des Fair Value herangezogen.

Für die Ermittlung des Fair Value von nicht konsolidierten Fonds wird grundsätzlich der von der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft veröffentlichte Rücknahmepreis verwendet.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 2

Fair Values von nicht hinreichend liquiden Inhaberschuldverschreibungen werden auf Basis abgezinster zukünftiger Cashflows ermittelt (sogenanntes Discounted-Cashflow-Modell). Zur Abzinsung werden dabei instrumenten- und emittentenspezifische Zinssätze verwendet. Die Zinssätze werden aus den Marktpreisen liquider Vergleichspapiere ermittelt, deren Auswahl sich dabei an den Kategorien Emittent, Sektor, Rating, Rang und Laufzeit orientiert. Für zum beizulegenden Zeitwert bewertete Emissionen mit einem Buchwert in Höhe von 0,4 Mrd. Euro besteht eine Gewährträgerhaftung des Bundes, welche in der Bewertung berücksichtigt wird.

Soweit für langfristige finanzielle Verbindlichkeiten kein Preis an einem aktiven Markt beobachtbar ist, wird der Fair Value durch Abzinsung der vertraglich vereinbarten Cashflows mit einem Zinssatz, zu dem Verbindlichkeiten mit vergleichbarer Ausgestaltung hätten emittiert werden können, ermittelt. Dabei wird eine vorhandene Besicherungsstruktur, wie zum Beispiel bei Pfandbriefen, berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente werden, soweit es sich nicht um börsengehandelte Produkte handelt, grundsätzlich mit anerkannten Bewertungsmodellen, wie dem Black-Scholes-Modell, dem Black76-Modell, Hull-White-1- und 2-Faktormodellen, Displaced-Diffusion-Modellen oder dem Local-Volatility-Modell bewertet. Die Modelle werden dabei immer an beobachtbare Marktdaten kalibriert.

Darüber hinaus werden in Einzelfällen und unter restriktiven Bedingungen börsengehandelte Optionen ebenfalls über das Black-Scholes-Modell bewertet. Diese Einzelfall-Regelung gilt für spezielle EUREX-Optionen, deren öffentlicher Preis nicht auf Umsätzen beziehungsweise tatsächlichen Handelsvolumina basiert, sondern auf Basis eines theoretischen Modells der EUREX ermittelt wird.

Zins- und Zins-Währungs-Swapvereinbarungen sowie nicht notierte Zinstermingeschäfte werden auf Basis des Discounted-Cashflow-Modells unter Verwendung der für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze bewertet. Dabei werden die Tenorstrukturen der einzelnen Zinssätze durch separate Kurven berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt bei Instrumenten in den Währungen EUR, CHF, GBP, JPY und USD mit der währungsspezifischen Zinskurve. Diese finden beim entsprechenden Bootstrapping der Forward-Zinskurven Eingang. Bei allen anderen Währungen werden die jeweiligen Standard-Swap-Kurven verwendet.

Fair Values von Devisenterminkontrakten werden auf Basis der Terminkurse, die wiederum durch FX-Swap-Stellen im Markt quotiert werden, zum Stichtag bestimmt.

Zur Ermittlung der Fair Values von Single Name und Index Credit Default Swaps wird ein marktübliches Hazard-Rate-Modell verwendet, das an die jeweiligen Par CDS Spreads kalibriert wird. Für tranchierte Basket Credit Swaps wird ein Gauss-Copula-Modell angewandt, dessen Parameter auf Basis von iTraxx und CDX Index Tranche Spreads ermittelt werden.

Der Fair Value von Geldanlagen und Geldaufnahmen wird durch Abzinsung zukünftiger Cashflows unter Verwendung von Diskontsatzten, die für vergleichbare Geldgeschäfte mit ähnlichen Konditionen an liquiden oder weniger liquiden Märkten üblich sind, ermittelt.

Der Fair Value von Forderungen und Verbindlichkeiten aus echten Wertpapierpensionsgeschäften wird durch Abzinsung zukünftiger Cashflows unter Verwendung des entsprechenden, um das Kreditrisiko angepassten Diskontierungssatzes ermittelt. Der hierbei verwendete Diskontierungssatz berücksichtigt die beim Abschluss des echten Wertpapiergeschäfts vereinbarten Sicherheitenkriterien.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3

Die Ermittlung der Fair Values für Forderungen an Kreditinstitute beziehungsweise Forderungen an Kunden aus dem Kreditgeschäft erfolgt anhand der Barwertmethode. Die zukünftigen Cashflows der Forderungen werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der sich an den Kategorien Kreditnehmer, Sektor, Rating, Rang und Laufzeit orientiert. Darüber hinaus wird für die Bewertung von besicherten Krediten die Sicherheitenstruktur berücksichtigt. Entsprechend der Kategorie und dem Anteil der Besicherung wird der Zinssatz für einen vergleichbaren unbesicherten Kredit dabei adjustiert.

Bei den im Posten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Aktiva ausgewiesenen Finanzanlagen handelt es sich um Anleihen und Verbriefungspositionen, für die der DekaBank zum Stichtag keine aktuellen Marktpreisinformationen vorlagen. Die Bewertung der Anleihen erfolgt über das Discounted-Cashflow-Modell unter Verwendung von risikoadjustierten Marktzinssätzen. Der unterschiedlichen Bonität der Emittenten wird durch eine angemessene Adjustierung der Diskontsätze Rechnung getragen.

Bei den im Posten Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um nicht-synthetische Verbriefungen, die der Kategorie Designated at Fair Value zugeordnet sind und bei der Bank seit Anfang 2009 einem vermögenswahren Abbau unterliegen. Die Fair-Value-Ermittlung der im Bestand befindlichen nicht-synthetischen Verbriefungspositionen erfolgt auf Basis indikativer Quotierungen oder über Spreads, die aus indikativen Quotierungen von vergleichbaren Bonds abgeleitet werden. Diese Quotierungen werden sowohl von diversen Brokern als auch von Marktpreisversorgern wie zum Beispiel S&P bezogen. Aus den verfügbaren Preisindikationen wurde über die Geld-Brief-Spannen eine durchschnittliche Bandbreite für die einzelnen Segmente ermittelt, die als Schätzwert für die Preissensitivität herangezogen wurde. Hieraus ergibt sich eine über das Portfolio gemittelte Geld-Brief-Spanne von 0,56 Prozentpunkten. Unter Berücksichtigung der halben Schwankungsbreite hätte der Marktwert der betroffenen Verbriefungspositionen um 1,8 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Daneben ordnet die Bank in geringem Umfang Aktien- und Zinsderivate beziehungsweise Emissionen mit eingebetteten Aktien- und Zinsderivaten Level 3 zu, wenn unter anderem nicht beobachtbare Bewertungsparameter verwendet werden, die für deren Bewertung von Bedeutung sind. Für Aktien- und Zinsderivate, die in der Bewertung Korrelationen benötigen, verwendet die Bank typischerweise historische Korrelationen der jeweiligen Aktienkurse oder Zinsfestschreibungen beziehungsweise deren Änderungen. Die Sensitivität der betroffenen Aktienoptionspositionen, unter Anwendung eines 14,0-Prozent-Shifts in den Korrelationen, beträgt zum 30. Juni 2015 circa -4,3 Mio. Euro. Die Shifhöhe wurde aus relevanten historischen Schwankungen der Korrelationen ermittelt. Für Zinsderivate, die auf einem Index Spread beruhen, wird die Sensitivität bezüglich der Korrelation zwischen den beteiligten Referenzindizes über Shifts der Modellparameter abgebildet. Die sich daraus ergebende Änderung in der Korrelation beträgt circa +3 Prozent und führt zu einem Bewertungsunterschied von -0,1 Mio. Euro.

Unter den nachrangigen Verbindlichkeiten weist die DekaBank im Wesentlichen Positionen mit Hybridkapitalcharakter aus, die aufgrund fehlender Indikationen zu am Markt handelbaren Spreads Level 3 zugeordnet werden. Die Bewertung erfolgt über das Discounted-Cashflow-Modell auf Basis eines Zinssatzes, der zu den jeweiligen Stichtagen überprüft wird.

Die Ermittlung der Fair Values für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziehungsweise Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Emissionsgeschäft erfolgt anhand der Barwertmethode. Die zukünftigen Cashflows der Verbindlichkeiten werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der sich am Bonitätsrisiko der

DekaBank orientiert. Darüber hinaus wird für die Bewertung von besicherten Emissionen die Sicherheitenstruktur berücksichtigt. Entsprechend der Kategorie und dem Anteil der Besicherung wird der Zinssatz für eine vergleichbare unbesicherte Emission dabei adjustiert.

Entwicklung der Finanzinstrumente in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Die Veränderung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente in Level 3 ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Basis sind die Fair Values (exklusive Zinsabgrenzungsposten).

Mio. €	Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva				Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva			
	Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Zinsbezogene Derivate	Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	Wertpapier-Shortbestände	Zinsbezogene Derivate	Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	Handels-emissionen/ Emissionen
Stand 1. Januar 2014	1.849,0	-	0,9	5,9	-	0,8	11,7	116,5
Zugänge durch Käufe	690,4	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verkäufe	73,7	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge durch Emissionen	-	-	-	-	-	-	-	186,5
Fälligkeiten/Tilgungen	267,8	-	-	-	-	-	2,3	72,6
Transfers								
In Stufe 3	285,2	9,9	-	-	1,1	-	-	-
Aus Stufe 3	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung								
Erfolgswirksam	62,4	-	-0,4	0,7	-	0,2	-0,9	-7,4
Erfolgsneutral	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2014	2.545,5	9,9	0,5	6,6	1,1	0,6	10,3	237,8
Zugänge durch Käufe	780,0	-	3,9	0,1	-	-	2,7	-
Abgänge durch Verkäufe	48,1	-	-	-	-	-	0,3	-
Zugänge durch Emissionen	-	-	-	-	-	-	-	173,5
Fälligkeiten/Tilgungen	465,6	-	-	-	-	-	-	88,6
Transfers								
In Stufe 3	78,0	-	13,9	1,9	-	13,3	0,5	157,1
Aus Stufe 3	1.077,6	9,9	0,5	-	1,1	0,6	-	43,8
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung								
Erfolgswirksam	16,9	-	-	0,1	-	-	-0,1	2,0
Erfolgsneutral	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30. Juni 2015	1.829,0	-	17,7	8,6	-	13,3	13,2	434,0

Im ersten Halbjahr wurden positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 15,8 Mio. Euro und negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 13,8 Mio. Euro von Level 2 in Level 3 transferiert. Grund hierfür war eine detailliertere Analyse verwendeter Marktdaten, bei der insbesondere wenig liquide Laufzeiten zu Level 3 Einstufungen geführt haben. Zudem wurden 1,1 Mrd. Euro von Level 3 nach Level 2 transferiert. Hierunter fallen primär zwei variabel verzinsliche Anleihen mit Fälligkeitsdatum 15. Juli 2015. Aufgrund der kurzen Restlaufzeit stellt der Credit-Spread keinen wesentlichen Bewertungsparameter mehr dar. Die Bewertung per 30. Juni 2015 erfolgte daher zum Tilgungskurs von 100,0 Prozent, was die Zuordnung zu Level 2 rechtfertigt.

Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gelten in der Deka-Gruppe zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode als stattgefunden.

Ergebnis aus zum Halbjahresbilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva					
	Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen		Zinsbezogene Derivate		Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	
	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014
Alle im Gesamtergebnis der Periode erfassten realisierten Gewinne und Verluste:¹⁾						
Zinsergebnis	1,6	3,2	–	–	–	–
Handelsergebnis	0,5	0,7	–	–	–	–
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	0,0	5,5	–	–	–	–
Alle im Gesamtergebnis der Periode erfassten unrealisierten Gewinne und Verluste:¹⁾						
Zinsergebnis	2,1	3,9	–	–	–	–
Handelsergebnis	–5,1	0,2	–	–0,3	0,1	0,4
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	17,7	27,1	–	–	–	–

¹⁾ Bei den Vermögenswerten stehen positive Beträge für Gewinne und negative Beträge für Verluste. Bei den Verbindlichkeiten stehen positive Beträge für Verluste und negative Beträge für Gewinne.

Bewertungsprozesse der Finanzinstrumente in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Die DekaBank führt grundsätzlich für alle Geschäfte des Handelsbuchs und des Bankbuchs eine tägliche handelsunabhängige Bewertung durch, die die Grundlage für die Ergebnisermittlung bildet. Die Verantwortung für den Bewertungsprozess liegt im Risikocontrolling, in dem verschiedene Spezialistentams mit den unterschiedlichen Aufgaben im Rahmen des Bewertungsprozesses betraut sind. Der Nutzung im Bewertungsprozess vorangestellt ist eine Validierung und initiale Abnahme der Modelle für die theoretische Bewertung von Geschäften. Im laufenden Betrieb erfolgt eine regelmäßige Adäquanzprüfung. Die wesentlichen Prozessschritte sind die Bereitstellung handelsunabhängiger Marktdaten sowie die Parametrisierung, Durchführung und Qualitätssicherung der Bewertung. Diese oben genannten Schritte und Prozesse werden durch jeweils ein Team gestaltet und durchgeführt.

Auffällige Bewegungen der handelsunabhängigen Bewertung werden durch Finanzen und Risikocontrolling analysiert und kommentiert. Die auf Basis der handelsunabhängigen Bewertung ermittelte ökonomische GuV wird für das Handelsbuch auf täglicher und für das Bankbuch auf wöchentlicher Basis den Handelseinheiten zur Verfügung gestellt. Prozessbegleitend wurde im Risikocontrolling ein Gremium etabliert, das die mittel- bis langfristige Weiterentwicklung des Bewertungsprozesses plant und koordiniert.

Bewertungsmodelle kommen immer dann zum Einsatz, wenn keine verlässlichen externen Preise vorliegen. Externe Preisquotierungen werden von gängigen Anbietern bezogen, wie beispielsweise von Börsen und Brokern. Jeder Preis unterliegt einem Überwachungsprozess, der die Qualität festlegt und damit die Verwendbarkeit im Rahmen des Bewertungsprozesses definiert. Sofern die Qualitätsstufe als nicht ausreichend beurteilt wird, wird eine theoretische Bewertung durchgeführt.

Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva						
Zinsbezogene Derivate		Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate		Handelsemissionen/Emissionen		
30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	
-	-	-	-	-	-	
-	-	0,1	0,1	-	-0,3	
-	-	-	-	-1,7	-	
-	-	-	-	-	-	
-	-0,1	-0,2	-0,6	-	-7,0	
-	-	-	-	3,7	-	

Bei Finanzinstrumenten, deren Barwert mithilfe eines Bewertungsmodells ermittelt wird, werden die benötigten Kurse und Preise für die Kalibrierung des Modells entweder direkt handelsunabhängig ermittelt oder durch einen handelsunabhängigen Preisverifizierungsprozess (Independent Price Verification beziehungsweise IPV) auf ihre Marktgerechtigkeit hin überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Die verwendeten Bewertungsmodelle werden entweder durch das Risikocontrolling validiert oder im Risikocontrolling handelsunabhängig implementiert. Die Angemessenheit der Modelle wird regelmäßig mindestens jährlich durch das Risikocontrolling überprüft. Die Ergebnisse der Überprüfung bilden die Grundlage für eine zwischen Risikocontrolling, Finanzen und den Handelseinheiten konsolidierte Empfehlung zur Weiterverwendung oder Weiterentwicklung der Bewertungsmodelle.

Bei der Einführung neuer Finanzinstrumente werden die bestehenden Bewertungsprozesse auf ihre Anwendbarkeit für das neue Instrument hin überprüft und bei Bedarf modifiziert oder erweitert. Mögliche Erweiterungen sind die Anbindung neuer Preisquellen oder die Implementierung neuer Bewertungsmodelle. Sofern neue Modelle eingeführt werden, wird im Rahmen der Implementierung und Validierung durch das Risikocontrolling überprüft, ob gegebenenfalls ein Modellrisiko besteht. Sofern Modellrisiken bestehen, wird eine entsprechende Modellreserve berücksichtigt.

31 Kreditengagement in einzelnen europäischen Staaten

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Engagement gegenüber ausgewählten europäischen Staaten aus bilanzieller Sicht. Neben Forderungen und Wertpapieren beinhaltet dies auf diese Staaten referenzierende, von der Bank emittierte Credit Linked Notes sowie Sicherungsnehmer- und Sicherungsgeber Credit Default Swaps:

Mio. €	30.06.2015			31.12.2014		
	Nominal ¹⁾	Buchwert	Fair Value	Nominal ¹⁾	Buchwert	Fair Value
Irland						
Schuldverschreibungen (Kategorie Held for Trading)	30,0	31,4	31,4	30,0	32,7	32,7
Italien						
Schuldverschreibungen (Kategorie Held for Trading)	265,0	263,8	263,8	280,0	278,8	278,8
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	112,6	0,0	0,0	30,0	-0,3	-0,3
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	-10,0	0,0	0,0	-	-	-
Credit Linked Notes ²⁾ (Kategorie Held for Trading)	-20,0	-19,7	-19,7	-20,0	-19,6	-19,6
Portugal						
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	-	-	-	9,1	0,0	0,0
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	-	-	-	-9,1	-0,0	-0,0
Spanien						
Forderungen (Kategorie Loans and Receivables)	1,0	1,0	1,0	2,0	2,0	1,9
Schuldverschreibungen (Kategorie Held for Trading)	116,0	117,2	117,2	96,0	99,6	99,6
Wertpapier-Termingeschäfte	-35,0	0,2	0,2	-	-	-
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	34,7	0,1	0,1	20,3	0,1	0,1
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	-3,0	-0,0	-0,0	-3,0	-0,0	-0,0
Credit Linked Notes ²⁾ (Kategorie Held for Trading)	-17,8	-18,1	-18,1	-17,0	-17,3	-17,3
Gesamt	473,5	375,9	375,9	418,3	376,0	375,9

¹⁾ Die Nominalwerte der Sicherungsnehmergeschäfte sind mit negativem Vorzeichen dargestellt.

²⁾ Es wird der Fair Value der von der Bank emittierten Credit Linked Notes, die auf eine Verbindlichkeit des jeweiligen Staates referenzieren, ausgewiesen.

Neben dem Engagement gegenüber dem Staat Spanien bestehen noch Engagements gegenüber spanischen Banken. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Anleihen mit einem Nominalwert von 537,8 Mio. Euro (31.12.2014: 240,2 Mio. Euro), darunter eine Anleihe der Kategorie Held to Maturity mit einem Nominalwert von 25,0 Mio. Euro (31.12.2014: 25,0 Mio. Euro), die übrigen Anleihen werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften und besicherten Wertpapierleihegeschäften in Höhe von 234,2 Mio. Euro (31.12.2014: 532,2 Mio. Euro) sowie Verbindlichkeiten aus Wertpapierpensionsgeschäften und besicherten Wertpapierleihegeschäften in Höhe von 330,6 Mio. Euro. Die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten wurden den Kategorien Loans and Receivables beziehungsweise Other Liabilities zugeordnet. Ein Darlehen mit einem Nominalwert von 150,0 Mio. Euro, das der Kategorie Loans and Receivables zugeordnet war, wurde im Berichtsjahr vollständig zurückgezahlt.

Darüber hinaus hält die DekaBank gegenüber Unternehmen, die mehrheitlich im Besitz des Staates Russland sind, Darlehensforderungen im Nominalwert von 259,0 Mio. Euro (31.12.2014: 257,4 Mio. Euro), die der Kategorie Loans and Receivables zugeordnet sind. Ein Engagement gegenüber der Ukraine besteht nicht. Auch gegenüber Kreditnehmern, die dem Risikoland Griechenland zugeordnet werden, besteht zum Berichtsstichtag, wie auch zum Vorjahresultimo, kein Exposure.

32 Derivative Geschäfte

Die in der Deka-Gruppe eingesetzten derivativen Finanzinstrumente lassen sich nach Art des abgesicherten Risikos wie folgt gliedern:

Mio. €	Nominalwerte		Positive Fair Values ¹⁾		Negative Fair Values ¹⁾	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Zinsrisiken	485.147,7	472.731,8	10.633,6	13.805,5	9.755,9	12.849,9
Währungsrisiken	24.376,2	19.855,1	692,1	398,6	1.769,4	1.092,8
Aktien- und sonstige Preisrisiken	53.032,4	44.985,0	3.580,8	4.141,2	4.223,5	5.066,8
Gesamt	562.556,3	537.571,9	14.906,5	18.345,3	15.748,8	19.009,5
Nettoausweis der Bilanz			11.010,6	13.800,1	11.755,4	14.252,3

¹⁾ Darstellung der Fair Values vor Verrechnung mit der gezahlten beziehungsweise erhaltenen Variation Margin.

33 Bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel

Zum 30. Juni 2015 erfolgte die Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie der Kapitalquoten auf Basis der seit dem 1. Januar 2014 geltenden Eigenkapitalanforderungen gemäß der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirement Directive IV – CRD IV), die bestimmten Übergangsregelungen unterliegen.

Die nachfolgenden Darstellungen erfolgen sowohl unter Berücksichtigung der Übergangsregeln als auch auf Basis einer vollständigen Anwendung des neuen Regelwerks.

Die Zusammensetzung der Eigenmittel ist in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	30.06.2015		31.12.2014	
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Hartes Kernkapital	3.835	4.210	3.295	3.768
Zusätzliches Kapital	474	298	474	196
Kernkapital	4.309	4.507	3.768	3.964
Ergänzungskapital	618	544	663	556
Eigenmittel	4.927	5.052	4.431	4.520

Die anrechnungspflichtigen Positionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	30.06.2015		31.12.2014	
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Adressrisiko	14.672	14.672	14.179	14.179
Marktrisiko	10.344	10.344	10.378	10.378
Operationelles Risiko	2.228	2.228	2.006	2.006
CVA-Risiko	1.918	1.918	1.458	1.458
Gesamtrisikobetrag	29.162	29.162	28.022	28.022

Zum Berichtsstichtag ergaben sich für die Deka-Gruppe folgende Kennziffern:

	30.06.2015		31.12.2014	
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
%				
Harte Kernkapitalquote	13,2	14,4	11,8	13,4
Kernkapitalquote	14,8	15,5	13,4	14,1
Gesamtkapitalquote	16,9	17,3	15,8	16,1

Die bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtszeitraum jederzeit eingehalten. Die Quoten der Deka-Gruppe liegen deutlich über den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwerten.

34 Eventual- und andere Verpflichtungen

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Unwiderrufliche Kreditzusagen	839,6	495,2	344,4
Sonstige Verpflichtungen	123,7	60,8	62,8
Gesamt	963,2	556,0	407,2

Bei den durch die DekaBank abgegebenen Bürgschaften handelt es sich nach IFRS um Finanzgarantien, die in Übereinstimmung mit IAS 39 netto bilanziert werden. Der Nominalbetrag der zum Halbjahresbilanzstichtag bestehenden Bürgschaften beträgt unverändert 0,1 Mrd. Euro.

35 Anteilsbesitzliste

Bei den Angaben zum Anteilsbesitz handelt es sich um eine Zusatzangabe nach § 315a HGB. Auf die Angabe der Vorjahreswerte wird daher verzichtet.

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Aked Vorratsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Grundstücksverwaltungsgesellschaft I (GbR), Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
Deka International S.A., Luxemburg	100,00
Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Real Estate Lending k.k., Tokio	100,00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
DKC Deka Kommunal Consult GmbH, Düsseldorf	100,00
ExFin AG i.L., Zürich	100,00
International Fund Management S.A., Luxemburg	100,00
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100,00
Roturo S.A., Luxemburg	100,00
VM Bank International S.A. i.L., Luxemburg	100,00
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99,74 ¹⁾
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	94,90

¹⁾ 5,1 Prozent werden von der WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG gehalten.

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (strukturierte Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Fondsvermögen in %
A-DGZ-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 2-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 5-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 13-FONDS, Luxemburg	100,00
A-DKBankLUX1-FONDS, Luxemburg	100,00
A-Treasury 2000-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-Treasury 93-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
BG-Asset-Fonds, Berlin	100,00
DDDD-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
Deka Treasury Corporates-FONDS, Frankfurt am Main	100,00

At-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Gemeinschaftsunternehmen	
S PensionsManagement GmbH, Köln	50,00
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt am Main	50,00
Assoziierte Unternehmen	
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	30,64

Nicht at-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Gemeinschaftsunternehmen	
Deka-Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt am Main	50,00
Assoziierte Unternehmen	
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt am Main	20,00

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Datogon S.A., Luxemburg	100,00
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Investors Spezial Inv. AG m.v.K. und TGV, Frankfurt am Main	
Teilgesellschaftsvermögen Deka Investors Unternehmensaktien	100,00
Deka Treuhand GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 01 mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deutsche Landesbankenzentrale AG, Berlin	100,00
Europäisches Kommunalinstitut S.à.r.l., Luxemburg	100,00
LBG Leasing Beteiligungs-GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Perfeus S.A., Luxemburg	100,00
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WIV Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	94,90

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene strukturierte Unternehmen:

Name, Sitz	Fondsvermögen in Mio. €	Anteil am Kapital/ Fondsvermögen in %
Deka-Immobilien Nordeuropa, Frankfurt am Main	0,0	100,00
Deka-BR 45, Frankfurt am Main	6,2	100,00
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen, Frankfurt am Main	50,2	100,00
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen II, Frankfurt am Main	0,0	100,00
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen III, Frankfurt am Main	0,0	100,00
Renten 3-7, Luxemburg	5,1	100,00
DekaLux-Institutionell Renten Europa, Luxemburg	40,2	100,00
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® France UCITS ETF, Frankfurt am Main	8,9	99,83
Deka-DiscountStrategie 1/2016, Frankfurt am Main	15,7	97,49
Deka-BasisStrategie Aktien, Frankfurt am Main	25,8	90,80
Deka-DiscountStrategie 12/2015, Frankfurt am Main	10,6	88,70
MLIS Multi-Strategy Fund of UCITS Fund, Luxemburg	9,8	87,44
Deka-RentenStrategie Global, Frankfurt am Main	31,3	79,14
Deka MSCI Europe ex EMU UCITS ETF, Frankfurt am Main	56,9	74,87
IFM Euroaktien I (A), Luxemburg	10,0	72,88
Deka-Globale Renten High Income, Frankfurt am Main	42,2	70,16
Deka EURO STOXX 50® (thesaurierend) UCITS ETF, Frankfurt am Main	10,0	67,44
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 3-5 UCITS ETF, Frankfurt am Main	70,9	65,88
Deka MSCI Europe MC UCITS ETF, Frankfurt am Main	11,0	62,65
RE-FundMaster, Frankfurt am Main	27,9	57,40
Deka-Immobilien PremiumPlus – Private Banking, Luxemburg	70,2	53,46
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany UCITS ETF, Frankfurt am Main	421,2	51,76
Mix-Fonds: Select ChancePlus, Luxemburg	1,9	46,88
Deka-DividendenStrategie Europa, Frankfurt am Main	38,4	45,70
Deka MSCI Japan MC UCITS ETF, Frankfurt am Main	5,9	42,41
Deka MSCI Japan UCITS ETF, Frankfurt am Main	20,4	39,22
Deka-EuroFlex Plus, Luxemburg	140,3	38,40
Deka DAX® ex Financials 30 UCITS ETF, Frankfurt am Main	44,0	37,92
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 5-10 UCITS ETF, Frankfurt am Main	247,8	37,06
Deka-RentSpezial EM 3/2021, Frankfurt am Main	146,7	33,93
Deka STOXX® Europe Strong Growth 20 UCITS ETF, Frankfurt am Main	5,7	29,17
IP Bond-Select P, Luxemburg	14,4	25,52
Deka-Nachhaltigkeit Renten, Luxemburg	75,6	23,53
Comtesse DTD Ltd., London	–	9,99 ¹⁾

¹⁾ Abweichende Stimmrechte 25,1 Prozent.

36 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Deko-Gruppe unterhält geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Hierzu gehören die Anteilseigner der DekoBank, aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und deren jeweilige Tochterunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren Angehörige sowie von diesen Personen beherrschte Unternehmen. Zu den Personen in Schlüsselpositionen zählen ausschließlich die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats der DekoBank. Nicht konsolidierte eigene Publikums- und Spezialfonds, bei denen am Halbjahresbilanzstichtag die Anteilsquote der Deko-Gruppe 10,0 Prozent übersteigt, werden entsprechend ihrer Anteilsquote als Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen beziehungsweise sonstige nahestehende Unternehmen ausgewiesen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Deko-Gruppe werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Es handelt sich dabei unter anderem um Kredite, Tages- und Termingelder und Derivate. Die Verbindlichkeiten der Deko-Gruppe gegenüber den Publikums- und Spezialfonds sind im Wesentlichen Bankguthaben aus der vorübergehenden Anlage liquider Mittel. Der Umfang der Transaktionen ist aus den folgenden Aufstellungen ersichtlich.

Geschäftsbeziehungen zu Anteilseignern der DekoBank und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften:

Mio. €	Anteilseigner		Tochtergesellschaften	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Aktivposten				
Forderungen an Kunden	45,0	45,0	0,9	0,2
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	–	–	2,7	5,6
Sonstige Aktiva	–	–	0,4	0,7
Summe Aktivposten	45,0	45,0	4,0	6,5
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	95,9	56,0	27,4	33,3
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	–	–	–	–
Summe Passivposten	95,9	56,0	27,4	33,3

Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen nahestehenden Gesellschaften:

Mio. €	Gemeinschaftsunternehmen / Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Aktivposten				
Forderungen an Kunden	3,6	0,8	–	0,1
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	–	–	–	–
Sonstige Aktiva	0,2	1,9	0,1	0,1
Summe Aktivposten	3,8	2,7	0,1	0,2
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	26,4	24,6	3,7	3,8
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	30,7	31,9	–	–
Summe Passivposten	57,1	56,5	3,7	3,8

37 Übrige Sonstige Angaben

Der Zwischenabschluss wird am 12. August 2015 durch den Vorstand der DekoBank zur Veröffentlichung freigegeben.

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 12. August 2015

DekaBank
Deutsche Girozentrale

Der Vorstand



Rüdiger



Better



Dr. Danne



Müller



Dr. Stocker

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, 13. August 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski	Fox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.

„Deka

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 110523
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47-0
Telefax: (069) 71 47-13 76
www.dekabank.de

 **Finanzgruppe**

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Berlin/Frankfurt am Main

Interim financial statements
as at 30 June 2015
Review report

– non-binding translation –

Content

Interim financial statements	f _{HY15} - 2
Statement of profit or loss and comprehensive income	f _{HY15} - 2
Balance sheet	f _{HY15} - 3
Condensed statement of changes in equity	f _{HY15} - 4 – f _{HY15} - 5
Condensed cash flow statement	f _{HY15} - 6
Notes	f _{HY15} - 7 – f _{HY15} - 40
Review report	f _{HY15} - 41

Interim financial statements

Statement of profit or loss and other comprehensive income for the period from 1 January to 30 June 2015

€m	Notes	1 st half 2015	1 st half 2014 ¹⁾	Change	
Interest and similar income		561.5	849.0	-287.5	-33.9%
Interest expenses		448.8	697.0	-248.2	-35.6%
Net interest income	[6]	112.7	152.0	-39.3	-25.9%
Provisions for loan losses	[7]	-21.3	-5.3	-16.0	(<-300%)
Net interest income after provisions for loan losses		91.4	146.7	-55.3	-37.7%
Commission income		1,075.2	871.3	203.9	23.4%
Commission expenses		506.5	396.1	110.4	27.9%
Net commission income	[8]	568.7	475.2	93.5	19.7%
Trading profit or loss	[9]	189.0	154.3	34.7	22.5%
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	[10]	28.5	136.2	-107.7	-79.1%
Profit or loss from fair value hedges in accordance with IAS 39		0.2	2.5	-2.3	-92.0%
Profit or loss on financial investments	[11]	1.4	1.8	-0.4	-22.2%
Administrative expenses	[12]	479.1	422.1	57.0	13.5%
Other operating income	[13]	4.8	-32.5	37.3	114.8%
Net income before tax		404.9	462.1	-57.2	-12.4%
Income taxes	[14]	143.6	172.6	-29.0	-16.8%
Interest expenses for atypical silent capital contributions		26.1	20.1	6.0	29.9%
Net income		235.2	269.4	-34.2	-12.7%
Of which:					
Attributable to non-controlling interests		0.0	0.0	0.0	n/a
Attributable to the shareholders of DekaBank		235.2	269.4	-34.2	-12.7%
Changes not recognised in income					
Items reclassified into profit or loss					
Financial instruments valuation reserve Available for sale		4.2	-0.6	4.8	(> 300%)
Cash flow hedges valuation reserve		-18.6	-9.6	-9.0	-93.8%
Current translation reserve		4.9	0.4	4.5	(> 300%)
Deferred taxes on items reclassified into profit or loss		4.6	3.2	1.4	43.8%
Items not reclassified into profit or loss					
Revaluation gains/losses on defined benefit pension obligations		52.1	-39.6	91.7	231.6%
Deferred taxes on items not reclassified into profit or loss		-12.6	12.6	-25.2	-200.0%
Other comprehensive income		34.6	-33.6	68.2	203.0%
Net income for the period under IFRS		269.8	235.8	34.0	14.4%
Of which:					
Attributable to non-controlling interests		0.0	0.0	0.0	n/a
Attributable to the shareholders of DekaBank		269.8	235.8	34.0	14.4%

¹⁾ Previous year's figures adjusted, see note [8].

Balance sheet as at 30 June 2015

€m	Notes	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change	
Assets					
Cash reserves		1,121.0	778.4	342.6	44.0%
Due from banks	[15]	28,573.2	24,670.1	3,903.1	15.8%
(net after provisions for loan losses amounting to)	[17]	(1.0)	(2.5)	-1.5	-60.0%
Due from customers	[16]	24,096.2	23,388.7	707.5	3.0%
(net after provisions for loan losses amounting to)	[17]	(209.0)	(178.1)	30.9	17.3%
Financial assets at fair value	[18]	54,612.7	59,470.0	-4,857.3	-8.2%
(of which deposited as collateral)		(10,654.5)	(10,596.4)	58.1	0.5%
Positive market values from derivative hedging instruments		323.3	328.0	-4.7	-1.4%
Financial investments	[19]	3,149.6	3,498.3	-348.7	-10.0%
(net after provisions for loan losses amounting to)		(23.3)	(24.2)	-0.9	-3.7%
(of which deposited as collateral)		(140.5)	(607.5)	-467.0	-76.9%
Intangible assets	[20]	196.7	203.7	-7.0	-3.4%
Property, plant and equipment	[21]	16.5	30.0	-13.5	-45.0%
Current income tax assets		151.4	165.1	-13.7	-8.3%
Deferred income tax		86.2	137.5	-51.3	-37.3%
Other assets	[22]	288.3	504.8	-216.5	-42.9%
Total assets		112,615.1	113,174.6	-559.5	-0.5%
Liabilities					
Due to banks	[23]	22,034.6	26,739.0	-4,704.4	-17.6%
Due to customers	[24]	31,863.5	27,626.8	4,236.7	15.3%
Securitised liabilities	[25]	26,191.0	24,121.7	2,069.3	8.6%
Financial liabilities at fair value	[26]	25,133.1	27,128.5	-1,995.4	-7.4%
Negative market values from derivative hedging instruments		53.7	118.8	-65.1	-54.8%
Provisions	[27]	498.5	518.6	-20.1	-3.9%
Current income tax liabilities		87.9	92.5	-4.6	-5.0%
Deferred income tax		62.8	62.3	0.5	0.8%
Other liabilities		672.6	919.6	-247.0	-26.9%
Subordinated capital	[28]	1,144.4	1,170.7	-26.3	-2.2%
Atypical silent capital contributions		52.4	52.4	0.0	0.0%
Equity	[29]	4,820.6	4,623.7	196.9	4.3%
a) Subscribed capital		191.7	191.7	0.0	0.0%
b) Additional capital components		473.6	473.6	0.0	0.0%
c) Capital reserves		190.3	190.3	0.0	0.0%
d) Reserves from retained earnings		3,848.0	3,855.3	-7.3	-0.2%
e) Revaluation reserve		-135.6	-165.3	29.7	18.0%
f) Currency translation reserve		17.4	12.5	4.9	39.2%
g) Accumulated profit/loss (consolidated profit)		235.2	65.6	169.6	258.5%
h) Minority interests		0.0	0.0	0.0	n/a
Total liabilities		112,615.1	113,174.6	-559.5	-0.5%

Condensed statement of changes in equity for the period from 1 January to 30 June 2015

	Subscribed capital	Additional capital components ¹⁾	Capital reserves	Reserves from retained earnings	Consolidated profit/loss
€m					
Holdings as at 1 Jan 2014	191.7	–	190.3	3,365.0	58.7
Net income for the year					269.4
Other comprehensive income					
Net income for the period under IFRS	–	–	–	–	269.4
Changes in the scope of consolidation and other changes				1.6	
Distribution					–58.7
Holdings as at 30 June 2014	191.7	–	190.3	3,366.6	269.4
Net income for the year					285.9
Other comprehensive income					
Net income for the period under IFRS	–	–	–	–	285.9
Changes in the scope of consolidation and other changes		473.6		–1.0	
Allocations to reserves from retained earnings				489.7	–489.7
Holdings as at 30 December 2014	191.7	473.6	190.3	3,855.3	65.6
Net income for the year					235.2
Other comprehensive income					
Net income for the period under IFRS	–	–	–	–	235.2
Changes in the scope of consolidation and other changes					
Distribution				–7.3	–65.6
Holdings as at 30 June 2015	191.7	473.6	190.3	3,848.0	235.2

¹⁾ Comprises the issue of AT1 bonds, which are classified as equity capital under IFRS.

Revaluation reserve				Currency translation reserve	Total before minority interests	Minority interests	Equity
Provisions for pensions	Cash flow hedges	Financial instruments available for sale	Deferred taxes				
-88.8	15.2	0.6	23.2	12.1	3,768.0	-	3,768.0
					269.4		269.4
-39.6	-9.6	-0.6	15.8	0.4	-33.6		-33.6
-39.6	-9.6	-0.6	15.8	0.4	235.8	-	235.8
					1.6	-	1.6
					-58.7		-58.7
-128.4	5.6	0.0	39.0	12.5	3,946.7	-	3,946.7
					285.9		285.9
-81.4	-32.1	0.0	32.0	0.0	-81.5		-81.5
-81.4	-32.1	0.0	32.0	0.0	204.4	-	204.4
					472.6	-	472.6
					-		-
-209.8	-26.5	-	71.0	12.5	4,623.7	-	4,623.7
					235.2		235.2
52.1	-18.6	4.2	-8.0	4.9	34.6		34.6
52.1	-18.6	4.2	-8.0	4.9	269.8	-	269.8
					0.0	-	0.0
					-72.9		-72.9
-157.7	-45.1	4.2	63.0	17.4	4,820.6	-	4,820.6

Condensed cash flow statement for the period from 1 January to 30 June 2015

€m	1 st half 2015	1 st half 2014
Cash and cash equivalents at the beginning of the period	778.4	527.3
Cash flow from operating activities	68.3	-419.4
Cash flow from investing activities	374.3	108.5
Cash flow from financing activities	-100.0	-15.9
Effects of changes in the scope of consolidation	0.0	-67.9
Cash and cash equivalents at the end of the period	1,121.0	132.6

The definitions for the individual cash flow components are the same as in the 2014 consolidated financial statements.

Notes

Segment reporting

1	Segmentation by operating business divisions
---	--

General information

2	Accounting principles
3	Accounting policies
4	Accounting standards applied for the first time
5	Changes in the scope of consolidation

Notes to the statement of profit or loss and other comprehensive income

6	Net interest income
7	Provisions for loan losses
8	Net commission income
9	Trading profit or loss
10	Profit or loss on financial instruments designated at fair value
11	Profit or loss on financial instruments
12	Administrative expenses
13	Other operating income
14	Income taxes

Notes to the balance sheet

15	Due from banks
16	Due from customers
17	Provisions for loan losses
18	Financial assets at fair value
19	Financial investments
20	Intangible assets
21	Property, plant and equipment
22	Other assets
23	Due to banks
24	Due to customers
25	Securitised liabilities
26	Financial liabilities at fair value
27	Provisions
28	Subordinated capital
29	Equity

Other disclosures

30	Fair value data for financial instruments
31	Credit exposure in individual European countries
32	Derivative transactions
33	Capital and reserves under banking supervisory law
34	Contingent and other liabilities
35	List of shareholdings
36	Related party disclosures
37	Additional miscellaneous information

Assurance of the Board of Management

Segment reporting

1 Segmentation by operating business divisions

Segment reporting is based on the management approach in accordance with IFRS 8. Segment information is presented in line with internal reporting as submitted to the Chief Operating Decision Maker on a regular basis for decision-making, resource allocation and performance assessment purposes. The Deka Group's management reporting is based on the IFRS reporting standards.

However, as the suitability of net income before tax for the purposes of internally managing the business divisions is limited, the economic result has been defined as the key management indicator. Due to the requirements of IFRS 8, the economic result has also been included in external reporting as material segment information since 2007.

In addition to net income before tax, the economic result includes changes to the revaluation reserve before tax as well as the interest rate and currency-related valuation result from original lending and issuance business. This refers to financial instruments in the loans and receivables, held to maturity and other liabilities categories, which are measured at amortised cost in the consolidated financial statements and whose valuation result is also included in internal reporting. Consequently, the existing economic hedges which do not meet the criteria for hedge accounting under IAS 39 are presented in full for internal management purposes. Effects relevant for management are also taken into account in the economic result. The measurement and reporting differences versus the IFRS consolidated financial statements are shown in the reconciliation to Group income before tax in the "reconciliation" column.

In addition to the economic result, total customer assets represent another key ratio for the operating segments. Total customer assets primarily comprise the income-relevant fund assets of the mutual and special funds under management (including ETFs) in the Securities and Real Estate business divisions, as well as certificates issued by the Deka Group. Other components are the volume of direct investments in cooperation partner funds, the cooperation partner fund, third party fund and liquidity portions of fund-based asset management as well as advisory/management mandates and master funds. Total customer assets also include DekaBank's own portfolios of €1.3bn (31 December 2014: €1.3bn). These mainly relate to start-up financing for newly launched investment funds.

Based on the definition of Section 19 (1) of the German Banking Act (*Kreditwesengesetz* – KWG), the gross loan volume includes additional risk positions such as, among other things, underlying risks from equity derivative transactions and transactions for the purposes of mapping the guarantees of guarantee funds, as well as the volume of off-balance sheet counterparty risks.

The following segments are essentially based on the business division structure of the Deka Group, as also used in internal reporting. The segments are defined by the different products and services of the Deka Group:

Securities

The Securities segment consists of all the Deka Group's activities relating to capital-market based asset management for private and institutional customers. In addition to investment funds and structured investment concepts, the product range also includes products from selected international cooperation partners. The Deka Group's investment funds cover all the major asset classes, sometimes in conjunction with guarantee, discount and bonus structures. The offering for private retirement pensions encompasses fund-based Riester and Rürup products. The segment also comprises advisory, management and asset management mandates for institutional customers as well as institutional customer sales. In addition, the segment includes business involving listed Exchange-Traded Funds (ETFs). The range of services offered by the segment also includes Master KVG activities, which institutional customers can use to pool their assets under management with one investment company. Furthermore, the Securities segment offers services for custodial accounts, fund administration and central fund management services.

Real Estate

All property-related activities of the Deka Group are pooled in the Real Estate segment. The main focus is on the provision of property investment products for private and institutional investors. The product range includes open-ended property mutual funds, property special funds and individual property funds, as well as property finance and infrastructure finance funds. Alongside the fund management and development of property (financing) related products, the segment also includes the purchase and sale of property and the management of these assets including all other property-related services (property management), as well as the management of property owned or used by the Deka Group. The Real Estate Financing unit serves as a credit provider for the Asset Management business, by offering financial solutions for third parties to professional property investors with a focus on markets, business partners and usage categories relevant to fund business.

Capital Markets

The Capital Markets segment is the central product, solution and infrastructure provider for everything connected to DekaBank's capital market activities. The segment focuses on customer-originated business between the savings banks, DekaBank and capital management companies, thus providing the link between customers and the capital markets. To fully utilise the platform, services are also offered to selected customers outside the *Sparkassen-Finanzgruppe*, in particular to banks, insurance companies and pension funds.

Financing

In addition to providing refinancing for the savings banks, the Financing segment conducts lending business that is suitable for asset management business, where loans can be passed on to other banks or institutional investors. The lending business concentrates on selected segments that are suitable for asset management business. These include infrastructure financing, ship and aircraft financing and ECA-covered export finance.

Treasury

The Treasury corporate centre is part of the Bank's overall management system. Key areas are the management of market price risks relating to the banking book as well as liquidity management liquidity and the long-term refinancing of the Deka Group. Treasury supports all business divisions in its role as central resource manager. Treasury is listed as a separate segment in segment reporting.

Other

The segment Other primarily comprises income and expenses that are not attributable to the other operating segments. These essentially relate to overheads, actuarial gains and losses resulting from the measurement of pension obligations as well as a general provision for potential losses that are not directly allocable to any operating segment.

Non-core business

Business activities that are being discontinued have been pooled in non-core business since 2009. Securitizations and loans that no longer form part of the core business are managed in non-core business and reduced while safeguarding assets.

Reconciliation of segment results to the IFRS result

In principle, income and expenses are allocated on a source-specific basis to the relevant segment. Segment expenditure comprises direct expenses as well as those allocated on the basis of cost and service accounting.

During the reporting period, the reporting and measurement differences between IFRS net income before tax and internal reporting amounted to €–38.3m (first half of 2014: €–140.0m).

The valuation result not recognised in income amounted to €–61.9m during the reporting period (first half of 2014: €–89.7m). Of this, €2.0m (first half of 2014: €–34.5m) related to interest rate and currency-related valuation results from original lending and issuing business, €–23.9m (first half of 2014: €0.8m) was attributable to securities in the held to maturity category which are offset in IFRS net income before tax by valuation results from the corresponding interest rate swaps, and €–40.0m (first half of 2014: €–56.0m) arose from accounting for effects relevant for management.

Effects relevant for management relate to a provision for potential charges that are taken into account within corporate management activities as a result of the use of the economic result for management purposes, but which cannot be reported under IFRS at the present time because they are not sufficiently substantiated.

To cover potential risks that could materialise in the coming months, a general provision was recognised for the first time in the 2012 financial year. As at 30 June 2015, the effects relevant for management amounted to €–152.6m (first half of 2014: €–123.6m). The €–40.0m impact (first half of 2014: €–56.0m) on the economic result is reported under Other.

	Securities		Real Estate		Capital Markets		Financing	
	Economic result							
€m	1 st half 2015	1 st half 2014	1 st half 2015	1 st half 2014	1 st half 2015	1 st half 2014	1 st half 2015	1 st half 2014
Net interest income	12.8	32.5	30.4	34.5	–2.6	14.9	37.4	40.6
Provisions for loan losses	–	–	3.6	1.3	–	–0.1	–27.1	–9.5
Net commission income	394.4	325.2	116.9	108.1	54.8	41.3	5.8	4.3
Net financial income ¹⁾	0.8	5.7	–0.7	1.3	192.9	181.7	–5.5	0.1
Other income ²⁾	–4.0	–2.6	1.8	2.1	11.2	–10.0	0.1	0.3
Total income	404.0	360.8	152.0	147.3	256.3	227.8	10.7	35.8
Administrative expenses (including depreciation)	209.6	208.2	66.0	63.3	82.3	89.4	12.9	13.5
Restructuring expenses	–4.0	2.0	–	0.7	–	0.3	–	0.2
Total expenses	205.6	210.2	66.0	64.0	82.3	89.7	12.9	13.7
(Economic) result before tax	198.4	150.6	86.0	83.3	174.0	138.1	–2.2	22.1
Cost/income ratio ³⁾	0.52	0.58	0.44	0.43	0.32	0.39	0.34	0.30
	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014
Group risk (value-at-risk) ⁴⁾	585	585	170	176	462	383	243	263
Total customer assets	196,259	184,024	28,482	27,829	9,590	8,503	–	–
Gross loan volume ⁶⁾	8,449	6,546	7,036	6,167	89,456	84,150	16,341	17,915

¹⁾ This includes the results components from the trading book portfolio, the results from valuation and disposals in the banking book portfolio and the risk provision for securities in the loans and receivables and held to maturity categories in the amount of €0.8m (first half 2014: €2.8m).

²⁾ Income effects from actuarial profits and losses before taxes are shown separately under Other. In the first half 2014 this amounted to €52.1m (first half 2014: €–39.6m).

³⁾ Calculation of the cost/income ratio does not take into account the restructuring expenses or the loan loss provision for lending business.

⁴⁾ Value-at-Risk uses the liquidation approach with a confidence level of 99.9% and a holding period of one year in each case. Due to the diversification within market price risk between the segments (including Other and Non-core business) the risk for core business and the risk for the Deka Group are not cumulative.

In addition, the economic result includes the full interest expense (including accrued interest) in respect of the AT1 bonds in the portfolio, amounting to €-14.1m (first half of 2014: €0.0m). Distributions made were recorded directly in equity, in accordance with IAS 32.

The bank also hedges future credit margins on fixed-interest and variable-interest foreign currency loans (original position) against currency fluctuations. The accounting and valuation rules for cash flow hedges were applied to economic hedges. Accordingly, the valuation result from hedging instruments amounting to €-18.6m (first half of 2014: €-9.7m) is reported in the revaluation reserve with no impact on income and hence forms part of the economic result. Also recorded in the economic result is the change in the revaluation reserve from actuarial gains and losses in the amount of €52.1m (first half of 2014: €-39.6m) as well as from available for sale portfolios in the amount of €4.1m (first half of 2014: €-0.6m).

The other amounts shown in the reconciliation column refer to reporting differences between management reporting and the consolidated financial statements. Of these, €10.4m (first half of 2014: €21.7m) relates to internal transactions which are reported in the economic result. The majority of these are included within net interest income, while the corresponding offsetting income effects are reported under net financial income. There are also reporting differences in net financial income and in other operating income amounting to €-2.0m (first half of 2014: €-14.9m) arising from differences in the allocation of income effects from the repurchase of own issues.

Treasury		Other ⁷⁾		Total core business		Non-core business		Deka Group		Reconciliation		Deka group	
Economic result												IFRS result before tax	
1 st half 2015	1 st half 2014	1 st half 2015	1 st half 2014	1 st half 2015	1 st half 2014	1 st half 2015	1 st half 2014	1 st half 2015	1 st half 2014	1 st half 2015	1 st half 2014	1 st half 2015	1 st half 2014
24.5	38.3	-0.1	-0.2	102.4	160.6	5.8	10.7	108.2	171.3	4.5	-19.3	112.7	152.0
0.1	-	-	-	-23.4	-8.3	2.0	3.0	-21.4	-5.3	0.1	-	-21.3	-5.3
-2.2	-2.3	-	0.2	569.7	476.8	-0.1	0.1	569.6	476.9	-0.9	-1.7	568.7	475.2
-31.5	3.5	-37.9 ⁵⁾	-59.9 ⁵⁾	118.1	132.4	12.0	26.2	130.1	158.6	89.0	136.2	219.1	294.8
-	0.1	47.5	-45.7	56.6	-55.8	-	-	56.6	-55.8	-54.4	24.8	2.2	-31.0
-9.1	39.6	9.5	-105.6	823.4	705.7	19.7	40.0	843.1	745.7	38.3	140.0	881.4	885.7
13.4	14.5	93.5	31.7	477.7	420.6	1.4	1.5	479.1	422.1	-	-	479.1	422.1
-	-	1.4	-1.7	-2.6	1.5	-	-	-2.6	1.5	-	-	-2.6	1.5
13.4	14.5	94.9	30.0	475.1	422.1	1.4	1.5	476.5	423.6	-	-	476.5	423.6
-22.5	25.1	-85.4	-135.6	348.3	283.6	18.3	38.5	366.6	322.1	38.3	140.0	404.9	462.1
o.A.	0.37	-	-	0.56	0.59	0.08	0.04	0.55	0.56				
30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014
698	667	-	-	2,139	2,048	134	170	2,237	2,185				
-	-	-	-	234,331	220,356	-	-	234,331	220,356				
18,874	23,618	85	86	140,241	138,482	1,351	1,782	141,592	140,264				

⁵⁾ This includes effects relevant for management purposes of €-40.0m (first half 2014: €-56.0m) related to a provision for potential losses. This is additional information provided on a voluntary basis and does not form part of the IFRS notes.

⁶⁾ In gross loan volume, participations are not allocated to the relevant segments but rather are presented separately under Other.

⁷⁾ No cost/income ratio or total risk data are presented for the segment Other as these are deemed of limited economic informative value.

General information

2 Accounting principles

Pursuant to Section 37w of the Securities Trading Act (*Wertpapierhandelsgesetz – WpHG*) in conjunction with Section 37y No. 2 of the WpHG, these condensed consolidated interim financial statements have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS). The applicable standards and associated interpretations (SIC/IFRIC) are those published by the International Accounting Standards Board (IASB) and adopted by the European Union (EU) into European law at the time the financial statements were prepared. In preparing the financial statements, particular attention was paid to the requirements of IAS 34 (Interim Financial Reporting).

The consolidated interim financial statements, which are reported in euros, comprise a balance sheet, statement of profit or loss and other comprehensive income, condensed statement of changes in equity, condensed cash flow statement and selected explanatory notes. All amounts are rounded in accordance with standard commercial practice. This may result in small discrepancies in the calculation of totals within tables.

The present interim report was reviewed by our year-end auditor and should be read in conjunction with our audited 2014 consolidated financial statements. The majority of disclosures on risks relating to financial instruments are presented in the risk report section of the interim management report.

3 Accounting policies

The interim report is based on the accounting policies applied in the 2014 annual financial statements. In accordance with IAS 34, the accounting recognition of a transaction is based on an independent evaluation as at the current reporting date and not in anticipation of the annual financial statements.

As at 30 June 2015, the rules set out in IFRS 5 “Non-current assets held for sale and discontinued operations” were applied within the Deka Group. Non-current assets held for sale are recognised in other assets. The classification of non-current assets as “held for sale” did not result in any adjustments to the comparative figures. Please see note [22] for detailed information.

In principle, income and expenses are recognised in the period to which they may be assigned in economic terms. Items allocable evenly over several periods are accrued or deferred on a pro rata basis.

Estimates and assessments required as part of accounting and measurement under IFRS are carried out in accordance with the respective standard on a best estimate basis and are continually re-evaluated. They are based on empirical values and other factors, including expectations regarding future events that appear reasonable under the given circumstances. Among other factors, estimation uncertainties arise in connection with loan loss provisions as well as provisions and other liabilities. Where material estimates were required, the assumptions made are explained in detail below in the notes on the relevant line items.

4 Accounting standards applied for the first time

The new or revised IFRS relevant for the Group and taken into consideration when preparing the present condensed consolidated interim financial statements are described below.

Changes published by the IASB in December 2013 to a total of four existing standards were implemented on 1 January 2015. These changes arose as part of the Annual Improvements Project 2011-2013. Implementation of these changes had no impact on the consolidated financial statements of the Deka Group.

5 Changes in the scope of consolidation

In addition to DekaBank as parent company, as in the previous period, 10 domestic and 8 foreign subsidiaries in which DekaBank directly or indirectly holds the majority of voting rights are included in the consolidated financial statements. In addition, 10 structured entities (31 December 2014: 11) controlled by DekaBank are consolidated. In the first half of 2015, the structured entity Deka Investors Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen, Teilgesellschaftsvermögen Deka Realkredit Klassik was deconsolidated.

A total of 14 (31 December 2014: 14) affiliated companies controlled by the Deka Group were not consolidated because they are of minor significance for the presentation of the assets, financial position and earnings of the Group. The shares held in these subsidiaries are reported under financial investments. Likewise, structured entities are not consolidated due to their minor importance to the consolidated financial statements. The units in unconsolidated investment funds are recognised at fair value through profit or loss. These are shown in the balance sheet under financial assets at fair value.

The subsidiaries (affiliated companies and structured entities), joint ventures and associated companies, as well as the companies and equity investments not included in the consolidated financial statements on materiality grounds are shown in the list of shareholdings (note [35]).

Notes to the statement of profit or loss and other comprehensive income

6 Net interest income

In addition to interest income and expenses, this item includes pro-rated reversals of premiums and discounts from financial instruments. Net interest income from items in the trading book and the associated refinancing expenses are not included as they are reported in trading profit or loss. Under IAS 32, silent capital contributions are classified as debt and the payments to typical silent partners are reported in interest expenses.

€m	1 st half 2015	1 st half 2014	Change
Interest income from			
Lending and money market transactions	293.0	417.8	-124.8
Interest rate derivatives (economic hedges)	116.2	153.0	-36.8
Fixed-interest securities and debt register claims	113.5	158.7	-45.2
Hedging derivatives (hedge accounting)	24.3	23.7	0.6
Current income from			
Shares and other non fixed-interest securities	12.6	93.9	-81.3
Equity investments	1.9	1.9	-
Total interest income	561.5	849.0	-287.5
Interest expenses for			
Liabilities	207.3	301.4	-94.1
Interest rate derivatives (economic hedges)	155.6	262.5	-106.9
Hedging derivatives (hedge accounting)	18.4	40.6	-22.2
Securitised liabilities	47.5	73.9	-26.4
Subordinated capital	16.0	8.8	7.2
Typical silent capital contributions	4.0	9.8	-5.8
Total interest expenses	448.8	697.0	-248.2
Net interest income	112.7	152.0	-39.3

Net interest income includes interest income of €1.3m and interest expenses of €1.9m arising from negative interest rates.

7 Provisions for loan losses

The breakdown of provisions for loan losses in the statement of profit or loss and other comprehensive income is as follows:

€m	1 st half 2015	1 st half 2014	Change
Allocations to provisions for loan losses	-40.8	-30.1	-10.7
Direct write-downs on receivables	-	-3.6	3.6
Reversals of provisions for loan losses	19.0	20.1	-1.1
Income on written-down receivables	0.5	8.3	-7.8
Provisions for loan losses	-21.3	-5.3	-16.0

The risk provision for securities in the "loans and receivables" and "held to maturity" categories is reported under profit or loss on financial investments (note [11]).

8 Net commission income

€m	1 st half 2015	1 st half 2014 ¹⁾	Change
Commission income from			
Investment fund business	962.0	781.0	181.0
Securities business	69.7	60.8	8.9
Lending business	26.0	17.5	8.5
Other	17.5	12.0	5.5
Total commission income	1,075.2	871.3	203.9
Commission expenses for			
Investment fund business	485.3	381.2	104.1
Securities business	9.3	8.8	0.5
Lending business	10.9	5.2	5.7
Other	1.0	0.9	0.1
Total commission expenses	506.5	396.1	110.4
Net commission income	568.7	475.2	93.5

¹⁾ During the reporting year 2014, for the first time front-end loads received were offset against bonuses granted as part of the issue of fund units, to provide a more meaningful presentation of the earnings position. Thus, in the item commission income from investment fund business, bonus expenses of €230,1m as at 30 June 2014, which formerly had been shown as commission expenses from investment fund business, were directly deducted from income from front-end loads.

Commission income from investment fund business essentially comprises management fees, front-end loads and sales commission. The vast majority of net commission income stems from portfolio-related, and therefore ongoing, commission relating to existing business. Performance-related remuneration and income from lump sum costs are also shown under commission income from investment fund business. The corresponding expenses relating to the lump sum costs are reported in the respective expenses item – mainly in administrative expenses – on a source-specific basis. Commission expenses are primarily attributable to services provided to sales partners.

9 Trading profit or loss

Trading profit or loss comprises sale and valuation results as well as commission from financial instruments in the “held for trading” sub-category. Net interest income from derivative and non-derivative financial instruments for trading book positions, together with related refinancing expenses, are also reported under this item.

€m	1 st half 2015	1 st half 2014	Change
Sales and revaluation results	-175.4	-156.4	-19.0
Net interest income and current income from trading transactions	373.6	320.2	53.4
Commission on trading transactions	-9.2	-9.5	0.3
Trading profit or loss	189.0	154.3	34.7

10 Profit or loss on financial instruments designated at fair value

This item includes profit or loss on financial instruments allocated to the “designated at fair value” sub-category as well as the profit or loss on derivatives in the banking book. Interest and dividend income are reported in net interest income along with refinancing expenses and income from reinvestments.

€m	1 st half 2015	1 st half 2014	Change
Sales and valuation results	29.2	128.1	-98.9
Foreign exchange profit or loss	-0.6	8.2	-8.8
Commission	-0.1	-0.1	-
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	28.5	136.2	-107.7

In the reporting period, the valuation results from financial instruments designated at fair value included a net expense of €0.5m that is attributable to changes in the credit risk.

11 Profit or loss on financial investments

€m	1 st half 2015	1 st half 2014	Change
Sales and valuation results from securities	-0.2	-1.3	1.1
Sales and valuation results from share ownership	-	-0.9	0.9
Net income from investments valued at equity	0.8	1.2	-0.4
Reversal of/allocation to risk provision for securities	0.8	2.8	-2.0
Net income from financial investments	1.4	1.8	-0.4

12 Administrative expenses

€m	1 st half 2015	1 st half 2014	Change
Personnel expenses	234.5	218.7	15.8
Operating expenses	233.8	191.0	42.8
Depreciation of property, plant and equipment and intangible assets	10.8	12.4	-1.6
Administrative expenses	479.1	422.1	57.0

Operating expenses include an allocation to provisions to cover the estimated annual contribution to the European Union's Single Resolution Fund, amounting to €60.8m. This contribution falls due for the first time in 2015. This European bank levy replaces the national levy that was previously imposed to cover the restructuring fund. A provision covering a pro rata contribution of €13.5m was created for this purpose in the first half of 2014. Because the 2014 and 2015 provisions cover different periods of time, and the method for calculating the contributions has changed, the two figures are not comparable. The actual annual contribution should be set by 30 November 2015 at the latest.

13 Other operating income

The breakdown of other operating income is as follows:

€m	1 st half 2015	1 st half 2014	Change
Income from repurchased debt instruments	-2.0	-14.9	12.9
Other operating income	34.7	8.1	26.6
Other operating expenses	27.9	25.7	2.2
Other operating income	4.8	-32.5	37.3

The increase in other operating income is due to the revaluation of a receivable, amongst other things.

14 Income taxes

Based on the corporation tax and trade tax rates applicable for 2015, the combined tax rate for the companies in the DekaBank fiscal group is unchanged compared with the previous year at 31.9%. In accordance with its articles of incorporation, DekaBank is obliged to refund to shareholders that portion of corporation tax payable by the shareholders (7.21% of 15.825% including solidarity surcharge), as DekaBank is treated for tax purposes as an atypical silent partnership. As in the previous year, this portion of the tax expense is shown as part of income tax expenses.

Notes to the balance sheet

15 Due from banks

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Domestic banks	20,341.3	16,951.6	3,389.7
Foreign banks	8,232.9	7,721.0	511.9
Due from banks before risk provision	28,574.2	24,672.6	3,901.6
Provisions for loan losses	-1.0	-2.5	1.5
Total	28,573.2	24,670.1	3,903.1

16 Due from customers

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Domestic borrowers	6,748.4	5,962.3	786.1
Foreign borrowers	17,556.8	17,604.5	-47.7
Due from customers before risk provision	24,305.2	23,566.8	738.4
Provisions for loan losses	-209.0	-178.1	-30.9
Total	24,096.2	23,388.7	707.5

17 Provisions for loan losses

Default risks in the lending business are recognised through the creation of specific and collective provisions and through the creation of provisions for off-balance sheet liabilities. The collective provisions for creditworthiness risks reflect the assumptions concerning impairments in the loan portfolio that have already occurred but are not yet known as at the reporting date. Transfer risk is taken into account by recognising collective provisions for country risks.

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Provisions for loan losses – due from banks			
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	1.0	2.5	-1.5
Provisions for loan losses – due from customers			
Specific valuation allowances	182.2	146.7	35.5
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	22.7	27.2	-4.5
Portfolio valuation allowances for country risks	4.1	4.2	-0.1
Total	210.0	180.6	29.4

The following tables show the movement in provisions for loan losses:

€m	Opening balance 1 Jan 2015	Allocation	Utilisation	Reversal	Changes in the scope of consoli- dation	Currency effects	Closing balance 30 Jun 2015
Provisions for loan losses – due from banks							
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	2.5	–	–	1.5	–	–	1.0
Sub-total	2.5	–	–	1.5	–	–	1.0
Provisions for loan losses – due from customers							
Specific valuation allowances	146.7	39.8	0.5	11.5	–	7.7	182.2
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	27.2	1.0	–	5.3	0.2	–	22.7
Portfolio valuation allowances for country risks	4.2	–	–	0.2	–	0.1	4.1
Sub-total	178.1	40.8	0.5	17.0	0.2	7.8	209.0
Provisions for credit risks							
Specific risks	0.4	–	–	–	–	–	0.4
Portfolio risks	1.8	–	–	0.5	–	–	1.3
Sub-total	2.2	–	–	0.5	–	–	1.7
Total	182.8	40.8	0.5	19.0	0.2	7.8	211.7

€m	Opening balance 1 Jan 2014	Allocation	Utilisation	Reversal	Reclassi- fication	Currency effects	Closing balance 31 Dec 2014
Provisions for loan losses – due from banks							
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	3.5	–	–	1.0	–	–	2.5
Sub-total	3.5	–	–	1.0	–	–	2.5
Provisions for loan losses – due from customers							
Specific valuation allowances	179.2	63.6	60.4	55.5	8.5	11.3	146.7
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	30.8	0.2	–	3.8	–	–	27.2
Portfolio valuation allowances for country risks	1.3	2.6	–	–	–	0.3	4.2
Sub-total	211.3	66.4	60.4	59.3	8.5	11.6	178.1
Provisions for credit risks							
Specific risks	3.3	7.8	0.1	3.0	–8.5	0.9	0.4
Portfolio risks	3.5	–	–	1.7	–	–	1.8
Sub-total	6.8	7.8	0.1	4.7	–8.5	0.9	2.2
Total	221.6	74.2	60.5	65.0	–	12.5	182.8

Key ratios for provisions for loan losses:

%	30 Jun 2015	31 Dec 2014
Reversal / allocation ratio as at reporting date¹⁾ (Quotient from net allocation and lending volume)	-0.08	-0.03
Default rate as at reporting date (Quotient from loan defaults and lending volume)	0.00	0.18
Average default rate (Quotient from loan defaults in 5-year average and lending volume)	0.44	0.45
Net provisioning (Quotient from provisions for loan losses and lending volume)	0.76	0.61

¹⁾ Reversal ratio shown without leading sign.

Calculations of the above key ratios are based on a lending volume in the balance sheet of €27.8bn (31 December 2014: €30.2bn).

Provisions for loan losses by risk segment:

€m	Valuation allowances and provisions for loan losses		Loan defaults ¹⁾		Net allocations to ²⁾ / reversals of valuation allowances and provisions for loan losses	
	30 Jun 2015	31 Dec 2014	2015	2014	2015	2014
Customers						
Transport & export finance	127.0	109.3	0.2	31.6	-10.4	-17.6
Public infrastructure	39.3	26.4	-	-	-12.9	-4.7
Property risks	24.2	27.8	-0.2	-0.6	3.7	10.1
Energy and utility infrastructure	17.6	13.3	-	12.4	-4.2	-4.2
Corporates	1.0	1.1	-	12.1	0.1	6.7
Other	1.6	2.4	-	-	0.4	-0.5
Total customers	210.7	180.3	-	55.5	-23.3	-10.2
Banks	1.0	2.5	-	-	1.5	1.0
Total	211.7	182.8	-	55.5	-21.8	-9.2

¹⁾ Including payments received on written-down receivables.

²⁾ Negative in the column.

Further disclosures on default risks are provided in the risk report section of the interim management report.

18 Financial assets at fair value

In addition to securities and receivables in the categories held for trading and designated at fair value, financial assets at fair value through profit or loss include positive market values from derivative financial instruments in the trading book and derivative financial instruments from economic hedges that do not meet the criteria for hedge accounting under IAS 39.

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Held for trading			
Bonds and debt securities	17,692.7	17,900.0	-207.3
Positive market values from derivative financial instruments (trading)	9,620.0	12,277.1	-2,657.1
Shares	5,937.0	4,215.6	1,721.4
Investment fund units	635.8	713.2	-77.4
Loan claims	635.4	762.6	-127.2
Money market securities	50.0	377.1	-327.1
Other non fixed-interest securities	-	0.1	-0.1
Total- held for trading	34,570.9	36,245.7	-1,674.8
Designated at fair value			
Bonds and debt securities	16,915.7	19,795.4	-2,879.7
Investment fund units	1,533.6	662.9	870.7
Positive market values from derivative financial instruments (economic hedges)	1,067.3	1,195.0	-127.7
Amounts due from securities repurchase agreements	501.0	1,504.6	-1,003.6
Money market securities	19.0	61.0	-42.0
Participating certificates	5.2	5.4	-0.2
Total- designated at fair value	20,041.8	23,224.3	-3,182.5
Total	54,612.7	59,470.0	-4,857.3

19 Financial investments

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Loans and receivables			
Debt securities and other fixed-interest securities	528.7	502.9	25.8
Held to maturity			
Debt securities and other fixed-interest securities	2,579.4	2,959.5	-380.1
Shareholdings			
Equity investments	35.0	30.8	4.2
Shares in affiliated, non-consolidated companies	28.6	28.1	0.5
Shares in associated companies not accounted for under the equity method	1.0	1.0	-
Shares in companies valued at equity	0.2	0.2	-
Financial investments before risk provisions	3,172.9	3,522.5	-349.6
Risk provision	-23.3	-24.2	0.9
Total	3,149.6	3,498.3	-348.7

The decline in the balance of debt securities and other fixed-interest securities within the IFRS category "held to maturity" is mainly due to scheduled redemptions of securities.

20 Intangible assets

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Purchased goodwill	148.1	148.1	–
Software	25.6	30.6	–5.0
Other intangible assets	23.0	25.0	–2.0
Total	196.7	203.7	–7.0

As in the previous period, the purchased goodwill item includes €95.0m from the acquisition of Landesbank Berlin Investment GmbH and €53.1m from the acquisition of WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH.

21 Property, plant and equipment

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Land and buildings	–	12.8	–12.8
Plant and equipment	14.8	15.2	–0.4
Technical equipment and machines	1.7	2.0	–0.3
Total	16.5	30.0	–13.5

The decline in property, plant and equipment is a result of the reclassification of land and buildings to the “held for sale” category during the first half of the year (see Note [3] and [22]).

22 Other assets

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Amounts due from investment funds	117.8	125.6	–7.8
Amounts due from non-banking business	25.3	29.6	–4.3
Amounts due or refunds from other taxes	1.7	1.5	0.2
Other miscellaneous assets	92.6	319.9	–227.3
Prepaid expenses	38.3	28.2	10.1
Non-current assets held for sale	12.6	–	12.6
Total	288.3	504.8	–216.5

The other assets item includes non-current assets amounting to €12.6m that are classified as held for sale. This relates to a building complex owned by the Deka Group at a city centre location in Frankfurt am Main’s banking quarter. The property is allocated to the Real Estate segment. The purchase agreement was concluded on 1 June 2013, subject to a condition precedent. It came into effect on 28 May 2015 by virtue of a supplement to the agreement. The purchase price is to be paid in two tranches, with the first payable ten working days after the agreement comes into effect, and the second payable no later than 31 December 2016. Payment of the first tranche, which was received in June 2015, is reported on the balance sheet under other assets. No impairment losses or reversals had to be recognised during the first half of 2015 as a result of the measurement rules to be applied at the time of classification under IFRS 5.

23 Due to banks

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Domestic banks	14,094.1	21,560.3	–7,466.2
Foreign banks	7,940.5	5,178.7	2,761.8
Total	22,034.6	26,739.0	–4,704.4

24 Due to customers

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Domestic customers	19,051.1	18,277.5	773.6
Foreign customers	12,812.4	9,349.3	3,463.1
Total	31,863.5	27,626.8	4,236.7

25 Securitised liabilities

Securitised liabilities include bonds and other liabilities for which transferable certificates are issued. Under IAS 39, the own bonds held in the Deka Group with a nominal amount of €0.8bn (31 December 2014: €1.5bn) were deducted from the issued bonds.

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Debt securities issued	18,817.6	18,153.8	663.8
Money market securities issued	7,373.4	5,967.9	1,405.5
Total	26,191.0	24,121.7	2,069.3

26 Financial liabilities at fair value

In addition to trading issues and liabilities in the designated at fair value category, financial liabilities at fair value include negative market values from derivative financial instruments in the trading book as well as economic hedges which do not meet the criteria for hedge accounting in accordance with IAS 39. Securities short portfolios are also reported in this line item.

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Held for trading			
Trading issues	9,606.9	8,497.5	1,109.4
Securities short portfolios	721.4	925.2	-203.8
Negative market values from derivative financial instruments (trading)	9,859.9	12,390.9	-2,531.0
Total – held for trading	20,188.2	21,813.6	-1,625.4
Designated at fair value			
Issues	3,103.1	3,572.3	-469.2
Negative market values from derivative financial instruments (economic hedges)	1,841.8	1,742.6	99.2
Total – designated at fair value	4,944.9	5,314.9	-370.0
Total	25,133.1	27,128.5	-1,995.4

The fair value of issues in the designated at fair value category includes cumulative effects of changes in that liability's own credit risk amounting to €24.1m (31 December 2014: €23.7m).

27 Provisions

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Provisions for pensions and similar commitments	216.0	252.3	-36.3
Provisions for restructuring measures	12.3	25.5	-13.2
Provisions for credit risks	1.7	2.2	-0.5
Provisions for legal proceedings and recourses	9.5	9.2	0.3
Provisions for human resources	0.5	0.5	-
Sundry other provisions	258.5	228.9	29.6
Total	498.5	518.6	-20.1

The actuarial interest rate underlying the calculation of pension provisions stood at 2.3% as at 30 June 2015, 0.3 percentage points higher than the actuarial interest rate applied at 31 December 2014. Actuarial valuations were used to calculate a revaluation gain of €52.1m (31 December 2014: a revaluation loss of €-121.0m), which was recognised in other comprehensive income (OCI).

Depending on their original nature, some of the provisions for restructuring measures are reclassified as provisions for pensions and similar commitments in the subsequent year. This meant that an amount of €8.1m was reclassified during the first half of 2015. Furthermore, the reduction in provisions for restructuring measures was due to the utilisation of €6.1m of provisions during the first half of the year.

The increase in sundry other provisions is mainly due to an addition in respect of future bank levy contributions (see note [12]).

Sundry other provisions include a provision of €56.9m for the contingent purchase price payment in connection with the acquisition of the shares of Landesbank Berlin Investment GmbH. The contingent purchase price is to be determined on the basis of future growth in total customer assets. The potential non-discounted sum of all future payments that DekaBank could be committed to under the contingent purchase price agreement lies between zero and a maximum of around €74.4m.

Amongst other things, the Deka Group's range of products includes investment funds with guarantees of various types. In this context, provisions were created for the funds described below with formal guarantees and targeted returns.

At maturity of the fund or at the end of the investment period, the capital management company guarantees the capital invested less charges or the unit value at the start of the respective investment period. The amount of the provision is determined from the forecast shortfall at the guarantee date, which represents the difference between the expected and guaranteed unit value. Provisions of €7.3m (31 December 2014: €8.5m) were made on the balance sheet based on the development of the respective fund assets. As at the reporting date, the guarantees covered a maximum total volume of €4.7bn (31 December 2014: €4.5bn) at the respective guarantee dates. The market value of the corresponding fund assets totalled €4.9bn (31 December 2014: €4.7bn). These also include the funds described below with a forecast return performance of €2.1bn (31 December 2014: €2.1bn).

Investment funds, whose return is forecast and published on the basis of current money market interest rates set by the Group, exist in two fund varieties with and without a capital guarantee. However, the forecast return is not guaranteed. Although the Deka Group is not contractually obliged to meet the funds' target returns, it retains the right to support the desired performance of the fund and has set aside the necessary amount. The level of the provision is determined using potential loss scenarios taking account of the risks related to liquidity, interest rate structure, duration and spreads. As at the reporting date, provisions of €69.7m (31 December 2014: €69.7m) had been made. The underlying total value of the funds amounted to €5.4bn (31 December 2014: €5.7bn), of which €2.1bn (31 December 2014: €2.1bn) related to funds with a capital guarantee and €3.3bn (31 December 2014: €3.6bn) related to funds without a capital guarantee.

28 Subordinated capital

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Subordinated liabilities	936.6	947.7	-11.1
Capital contributions of typical silent partners	207.8	223.0	-15.2
Total	1,144.4	1,170.7	-26.3

29 Equity

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Subscribed capital	286.3	286.3	-
Less own shares	94.6	94.6	-
Additional capital components	473.6	473.6	-
Capital reserve	190.3	190.3	-
Reserves from retained earnings	3,848.0	3,855.3	-7.3
Revaluation reserve			
For provisions for pensions	-157.7	-209.8	52.1
For cash flow hedges	-45.0	-26.4	-18.6
For financial instruments in the available for sale category	4.1	-0.0	4.1
Applied deferred taxes	63.0	70.9	-7.9
Total revaluation reserve	-135.6	-165.3	29.7
Currency translation reserve	17.4	12.5	4.9
Consolidated profit/loss	235.2	65.6	169.6
Total	4,820.6	4,623.7	196.9

The change in retained earnings amounting to €-7.3 is due to distributions in respect of the AT1 bonds issued in the second half of 2014. Pursuant to IAS 32, these distributions were recognised directly in equity.

Other disclosures

30 Fair value data for financial instruments

Fair value is deemed to be the amount that would be received on the sale of an asset or paid for the transfer of a liability in an arm's length transaction between market participants at the measurement date.

The fair value of financial instruments is determined on the basis of market prices or observable market data as at the reporting date, and using generally recognised valuation models.

Valuation models which are deemed to be appropriate for the respective financial instruments are used where no prices are available from an active market. Observable market data is always used as the basis where available. However, the availability of observable stock market prices, valid prices or market data varies from financial instrument to financial instrument and can change over time. Furthermore, the valuation models are periodically readjusted and validated as required. Depending on the financial instrument and market situation, it may be necessary to include assumptions and assessments made by the Bank in the valuation. The Bank is also responsible for selecting suitable modelling techniques, appropriate parameters and assumptions. Where there are no prices from active markets, the fair value is therefore deemed to be the model value as at the reporting date, which reflects a realistic estimate of how the market would be likely to value the financial instrument.

Where bid and ask prices are available for assets and liabilities, the provisions of IFRS 13 state that the price to be used to determine the fair value is that which best reflects the fair value within the bid-ask spread, with the use of mid-market pricing being an acceptable valuation convention. DekaBank generally measures financial instruments at mid-market prices. For illiquid financial instruments assigned to level three of the fair value hierarchy, bid-ask adjustments are taken into account.

Furthermore, the Bank takes Credit Value Adjustments (CVA) or Debit Value Adjustments (DVA) into consideration when measuring OTC derivatives in order to allow for its own credit risk or that of counterparties, provided these are not already included elsewhere in the valuation model. If a netting agreement exists for counterparties, the calculation is performed at the level of the counterparty based on the net position. In other cases, the calculation is performed on the basis of the individual positions.

In the Deka Group, financial instruments are classified by balance sheet item or IFRS categories in accordance with IFRS 7. The following table shows the fair values of financial assets and liabilities, classified by balance sheet item or IFRS category, compared to the respective carrying values.

€m	30 Jun 2015		31 Dec 2014	
	Fair value	Carrying value	Fair value	Carrying value
Asset items				
Cash reserves				
Loans and receivables	1,121.0	1,121.0	778.4	778.4
Due from banks				
Loans and receivables	28,842.3	28,573.2	25,015.2	24,670.1
Due from customers				
Loans and Receivables	24,293.3	24,096.2	23,706.9	23,388.7
Financial assets at fair value				
Held for trading	34,570.9	34,570.9	36,245.7	36,245.7
Designated at fair value	20,041.8	20,041.8	23,224.3	23,224.3
Positive market values from derivative hedging instruments	323.3	323.3	328.0	328.0
Financial investments				
Loans and receivables	478.4	528.3	452.3	502.2
Held to maturity	2,685.4	2,556.5	3,104.7	2,936.0
Available for sale	64.8	64.8	60.1	60.1
Other assets				
Loans and receivables	186.2	186.2	187.2	187.2
Total asset items	112,607.3	112,062.2	113,102.8	112,320.7
Liability items				
Due to banks				
Other liabilities	22,260.3	22,034.6	27,005.0	26,739.0
Due to customers				
Other liabilities	32,250.7	31,863.5	28,086.2	27,626.8
Securitised liabilities				
Other liabilities	26,295.8	26,191.0	24,254.6	24,121.7
Financial liabilities at fair value				
Held for trading	20,188.2	20,188.2	21,813.6	21,813.6
Designated at fair value	4,944.9	4,944.9	5,314.9	5,314.9
Negative market values from derivative hedging instruments	53.7	53.7	118.8	118.8
Subordinated capital				
Other liabilities	1,229.4	1,144.4	1,267.1	1,170.7
Other liabilities				
Other liabilities	146.4	146.4	419.3	419.3
Total liability items	107,369.4	106,566.7	108,279.5	107,324.8

For short-term financial instruments or those due on demand, fair value corresponds to the amount payable as at the reporting date. Therefore, the carrying value represents a reasonable approximation of the fair value. These include, among other things, the cash reserves, overdraft facilities and demand deposits owed to banks and customers, as well as financial instruments included in the other assets or liabilities item. In the following table of the fair value hierarchy, financial assets amounting to €2,406.4m (31 December 2014: €1,562.6m) and financial liabilities amounting to €12,631.0m (31 December 2014: €7,679.7m) are not allocated to any level of the fair value hierarchy.

Financial instruments in the held to maturity category are bearer bonds for which there was a liquid market on initial recognition. Their fair values correspond to market prices or were determined on the basis of observable market parameters.

Interests in affiliated unlisted companies and other equity investments in the amount of €64.8m (31 December 2014: €60.1m) included in financial investments allocated to the "available for sale" category, for which neither prices from active markets nor the factors relevant for valuation models can be reliably determined, are measured at cost. There is currently no intention to sell these assets. These financial instruments are not allocated to any level of the fair value hierarchy in the table below.

Fair value hierarchy

Financial instruments carried at fair value in the balance sheet, as well as financial instruments that are not measured at fair value but for which the fair value is disclosed must be allocated to the following levels of the fair value hierarchy according to IFRS 13, depending on the input factors used to measure fair value.

- Level 1 (Prices on active markets): Financial instruments whose fair value can be derived directly from prices on active, liquid markets are allocated to this level.
- Level 2 (Valuation method based on observable market data): Financial instruments whose fair value can be determined either from similar financial instruments traded on active and liquid markets, from similar or identical financial instruments traded on less liquid markets or based on valuation methods with directly or indirectly observable input factors are allocated to this level.
- Level 3 (Valuation method not based on observable market data): Financial instruments whose fair value is determined based on valuation models using, among other things, input factors not observable in the market, provided they are significant for the valuation, are allocated to this level.

The table below shows the carrying value (including accrued interest) of the financial instruments carried in the balance sheet at fair value and the fair value of the financial instruments not carried in the balance sheet at fair value, allocated to the respective level of the fair value hierarchy.

€m	30 Jun 2015			31 Dec 2014		
	Prices on active markets (Level 1)	Valuation method based on observable market data (Level 2)	Valuation method not based on observable market data (Level 3)	Prices on active markets (Level 1)	Valuation method based on observable market data (Level 2)	Valuation method not based on observable market data (Level 3)
Financial assets measured at fair value						
Debt securities, other fixed-interest securities and loan claims	22,562.7	10,917.9	1,832.2	25,727.8	10,619.7	2,548.7
Shares and other non fixed-interest securities	8,103.0	8.6	–	3,132.1	2,455.1	9.9
Derivative financial instruments						
Interest-rate-related derivatives	–	6,800.6	17.8	–	9,165.0	0.5
Currency-related derivatives	–	345.5	–	–	178.1	–
Share-price and other price-related derivatives	252.6	3,262.2	8.6	682.4	3,439.5	6.6
Receivables arising from securities repurchase agreements	–	501.0	–	–	1,504.6	–
Positive market values from derivative hedging instruments	–	323.3	–	–	328.0	–
Assets measured at amortised cost						
Due from banks	5.7	19,803.3	8,216.1	812.8	13,061.2	10,775.3
Due from customers	–	8,999.1	15,012.1	195.5	8,950.1	14,330.2
Financial investments	1,214.4	619.2	1,330.2	1,443.6	586.3	1,527.1
Total	32,138.4	51,580.7	26,417.0	31,994.2	50,287.6	29,198.3
Financial liabilities measured at fair value						
Securities short portfolios	674.4	47.0	–	826.4	97.7	1.1
Derivative financial instruments						
Interest-rate-related derivatives	–	7,151.4	13.3	–	8,940.0	0.8
Currency-related derivatives	–	317.0	–	–	136.5	–
Share-price and other price-related derivatives	580.3	3,626.5	13.2	828.6	4,217.3	10.3
Trading issues/issues	–	12,275.1	434.9	–	11,831.7	238.1
Negative market values from derivative hedging instruments	–	53.7	–	–	118.8	–
Liabilities measured at amortised cost						
Due to banks	–	19,388.3	2,552.3	–	23,990.2	2,896.5
Due to customers	–	17,852.9	2,232.9	134.6	18,679.1	2,130.4
Securitised liabilities	–	26,295.8	–	–	24,254.6	–
Subordinated capital	–	–	1,229.4	–	313.3	953.8
Total	1,254.7	87,007.7	6,476.0	1,789.6	92,579.2	6,231.0

During the reporting period, debt securities and other fixed-interest securities and shares and other non-fixed-interest securities in the amount of €3.4bn (31 December 2014: €0.6bn) were transferred from level 2 to level 1, because, at the reporting date, prices were available for these financial instruments on an active market which could be used unchanged for valuation purposes. On the other hand, debt securities and other fixed-interest securities in the amount of €0.7bn (31 December 2014: €3.9bn) were transferred from level 1 to level 2, because it could no longer be demonstrated that an active market existed for these instruments.

Fair value hierarchy level 1

Where securities and derivatives with sufficient liquidity are traded on active markets, and hence where stock market prices or executable broker quotations are available, these prices are used to determine the fair value.

In principle, the redemption price published by the respective investment company is used to determine the fair value of unconsolidated funds.

Fair value hierarchy level 2

Fair values for insufficiently liquid bearer bonds are determined on the basis of discounted future cash flows (the discounted cash flow model). Instrument-specific and issuer-specific interest rates are used for discounting. Interest rates are determined from market prices of similar liquid securities, selected according to criteria in the categories of issuer, sector, rating, rank and maturity. Issues measured at fair value with a carrying value of €0.4bn are subject to a guarantee obligation from the German Federal Government, which was taken into account in their measurement.

If no price is observable on an active market for long-term financial liabilities, the fair value is determined by discounting the contractually agreed cash flows using an interest rate at which comparable liabilities could have been issued. Any existing collateralisation structure is taken into account, such as that used for *Pfandbriefe*, for example.

Provided that they are not products traded on the stock market, derivative financial instruments are in principle measured using standard valuation models, such as the Black-Scholes model, the Black-76 model, the Hull-White 1 and 2 factor models, displaced diffusion models or the local volatility model. The models are always calibrated using observable market data.

Furthermore, in some individual cases and under restrictive conditions, options traded on the stock market are measured using the Black-Scholes model. This case-by-case regulation applies to special EUREX options where the published price is not based on sales or actual trading volume, but on the valuation using a theoretical EUREX model.

Interest rate swaps and interest rate/currency swap agreements as well as unlisted interest rate futures are measured on the basis of the discounted cash flow model using the market interest rates applying to the remainder of the term of the financial instruments. The tenor structures of the individual interest rates are taken into account by means of separate curves. Discounting for instruments in the currencies EUR, CHF, GBP, JPY and USD is carried out with the currency-specific yield curve. These are used for bootstrapping the forward yield curve. For all other currencies, the respective standard swap curves are used.

Fair values for foreign exchange forward contracts are determined at the reporting date on the basis of the future rates, which in turn are quoted by FX swap points in the market.

Fair values of single name and index credit default swaps are determined using a standard hazard rate model calibrated to the respective par CDS spreads. For tranching basket credit swaps, a Gaussian Copula model is used, whose parameters are determined on the basis of iTraxx and CDX index tranche spreads.

The fair value of deposits and borrowings is determined by discounting future cash flows using discount rates that are customary for similar financial transactions with similar terms on liquid or less liquid markets.

The fair value of receivables and liabilities from genuine securities repurchase agreements is calculated by discounting future cash flows using the corresponding discount rate adjusted for credit risk. The discount rate applied takes into account the collateral criteria agreed at the time of concluding the genuine securities repurchase agreement.

Fair value hierarchy level 3

The fair values of amounts due from banks or due from customers relating to lending business are determined using the present value method. Future cash flows from receivables are discounted at a risk-adjusted market rate based on the categories of borrower, sector, rating, rank and maturity. For the valuation of collateralised loans, the collateral structure is also taken into account. The interest rate for a comparable unsecured loan is adjusted according to the collateralisation category and percentage.

Financial investments reported under assets measured at amortised cost are bonds and securitisation positions for which DekaBank had no current market price information as at the reporting date. Bonds are valued using the discounted cash flow model, applying risk-adjusted market interest rates. The differing credit ratings of issuers are taken into account through appropriate adjustments in the discount rates.

The bonds and other fixed-interest securities reported under financial assets at fair value essentially relate to non-synthetic securitisations allocated to the "designated at fair value" category, which the Bank has been winding down whilst safeguarding assets since the start of 2009. The fair value of non-synthetic securitisation positions in the portfolio is determined on the basis of indicative quotations or via spreads derived from indicative quotations for similar bonds. These quotations are obtained from various brokers as well as from market price providers, such as S&P. The bid-ask spreads from the price indications available were used to determine an average spread for the individual segments, which was used to approximate price sensitivity. This results in an average bid-ask spread of 0.56 percentage points across the portfolio. If the half bid-ask spread had been used, the market value of the securitisation positions concerned could have been €1.8m lower or higher.

The Bank also allocates to level 3 a limited number of equity and interest rate derivatives or issues with embedded equity and interest rate derivatives, for example if unobservable valuation parameters are used which are significant for their valuation. For equity and interest rate derivatives whose valuation requires correlations, the Bank typically uses historical correlations with the respective share prices or interest rate fixings, or changes to these. Using a 14.0% shift in the correlations, the sensitivity of the equity option positions concerned as at 30 June 2015 amounted to around €-4.3m. The size of the shift was determined on the basis of relevant historical fluctuations in the correlations. For interest rate derivatives based on an index spread, the sensitivity in terms of the correlation between the relevant reference indices is mapped via shifts in the model parameters. The resulting change in the correlation is approximately +3%, giving rise to a measurement difference of €-0.1m.

Under subordinated liabilities, DekaBank essentially reports positions of a hybrid capital nature which are allocated to level 3 due to the absence of indications of spreads tradable on the market. They are valued using the discounted cash flow model based on an interest rate which is checked at the relevant reporting date.

The fair values of amounts due to banks or due to customers relating to issuing business are determined using the present value method. The future cash flows of the liabilities are discounted at a risk-adjusted market rate that is based on DekaBank's credit risk. For the valuation of collateralised issues, the collateral structure is also taken into account. The interest rate for a comparable unsecured issue is adjusted according to the collateralisation category and percentage.

Performance of financial instruments in fair value hierarchy level 3

The movement in financial instruments carried at fair value in the balance sheet in level 3 is shown in the table below. This is based on fair values (excluding accrued interest).

€m	Financial assets measured at fair value				Financial liabilities measured at fair value			
	Debt securities, other fixed interest securities and loan claims	Shares and other non fixed-interest securities	Interest-rate-related derivatives	Share-price and other price-related derivatives	Securities short portfolios	Interest-rate-related derivatives	Share-price and other price-related derivatives	Trading issues / issues
As at 1 January 2014	1,849.0	–	0.9	5.9	–	0.8	11.7	116.5
Additions through purchase	690.4	–	–	–	–	–	–	–
Disposals through sale	73.7	–	–	–	–	–	–	–
Additions through issues	–	–	–	–	–	–	–	186.5
Maturity/repayments	267.8	–	–	–	–	–	2.3	72.6
Transfers								
To level 3	285.2	9.9	–	–	1.1	–	–	–
From level 3	–	–	–	–	–	–	–	–
Changes arising from measurement/disposal								
Recognised in profit or loss	62.4	–	–0.4	0.7	–	0.2	–0.9	–7.4
Recognised in other comprehensive income	–	–	–	–	–	–	–	–
As at 31 December 2014	2,545.5	9.9	0.5	6.6	1.1	0.6	10.3	237.8
Additions through purchase	780.0	–	3.9	0.1	–	–	2.7	–
Disposals through sale	48.1	–	–	–	–	–	0.3	–
Additions through issues	–	–	–	–	–	–	–	173.5
Maturity/repayments	465.6	–	–	–	–	–	–	88.6
Transfers								
To level 3	78.0	–	13.9	1.9	–	13.3	0.5	157.1
From level 3	1,077.6	9.9	0.5	–	1.1	0.6	–	43.8
Changes arising from measurement/disposal								
Recognised in profit or loss	16.9	–	–	0.1	–	–	–0.1	2.0
Recognised in other comprehensive income	–	–	–	–	–	–	–	–
As at 30 June 2015	1,829.0	–	17.7	8.6	–	13.3	13.2	434.0

In the first half of 2015, positive market values from derivative financial instruments amounting to €15.8m and negative market values from derivative financial instruments in the amount of €13.8m were transferred from level 2 to level 3. This was due to a more detailed analysis of the market data used, whereby, in particular, illiquid maturities were placed at level 3. In addition, €1.1bn was transferred from level 3 to level 2. This primarily concerns two variable rate bonds maturing on 15 July 2015. Because of the short remaining maturity, the credit spread no longer constitutes a material measurement parameter. Hence at 30 June 2015, the bonds were measured at the redemption rate of 100.0%, justifying their allocation to level 2.

Within the Deka Group, reclassifications between the different levels of the fair value hierarchy are deemed to have taken place as at the end of the relevant reporting period.

Profit or loss on financial instruments in fair value hierarchy level 3 as at the reporting date

€m	Financial assets measured at fair value					
	Debt securities, other fixed interest securities and loan claims		Interest-rate-related derivatives		Share-price and other price-related derivatives	
	30 Jun 2015	30 Jun 2014	30 Jun 2015	30 Jun 2014	30 Jun 2015	30 Jun 2014
All realised profits and losses of the period recognised in the total result:¹⁾						
Net interest income	1.6	3.2	–	–	–	–
Trading profit or loss	0.5	0.7	–	–	–	–
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	0.0	5.5	–	–	–	–
All unrealised profits and losses of the period recognised in the total result:¹⁾						
Net interest income	2.1	3.9	–	–	–	–
Trading profit or loss	–5.1	0.2	–	–0.3	0.1	0.4
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	17.7	27.1	–	–	–	–

¹⁾ For assets, positive amounts indicate profits and negative amounts losses. For liabilities, positive amounts indicate losses and negative amounts profits.

Measurement processes for financial instruments in fair value hierarchy level 3

For all transactions in the trading book and the banking book, DekaBank generally performs a daily valuation independent of trading operations, which provides the basis for the calculation of results. Responsibility for the valuation process lies with Risk Control, the different tasks being assigned to various specialist teams as part of the valuation process. The models used for theoretical valuation of transactions must undergo validation and initial acceptance before they are employed in the valuation process. Adequacy checks are carried out on a regular basis as part of normal operations. The main steps in the process are the provision of market data that is independent of trading activities, parameterisation, performance of the valuation and quality assurance. The above mentioned steps and processes are designed and conducted by one team each.

Finance and Risk Control analyse and provide commentary on any notable changes in the valuation carried out independently of trading activities. The economic income statement determined on the basis of this valuation is made available to the trading units on a daily basis for the trading book and on a weekly basis for the banking book. To support the process, a committee has been established within Risk Control which plans and coordinates the medium to long-term development of the valuation process.

Valuation models are always used where no reliable external prices are available. External price quotations are obtained from established providers such as stock exchanges and brokers. Every price is subject to a monitoring process which assesses its quality and establishes whether it is appropriate for use in the valuation process. Unless the level of quality is assessed as inadequate, a theoretical valuation is carried out.

Financial liabilities measured at fair value

	Interest-rate-related derivatives		Share-price and other price-related derivatives		Trade issues/issues	
	30 Jun 2015	30 Jun 2014	30 Jun 2015	30 Jun 2014	30 Jun 2015	30 Jun 2014
	-	-	-	-	-	-
	-	-	0.1	0.1	-	-0.3
	-	-	-	-	-1.7	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-0.1	-0.2	-0.6	-	-7.0
	-	-	-	-	3.7	-

For financial instruments whose present value is determined using a valuation model, the prices needed to calibrate the model are either found directly, independently of trading, or are checked via an independent price verification process (IPV) to ensure they are consistent with the market, and are corrected if necessary. The valuation models used are either validated by Risk Control or implemented in Risk Control independently of trading. The appropriateness of the models is examined by Risk Control on a regular basis, and at least annually. The results of the examination form the basis for a joint recommendation agreed between Risk Control, Finance and the trading units on whether the valuation models should continue to be used or require further development.

When new financial instruments are introduced, existing valuation processes are examined to determine whether they can be applied to the new instrument and modified or expanded if necessary. Valuation processes may be expanded to include new price sources or apply new valuation models. Where new models are introduced, Risk Control checks for the presence of model risks as part of the implementation and validation process. If model risks are present, a corresponding model reserve is taken into account.

31 Credit exposure in individual European countries

The following table shows the exposure to selected European countries from an accounting perspective. In addition to receivables and securities, this comprises credit linked notes issued by the Bank that are referenced to these states as well as credit default swaps from both the protection buyer and protection seller perspectives.

€m	30 Jun 2015			31 Dec 2014		
	Nominal ¹⁾	Carrying value	Fair value	Nominal ¹⁾	Carrying value	Fair value
Ireland						
Debt securities (held for trading category)	30.0	31.4	31.4	30.0	32.7	32.7
Italy						
Debt securities (held for trading category)	265.0	263.8	263.8	280.0	278.8	278.8
Credit default swaps (protection seller transaction)	112.6	0.0	0.0	30.0	-0.3	-0.3
Credit default swaps (protection buyer transaction)	-10.0	0.0	0.0	-	-	-
Credit linked notes ²⁾ (held for trading category)	-20.0	-19.7	-19.7	-20.0	-19.6	-19.6
Portugal						
Credit default swaps (protection seller transaction)	-	-	-	9.1	0.0	0.0
Credit default swaps (protection buyer transaction)	-	-	-	-9.1	-0.0	-0.0
Spain						
Receivables (loans and receivables category)	1.0	1.0	1.0	2.0	2.0	1.9
Debt securities (held for trading category)	116.0	117.2	117.2	96.0	99.6	99.6
Securities forward contracts	-35.0	0.2	0.2	-	-	-
Credit default swaps (protection seller transaction)	34.7	0.1	0.1	20.3	0.1	0.1
Credit default swaps (protection buyer transaction)	-3.0	-0.0	-0.0	-3.0	-0.0	-0.0
Credit linked notes ²⁾ (held for trading category)	-17.8	-18.1	-18.1	-17.0	-17.3	-17.3
Total	473.5	375.9	375.9	418.3	376.0	375.9

¹⁾ The nominal values for protection buyer transactions are shown with a negative leading sign.

²⁾ The figure shown is the fair value of the credit linked notes issued by the Bank and relating to a liability of the respective country.

In addition to exposure to the government of Spain, the Bank also has exposure to Spanish banks. This mainly relates to bonds with a nominal value of €537.8m (31 December 2014: €240.2m), including one bond in the "held to maturity" category with a nominal value of €25.0m (31 December 2014: €25.0m). The remaining bonds are measured at fair value through profit or loss. There are also receivables from securities repurchase agreements and collateralised securities lending transactions amounting to €234.2m (31 December 2014: €532.2m), as well as liabilities from securities repurchase agreements and collateralised securities lending transactions amounting to €330.6m. The receivables and liabilities were allocated to the "loans and receivables" and "other liabilities" categories, respectively. A loan allocated to the "loans and receivables" category, with a nominal value of €150.0m, was repaid in full during the reporting period.

DekaBank also holds loan receivables with a nominal value of €259.0m (31 December 2014: €257.4m) allocated to the "loans and receivables" category in respect of companies that are majority state-owned by Russia. There is no exposure to Ukraine. As was already the case at the end of 2014, there was no exposure to borrowers classified under Greek country risk as at 30 June 2015.

32 Derivative transactions

The derivative financial instruments used in the Deka Group can be broken down by hedged risk as follows:

€m	Nominal value		Positive fair values ¹⁾		Negative fair values ¹⁾	
	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014
Interest rate risks	485,147.7	472,731.8	10,633.6	13,805.5	9,755.9	12,849.9
Currency risks	24,376.2	19,855.1	692.1	398.6	1,769.4	1,092.8
Share price and other price risks	53,032.4	44,985.0	3,580.8	4,141.2	4,223.5	5,066.8
Total	562,556.3	537,571.9	14,906.5	18,345.3	15,748.8	19,009.5
Net amount presented on the balance sheet			11,010.6	13,800.1	11,755.4	14,252.3

¹⁾ Positive/negative fair values before offsetting against variation margin paid or received.

33 Capital and reserves under banking supervisory law

As at 30 June 2015, the capital and reserves under banking supervisory law and the capital ratios have been calculated on the basis of the capital requirements that came into force on 1 January 2014 pursuant to the regulation on prudential requirements for credit institutions and investment firms (Capital Requirements Regulation – CRR) and directive on access to the activity of credit institutions and the prudential supervision of credit institutions and investment firms (Capital Requirements Directive IV – CRD IV), which are subject to certain transitional provisions.

The figures presented below are shown in accordance with the transitional provisions as well as pursuant to full application of the new regulations.

The composition of capital and reserves is shown in the following table:

€m	30 Jun 2015		31 Dec 2014	
	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)
Common Equity Tier 1 (CET 1) capital	3,835	4,210	3,295	3,768
Additional Tier 1 (AT 1) capital	474	298	474	196
Tier 1 capital	4,309	4,507	3,768	3,964
Tier 2 (T 2) capital	618	544	663	556
Own funds	4,927	5,052	4,431	4,520

The items subject to a capital charge are shown in the following table:

€m	30 Jun 2015		31 Dec 2014	
	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)
Credit risk	14,672	14,672	14,179	14,179
Market risk	10,344	10,344	10,378	10,378
Operational risk	2,228	2,228	2,006	2,006
CVA risk	1,918	1,918	1,458	1,458
Risk-weighted assets (total risk exposure amount)	29,162	29,162	28,022	28,022

As at the reporting date, the ratios for the Deka Group were as follows:

	30 Jun 2015		31 Dec 2014	
	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)
%				
Common Tier 1 capital ratio	13.2	14.4	11.8	13.4
Tier 1 capital ratio	14.8	15.5	13.4	14.1
Total capital ratio	16.9	17.3	15.8	16.1

The capital and reserves requirements under banking supervisory law were complied with at all times during the reporting period. The ratios for the Deka Group are considerably higher than the statutory minimum values.

34 Contingent and other liabilities

€m	30 Jun 2015	31 Dec 2014	Change
Irrevocable lending commitments	839.6	495.2	344.4
Other liabilities	123.7	60.8	62.8
Total	963.2	556.0	407.2

The guarantees provided by DekaBank are deemed to be financial guarantees under IFRS, which are stated net in accordance with IAS 39. The nominal amount of the guarantees in place as at the reporting date remains unchanged at €0.1bn.

35 List of shareholdings

The information on shareholdings presented here constitutes an additional disclosure in accordance with Section 315a of the German Commercial Code. As a result, no information on the prior year is presented.

Consolidated subsidiaries (affiliated companies):

Name, registered office	Equity share in %
Aked Vorratsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Grundstücksverwaltungsgesellschaft I (GbR), Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxembourg	100.00
Deka International S.A., Luxembourg	100.00
Deka Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Real Estate Lending k.k., Tokyo	100.00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxembourg	100.00
DKC Deka Kommunal Consult GmbH, Düsseldorf	100.00
ExFin AG i.L., Zurich	100.00
International Fund Management S.A., Luxembourg	100.00
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100.00
Roturo S.A., Luxembourg	100.00
VM Bank International S.A. i.L., Luxembourg	100.00
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99.74 ¹⁾
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt/Main	94.90

¹⁾ 5.1% are held by WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG.

Consolidated subsidiaries (structured entities):

Name, registered office	Share in fund assets in %
A-DGZ-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-DGZ 2-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-DGZ 5-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-DGZ 13-FONDS, Luxembourg	100.00
A-DKBankLUX1-FONDS, Luxembourg	100.00
A-Treasury 2000-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-Treasury 93-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
BG-Asset-Fonds, Berlin	100.00
DDDD-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
Deka Treasury Corporates-FONDS, Frankfurt/Main	100.00

Joint ventures and associated companies accounted for at equity:

Name, registered office	Equity share in %
Joint ventures	
S PensionsManagement GmbH, Cologne	50.00
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt/Main	50.00
Associated companies	
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	30.64

Joint ventures and associated companies not accounted for at equity:

Name, registered office	Equity share in %
Joint ventures	
Deka-Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt/Main	50.00
Associated companies	
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt/Main	20.00

Unconsolidated subsidiaries (affiliated companies):

Name, registered office	Equity share in %
Datogon S.A., Luxembourg	100.00
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Investors Spezial Inv. AG m.v.K. und TGV, Frankfurt/Main	
Teilgesellschaftsvermögen Deka Investors Unternehmensaktien	100.00
Deka Treuhand GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 01 mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deutsche Landesbankenzentrale AG, Berlin	100.00
Europäisches Kommunalinstitut S.à.r.l., Luxembourg	100.00
LBG Leasing Beteiligungs-GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Perfeus S.A., Luxembourg	100.00
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt/Main	100.00
WIV Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	94.90

Unconsolidated structured entities:

Name, registered office	Fund assets in €m	Share in capital/ fund assets in %
Deka-Immobilien Nordeuropa, Frankfurt/Main	0.0	100.00
Deka-BR 45, Frankfurt/Main	6.2	100.00
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen, Frankfurt/Main	50.2	100.00
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen II, Frankfurt/Main	0.0	100.00
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen III, Frankfurt/Main	0.0	100.00
Renten 3-7, Luxembourg	5.1	100.00
DekaLux-Institutionell Renten Europa, Luxembourg	40.2	100.00
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® France UCITS ETF, Frankfurt/Main	8.9	99.83
Deka-DiscoutStrategie 1/2016, Frankfurt/Main	15.7	97.49
Deka-BasisStrategie Aktien, Frankfurt/Main	25.8	90.80
Deka-DiscoutStrategie 12/2015, Frankfurt/Main	10.6	88.70
MLIS Multi-Strategy Fund of UCITS Fund, Luxembourg	9.8	87.44
Deka-RentenStrategie Global, Frankfurt/Main	31.3	79.14
Deka MSCI Europe ex EMU UCITS ETF, Frankfurt/Main	56.9	74.87
IFM Euroaktien I (A), Luxembourg	10.0	72.88
Deka-Globale Renten High Income, Frankfurt/Main	42.2	70.16
Deka EURO STOXX 50® (thesaurierend) UCITS ETF, Frankfurt/Main	10.0	67.44
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 3-5 UCITS ETF, Frankfurt/Main	70.9	65.88
Deka MSCI Europe MC UCITS ETF, Frankfurt/Main	11.0	62.65
RE-FundMaster, Frankfurt/Main	27.9	57.40
Deka-Immobilien PremiumPlus – Private Banking, Luxembourg	70.2	53.46
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany UCITS ETF, Frankfurt/Main	421.2	51.76
Mix-Fonds: Select ChancePlus, Luxembourg	1.9	46.88
Deka-DividendenStrategie Europa, Frankfurt/Main	38.4	45.70
Deka MSCI Japan MC UCITS ETF, Frankfurt/Main	5.9	42.41
Deka MSCI Japan UCITS ETF, Frankfurt/Main	20.4	39.22
Deka-EuroFlex Plus, Luxembourg	140.3	38.40
Deka DAX® ex Financials 30 UCITS ETF, Frankfurt/Main	44.0	37.92
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 5-10 UCITS ETF, Frankfurt/Main	247.8	37.06
Deka-RentSpezial EM 3/2021, Frankfurt/Main	146.7	33.93
Deka STOXX® Europe Strong Growth 20 UCITS ETF, Frankfurt/Main	5.7	29.17
IP Bond-Select P, Luxembourg	14.4	25.52
Deka-Nachhaltigkeit Renten, Luxembourg	75.6	23.53
Comtesse DTD Ltd., London	–	9.99 ¹⁾

¹⁾ Differing voting rights 25.1%.

36 Related party disclosures

The Deka Group has business dealings with related parties. These include DekaBank's shareholders, subsidiaries that are not consolidated on materiality grounds, joint ventures, associated companies and their respective subsidiaries as well as individuals in key positions and their relatives, and companies controlled by these individuals. Individuals in key positions exclusively comprise the members of the Board of Management and Administrative Board of DekaBank. Non-consolidated own mutual funds and special funds where the holding of the Deka Group exceeds 10% as at the reporting date are shown as subsidiaries, associated companies or other related parties in accordance with their equity holding.

Transactions are carried out with related parties under normal market terms and conditions as part of the ordinary business activities of the Deka Group. These relate amongst others to loans, call money, time deposits and derivatives. The liabilities of the Deka Group to mutual funds and special funds essentially comprise balances with banks from the temporary investment of liquid funds. The tables below show the extent of these transactions.

Business relationships with shareholders of DekaBank and unconsolidated subsidiaries:

€m	Shareholders		Subsidiaries	
	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014
Asset items				
Due from customers	45.0	45.0	0.9	0.2
Financial assets at fair value	–	–	2.7	5.6
Other assets	–	–	0.4	0.7
Total asset items	45.0	45.0	4.0	6.5
Liability items				
Due to customers	95.9	56.0	27.4	33.3
Financial liabilities at fair value	–	–	–	–
Total liability items	95.9	56.0	27.4	33.3

Business relationships with joint ventures, associated companies and other related parties:

€m	Joint ventures/ associated companies		Other related parties	
	30 Jun 2015	31 Dec 2014	30 Jun 2015	31 Dec 2014
Asset items				
Due from customers	3.6	0.8	–	0.1
Financial assets at fair value	–	–	–	–
Other assets	0.2	1.9	0.1	0.1
Total asset items	3.8	2.7	0.1	0.2
Liability items				
Due to customers	26.4	24.6	3.7	3.8
Financial liabilities at fair value	30.7	31.9	–	–
Total liability items	57.1	56.5	3.7	3.8

37 Additional miscellaneous information

The consolidated interim financial statements were approved for publication on 12 August 2015 by DekaBank's Board of Management.

Assurance of the Board of Management

We declare that, to the best of our knowledge, the consolidated interim financial statements prepared in accordance with the reporting standards applicable to interim financial reporting and generally accepted accounting principles convey a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the Group and that the interim management report conveys a true and fair view of the business performance including the business results and position of the Group and suitably presents the material risks and opportunities and likely development of the Group over the remainder of the financial year.

Frankfurt/Main, 12 August 2015

DekaBank
Deutsche Girozentrale

The Board of Management



Rüdiger



Better



Dr. Danne



Müller



Dr. Stocker

Review report

To DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main

We have reviewed the condensed interim consolidated financial statements – comprising balance sheet, statement of comprehensive income, condensed statement of changes in equity, condensed cash flow statement and selected explanatory notes – together with the interim group management report of the DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main, for the period from January 1 to June 30, 2015 that are part of the semi annual financial report according to § 37 w WpHG [*Wertpapierhandelsgesetz*: 'German Securities Trading Act']. The preparation of the condensed interim consolidated financial statements in accordance with those IFRS applicable to interim financial reporting as adopted by the EU, and of the interim group management report in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports, is the responsibility of the company's management. Our responsibility is to issue a report on the condensed interim consolidated financial statements and on the interim group management report based on our review.

We performed our review of the condensed interim consolidated financial statements and the interim group management report in accordance with the German generally accepted standards for the review of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW). Those standards require that we plan and perform the review so that we can preclude through critical evaluation, with a certain level of assurance, that the condensed interim consolidated financial statements have not been prepared, in material respects, in accordance with the IFRS applicable to interim financial reporting as adopted by the EU, and that the interim group management report has not been prepared, in material respects, in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports. A review is limited primarily to inquiries of company employees and analytical assessments and therefore does not provide the assurance attainable in a financial statement audit. Since, in accordance with our engagement, we have not performed a financial statement audit, we cannot issue an auditor's report.

Based on our review, no matters have come to our attention that cause us to presume that the condensed interim consolidated financial statements have not been prepared, in material respects, in accordance with the IFRS applicable to interim financial reporting as adopted by the EU, or that the interim group management report has not been prepared, in material respects, in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports.

Frankfurt/Main, August 13, 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski	Fox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

This page has intentionally been left blank.

.Deka

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
P.O. Box 1105 23
60040 Frankfurt

Phone: +49 (0) 69 71 47-0
Fax: +49 (0) 69 71 47-13 76
www.dekabank.de

 **Finanzgruppe**